

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 201912 und Eröffnung 2020

Dieses Update enthält auch alle Updates während des Jahres 2019.

Einspielen des Updates 201912

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2019.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2019 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 201912 sein.

Änderungen ab Version 201912

a) Überweisungen

Es wurde wieder ein aktuelles Bankenverzeichnis ins Programm implementiert und das Programm prüft alle Bankleitzahlen, ob diese noch gültig sind. Falls ungültige Bankleitzahlen gespeichert sind, erhalten Sie beim ersten Aufruf des Lohnprogramms nach Installation der Version 201912 ein Fehlerprotokoll – wenn sich nur der BIC-Code geändert hat, wird dieser automatisch aktualisiert.

Sie erhalten von den Änderungen bzw. im Falle von aufgelassenen Bankleitzahlen ein Protokoll, damit Sie diese gegebenenfalls nochmals prüfen können.

Die Bankleitzahl und die Kontonummer bleiben aber weiterhin als eigene Datenfelder bestehen!

b) Gemeindekennziffern Steiermark

Wie fast jedes Jahr, werden auch heuer wieder Gemeinden zusammengelegt – dieses Jahr betrifft es wieder einmal die Steiermark.

Die Gemeinde Murfeld (Kennziffer 62347) wird auf die Gemeinden Sankt Veit in der Südsteiermark mit der neuen Gemeindekennziffer 61060 (bisher 61056) und Straß in der Steiermark mit der Gemeindekennziffer 61061 (bisher 61058) aufgeteilt.

Das Programm ändert selbstständig im Jahr 2019 die Kennziffern im Gemeindestamm und bei den Arbeitsstätten und übernimmt dadurch bereits die neuen Kennziffern ins Jahr 2020. Auch die Kommunalsteuererklärung für 2019 muss bereits mit den neuen Gemeindekennziffern erfolgen – daher die Umstellung im Jahr 2019.

c) Dienstzettel Vorlage je Firma

Seit dem Jahr 2015 gibt es die unterschiedlichen Vorlagen für die Art des Dienstnehmers (z.B. für Arbeiter DZARB.ORG, für Angestellte DZANZ.ORG, usw.). Nun kann diese Vorlage auch je Firma erstellt werden (z.B. für Arbeiter in der Firma 001 die Vorlage DZARB001.ORG). Wenn Sie keine unterschiedlichen Vorlagen je Firma verwenden wollen, dann ändert sich für Sie nichts, da zuerst nach einer Vorlage je Firma und dann nach der Vorlage für die Art des Dienstnehmers gesucht wird (DBARB001.ORG hat Vorrang gegenüber DZARB.ORG, wenn aber DZARB001.ORG nicht vorhanden ist, dann wird die Vorlage DZARB.ORG verwendet.

d) Änderungsmeldung

Die Änderungsmeldung ist seit der Umstellung auf die neue reduzierte Versichertenmeldung ab dem Jahr 2019 ja nur mehr sehr selten notwendig. War es aber notwendig (z.B. Wechsel von geringfügig beschäftigt oder vollversichert), dann musste man jedes mal aus dem Tarifsysteem die Tarifgruppe suchen. Sie können ab sofort auch aus den bereits in Ihrer Firma verwendeten Tarifgruppen wählen und nur wenn Sie die neue Tarifgruppe noch nicht in Verwendung haben, müssen Sie diese im Tarifsysteem suchen.

e) ELDA-Seriennummer

Die bisherige Feldbeschriftung ELDA(DVR)-Nr. wurde sowohl in den Firmenstammdaten als auch in der Lohnverrechnungsstelle auf ELDA-Seriennummer geändert, da man nur mehr mit 0+ELDA-Seriennummer oder 9+ELDA-Seriennummer melden kann, aber nicht mehr mit einer DVR-Nummer.

Abschlussarbeiten im alten Jahr bitte bis spätestens Ende Februar durchführen

Eingabe Gewerkschaftsbeiträge und evt. sperren L16 für Dienstnehmer ohne Gebietskrankenkasse:
Wählen Sie den DN an, klicken Sie auf die Schaltfläche links „Personal“ und dann auf „L16, Vorbezüge“ für die Gewerkschaftsbeiträge bzw. die Sperre eines L16 für einen Dienstnehmer.

Eingabe der SV-Nummer des Ehepartners bei Alleinverdienern in den Personaldaten.

Eingabe der SV-Nummer der Kinder bei Alleinverdiener mit Kinderzuschlag:
klicken Sie auf die Schaltfläche links „Personal“ und dann auf „Alleinvert.Kinder“.

Alle Lohnkonten drucken und überprüfen, ob keine Abrechnung fehlt.

Jahresende-L16 drucken (ab 2019 für alle Dienstnehmer und alle Abrechnungsbereiche auch bei unterjährig Austritten in einem Arbeitsschritt), kontrollieren und dann mit ELDA senden.

Es gibt evt. Fehlermeldungen:

„I“ ist ein Informationshinweis, kann man ignorieren.

„F“ ist „fraglich“, es fehlt eine nicht unbedingt erforderliche Angabe, kann man meistens ignorieren.

„P“ erfordert eine Überprüfung. Es wurde zwar von der GKK übernommen, aber es ist z.B. die Lohnsteuer zu gering, evt. aufgrund einer Dienstunterbrechung, bitte kontrollieren, wenn in Ordnung ignorieren, wenn nicht in Ordnung L16 stornieren, Daten richtigstellen und nochmals senden.

„N“ ist nicht übernommen wegen Fehler (falsche SV-Nummer usw.), bitte Fehler korrigieren und ohne Storno nochmals senden.

Achtung bei der **Meldung** der **L16 mit abgerechnetem Familienbonus plus** erhalten Sie die **Warnmeldung Status P/7002 LSt. zur Bem. Grundlage zu gering!** Trotz mehrmaliger Urganz unsererseits war es seit dem 30.12.2019 bis zum heutigen Veröffentlichungstag nicht möglich zu klären, warum der Fehler gemeldet wird – es arbeiten zu dieser Zeit eben nur ein paar Idioten in der Lohnsoftwareentwicklung, aber bei unserem Behörden ist Funkstille! Die **Meldung ist lt. unseren Prüfungen aber** aus dem Lohnprogramm **in Ordnung so!**

Jahresbeitrag Kommunalsteuer drucken, evt. die xml-Datei (Standard: "..\KommSt001.xml") mit Finanz-Online senden.

Falls erforderlich die Schwerarbeit-Meldung senden für das alte Jahr (Jahresende-Listen) oder falls Sie bereits das ganze Jahr über die Kennungen im Personalstamm gesetzt haben, dann die **automatische Schwerarbeitsmeldung** erstellen und senden.

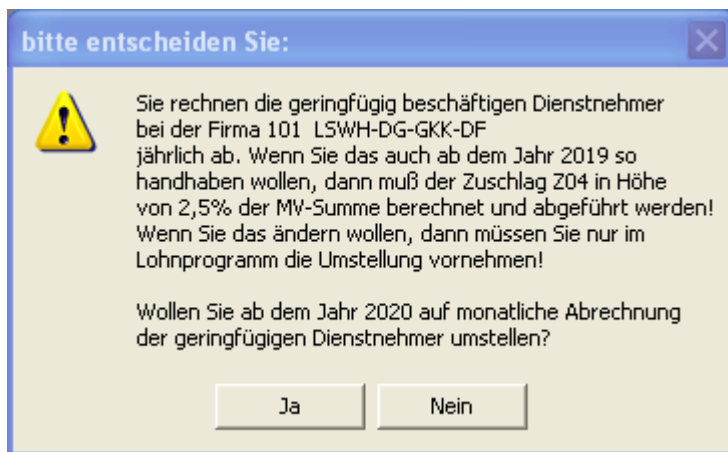
Eröffnen der Lohnverrechnung 2020

Starten Sie im Lohn2019 das Programm **Jahresende – Lohnverrechnung 2020 anlegen und alle Firmendaten übernehmen**. Es wird nun ein Ordner "..\Lohn2020" angelegt, alle notwendigen Dateien aus dem alten Jahr werden umkopiert und die Programmänderungen für das neue Lohnjahr eingespielt. Am Windows-Desktop scheint eine neue Verknüpfung WinLohn2020 auf. Sie können nun in 2019 und 2020 getrennt arbeiten.

Wenn Sie eine Firma (einen Klienten) im Jahr 2020 erstmals aufrufen, erscheint die Frage „Freibeträge löschen?“. Bejahen Sie, wenn sie die Freibeträge laut Vorjahresbescheid händisch neu eintragen wollen.

Die Versions-Nummer in der obersten Bildschirmzeile links muss **202001** sein.

Wenn Sie bisher die geringfügig beschäftigten Dienstnehmer jährlich abgerechnet haben, dann erhalten Sie auch heuer wieder die nachfolgende Abfrage:



Wenn Sie mit **Ja** antworten, dann wird die Abrechnung automatisch auf monatlich umgestellt, sollten Sie mit **Nein** antworten, dann bleibt die Abrechnung weiterhin jährlich und es erfolgt die Abrechnung inkl. dem Zuschlag Z04 zur MV in Höhe von 2,5%.

Vorbereitungs-Arbeiten für die erste Lohnabrechnung 2020

Testen Sie, ob alle Lohnkonten leer sind: Lohnkonten drucken, Voransicht muss leer sein.

Prüfen Sie die L34 EDV Formulare der Dienstnehmer mit Pendlerpauschale: Pendlerpauschale und Pendlereuro dürfen nur mehr berücksichtigt werden, wenn der Dienstnehmer einen Ausdruck aus dem Pendlerrechner 2.0 (das sogenannte Formular L34 EDV) vorlegt.

Prüfen Sie Lohnarten, mit denen Sie Sonderzahlungen automatisch ermitteln:
Wir wollen nochmals darauf hinweisen, dass Sie, falls Sie die **Sonderzahlungen mit automatisch zu berechnenden Lohnarten** abrechnen (Standardlohnart **803** oder **804**), **bitte zwingend die Lohnarten, die in die Bemessung für die Automatik hineingerechnet werden** (Feld zu SZ-Automatik-Berechnung muss für Lohnarten, die auch in die Sonderzahlung zu rechnen sind, angehakt sein!) **überprüfen**, da wir **von unserer Seite keine Haftung** für fehlerhafte Definitionen übernehmen!

Lt. unseren Informationen ist ab 2019 die Vorlage eines neuen E30-Formulares für die Berücksichtigung des Alleinverdiener-/Alleinerhalterabsetzbetrages notwendig. Sie können unter Div. Listen – Personalliste auch eine Liste aller Dienstnehmer mit Alleinverdiener drucken.

Änderungen 2020 bei Beitragssätzen und Fixbeträgen

Die **Aufwertungszahl** in der SV beträgt **1,031**.

SV Höchstgrenze laufende Bezüge 5.370,- pro Monat (bisher 5.220,-).

SV Höchstgrenze Sonderzahlungen 10.740,- im Jahr (bisher 10.440,-).

Geringfügigkeitsgrenze nur mehr monatlich: Die Grenze pro Monat beträgt 460,66 (bisher 446,81 pro Monat).

Arbeitslosenversicherungs-Anteil am SV-Beitrag DN ist 3%.

-3% (Abschlag A03) bis 1.733,- pro Monat (bisher 1.681,-).

-2% (Abschlag A02) bis 1.891,- pro Monat (bisher 1.834,-).

-1% (Abschlag A01) bis 2.049,- pro Monat (bisher 1.987,-).

Gilt sowohl für laufende Bezüge als auch für Sonderzahlungen.

Der Lehrlings-Arbeitslosenversicherungs-Anteil am SV-Beitrag DN beträgt für alle ab dem Jahr 2016 neu begonnenen Lehrverhältnisse 1,2%.

-1,2% (Abschlag A04) bis 1.733,- pro Monat (bisher 1.681,-).

-0,2% (Abschlag A05) bis 1.891,- pro Monat (bisher 1.834,-).

Gilt sowohl für laufende Bezüge als auch für Sonderzahlungen.

Die **Auflösungsabgabe** gehört ab dem Jahr 2020 der Geschichte an, wurde also für alle Kündigungsarten abgeschafft!

Der **IE-Beitrag** (Insolvenzentgeltsicherungsbeitrag) wurde auf **0,20%** gesenkt (bisher 0,35%) - das neu integrierte Tarifsysteem beinhaltet diese Korrektur für alle in Frage kommenden Tarifgruppen.

Der **NB-Beitrag** (Nachtschwerarbeitsbeitrag) wurde auf **3,80%** erhöht (bisher 3,40%) - das neu integrierte Tarifsysteem beinhaltet diese Korrektur für alle in Frage kommenden Tarifgruppen.

Serviceentgelt e-Card 12,30 (bisher 11,95): Der neue Wert für 2021 ist bereits im Tarifsysteem enthalten, somit ist kein Update im November 2020 für das Serviceentgelt e-Card für das Jahr 2021 notwendig.

Der **DB-Beitrag** bleibt im Jahr 2020 weiterhin bei 3,9%.

Die **DZ-Beiträge** sind gegenüber 2019 in Salzburg um sagenhafte 0,01% gesenkt worden – Gratulation, wenn Sie in Salzburg den Firmensitz haben, das spart enorm!

Die **Wohnbauförderungsbeitrag (WF)** wurde noch in keinem Bundesland geändert, da kein Bundesland eine entsprechende Änderung beschlossen hat und bleibt damit bei 0,50% für den Dienstnehmer und 0,50% für den Dienstgeber.

Der **erhöhte Pensionistenabsetzbetrag** wurde auf **964,-** (bisher 764,-) angehoben, steht bei Pensionseinkünften bis 19930,- zu und wird zwischen 19930,- und 25000,- auf 0 eingeschliffen.

Der **Pensionistenabsetzbetrag** wurde auf **600,-** (bisher 400,-) angehoben (wenn der erhöhte Pensionistenabsetzbetrag nicht zusteht) und wird wie bisher zwischen Pensionseinkünften von 17000,- und 25000,- auf 0 eingeschliffen.

Der **allgemeine Grundbetrag für die Lohnpfändung** (Zusatzmodul) beträgt 966,- (bisher 933,-).

Übersicht der Änderungen im Jahr 2020

I) Gesetzliche Änderungen

1. Zusammenlegung der Krankenkassen

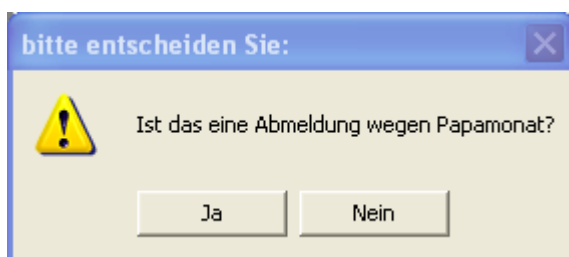
Die Gebietskrankenkassen wurden zur Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) zusammengefasst und auch die BVA und die VAEB wurden zur BVAEB zusammengelegt. Durch diese Zusammenlegung ergibt sich weder eine Ersparnis (die bisherigen Gebietskrankenkassen werden zu Landesstellen der ÖGK) noch eine Änderung in der Abrechnung. Die Jahresübernahme ändert bei allen Verweisen auf das Tarifsysteem die Bezeichnung GKK auf OEGK und das war es auch schon. Alle Beitragskonten bleiben unverändert, auch die Nummern der Landesstellen bleiben gegenüber der früheren Gebietskrankenkasse gleich (z.B. Wien bleibt weiterhin 11, NÖ weiterhin 12, usw.).

2. Aushilfslöhne für max. 18 Tage nicht mehr lohnsteuerfrei

Die Zeitschienen bezüglich Aushilfslöhnen sind ja seit der Einführung unterschiedlich (in der SV vom Jahr 2018 bis 2020 in der Finanz von 2017 bis 2019). Dadurch ändert das Lohnprogramm beim Jahrerübertrag automatisch eine evtl. vorhandene Lohnart für die Aushilfslöhne von Aushilfslohn fr. auf Brutto laufend, da die Lohnsteuerfreiheit eben ab dem Jahr 2020 nicht mehr gegeben ist – in der SV bleibt diese Regelung noch im Jahr 2020 über die Ergänzung E13 vorhanden, ab dem Jahr 2021 gibt es vorbehaltlich gesetzlicher Änderungen auch im Bereich der SV keine Sonderregelungen für die bis zu 18 Tage möglichen Aushilfsentlohnungen. Auf den Summenlisten Buchhaltung/Kostenstelle pro Monat und am Jahresende wird die Summe nicht mehr gedruckt! Am L16 bleibt das Feld lt. Finanz ohne Verwendung noch erhalten!

3. Neuberechnung Jahressechstel bei Austritt oder im Dezember

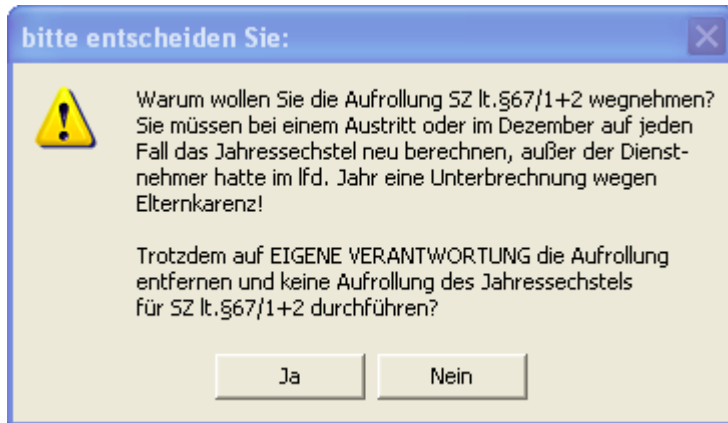
Es gab offensichtlich etliche Fälle, in denen mit hohen laufenden Bezügen in der ersten Jahreshälfte und Vorziehung der Auszahlung von Sonderzahlungen eine zu hohe Begünstigung von sonstigen Bezügen erreicht werden konnte (das ist auch unter Formel 7 bekannt). Dem hat der Gesetzgeber nun Abhilfe geschaffen, da beim Austritt oder bei der Abrechnung im Dezember bzw. bei der Abrechnung des letzten laufenden Bezuges eine erneute Jahressechstelberechnung durchzuführen ist, und evtl. die zuviel abgerechnete begünstigte Besteuerung der Sonderzahlungen aufzurollen sind (nur mehr 1/6 der laufenden Bezüge darf steuerbegünstigt abgerechnet werden!). Von dieser Aufrollung sind nur Dienstnehmer ausgenommen, die zumindest 1 Tag von Elternkarenz im lfd. Jahr hatten. Das Lohnprogramm speichert sich automatisch bei einer Abmeldung aufgrund des **Abmeldegrundes 07 (Karenz nach Mutterschutzgesetz oder Väterkarenzgesetz)** eine Kennung im Personalstamm, mit der keine Aufrollung durchzuführen ist. Die gleiche Kennung wird auch beim **Abmeldegrund 29 (SV-Ende aber Beschäftigung aufrecht)** gesetzt, wenn Sie auf die Abfrage



mit Ja beantworten.

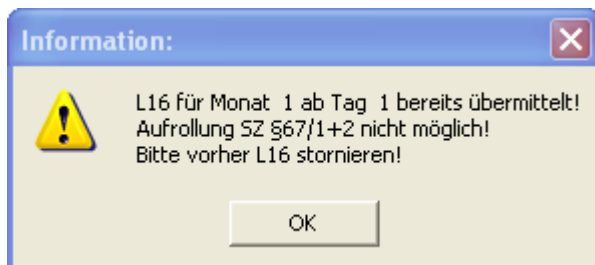
Sie finden das Feld unter Personal – L16, Vorbezüge ☒ keine Rollung SZ §67/1+2 und können dieses Feld in Eigenverantwortung auch manuell setzen.

Wenn nun eine Aufrollung notwendig ist, dann wird vom Lohnprogramm automatisch in der Abrechnungserfassung das Feld ☒ Rollung SZ §67/1+2 angehakt und die Aufrollung wird automatisch durchgeführt. Sollten Sie das Feld nochmals wegnehmen, dann erhalten Sie die folgende Warnmeldung:



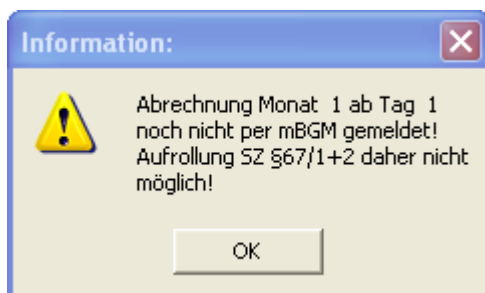
Achtung! Bitte entfernen Sie diese Rollung nur, wenn Sie wirklich bei diesem Dienstnehmer keine Aufrollung der SZ lt. §67/1+2 durchführen müssen – das liegt aber in Ihrer Eigenverantwortung!

Das Programm berechnet nun das neue Jahressechstel und sollte eine Aufrollung notwendig sein, dann wird diese automatisch durchgeführt. Es kann aber vorkommen, dass Sie für diesen Zeitraum bereits ein L16 mit ELDA gesendet haben – in diesem Fall erhalten Sie die Meldung



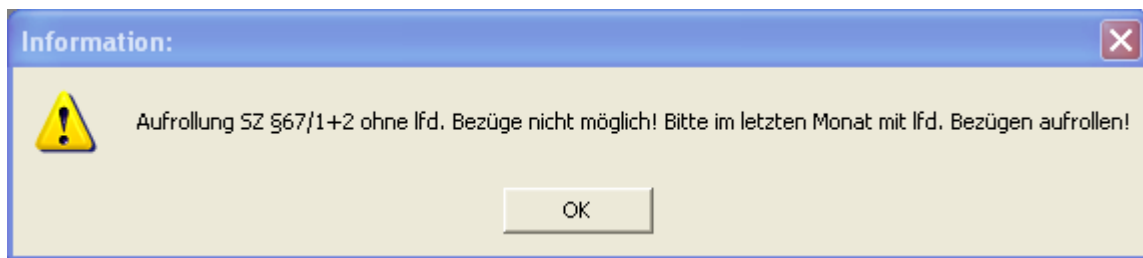
und können die Aufrollung erst durchführen, wenn Sie vorher den L16 wieder stornieren.

Auch ist es notwendig, dass die ursprüngliche Abrechnung bereits per mBGM übertragen ist, wenngleich die Krankenkasse keine Änderung gesendet bekommt, muss trotzdem gewährleistet sein, dass diese Abrechnung per mBGM übertragen ist, da Sie ja noch eine weitere Änderung in Form einer Aufrollung für dieses Monat durchführen könnten. Im Falle der Nichtübertragung der mBGM erhalten Sie die Meldung



und müssen vorher die mBGM wieder erstellen – das darf aber bei gewissenhafter Abrechnung niemals vorkommen!

Sollten Sie das Feld für die Aufrollung der SZ § 67/1+2 angehakt haben, aber keine laufenden Bezüge abrechnen, dann erhalten Sie die folgende Meldung:



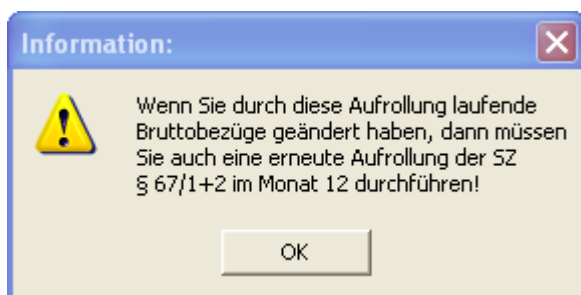
In diesem Fall bitte über die Aufrollung ins Monat mit den letzten laufenden Bezügen zurückblättern und in diesem Monat die Aufrollung § 67/1+2 durchführen.

Es wird wie gesagt automatisch eine Bruttoaufrollung des Monats oder der Monate durchgeführt und damit erhält auch der Dienstnehmer einen korrigierten Abrechnungszettel. Sollten Sie nach erfolgter §67-Aufrollung nochmals ein Monat mit Sonderzahlung aufrollen, dann wird in diesem Monat ebenfalls schon das neue Jahressechstel gerechnet.

Achtung! Aufrollung mit Lohnpfändung (Zusatzmodul):

Wenn Sie auch die Lohnpfändung im Einsatz haben, dann prüft das Programm, ob in einem Vormonat auch die Lohnpfändung schon aktiv war (durch Prüfung auf Vorhandensein der Lohnart Pfändung lt. Fixdaten Pfändung) und würde in diesem Fall im laufenden Monat den Pfändungsbetrag der laufenden Bezüge (den muss es ja geben, da es sonst keine Aufrollung der SZ lt. § 67/1+2 geben könnte) um die Differenz der Auszahlung reduzieren, da ja sonst der Dienstnehmer unter dem Existenzminimum wäre. Sind im Monat der Rollung der SZ lt. § 67/1+2 auch Sonderzahlungen und es entsteht ein Jahressechstelüberhang, dann wird dieser bei den Sonderzahlungen berücksichtigt. Sollte es mehrere Pfändungen mit dem gleichen Rang und/oder eine Unterhaltspfändung geben, dann werden sowohl die Reduktion aus dem(n) Vormonat(en) als auch die Reduktion im gleichen Monat aliquotiert berücksichtigt und jeder Gläubiger erhält im gleichen Ausmaß weniger!

Wenn allerdings andere Monate nach der Aufrollung der SZ nach § 67/1+2 aufgerollt werden, dann erhalten Sie den nachfolgenden Warnhinweis:



Bitte dann unbedingt das im Feld Monat angeführte Abrechnungsmonat neu aufrollen, damit eine erneute Aufrollung der Sonderzahlungen durchgeführt wird.

Achtung! Die Aufrollung darf aber nur zu Lasten des Dienstnehmers erfolgen, d.h. bei einem abnehmenden Jahressechstel wird Lohnsteuer nachzuzahlen sein, bei einem ansteigenden Jahressechstel und einem bereits angefallenen Jahressechstelüberhang darf nicht steuerbegünstigt abgerechnet werden – ob das auf Dauer so bleiben wird, darf bezweifelt werden.

Wenn Sie die Jahres-L16 drucken oder mit ELDA melden, und beim Dienstnehmer wurde noch keine Rollung der SZ durchgeführt, obwohl diese im Personalstamm nicht gesperrt wurde, dann erhalten Sie die nachfolgende Warnmeldung:



Ein Ausdruck des L16 ist möglich, aber die Meldung oder das Storno mit ELDA kann erst durchgeführt werden, wenn beim Dienstnehmer die Rollung der SZ im Monat mit den letzten laufenden Bezügen durchgeführt wird.

4. Brexit am 31.01.2020 oder wieder einmal kein Brexit

Ob nun das Vereinigte Königreich bzw. Großbritannien am 31.01.2020 die EU verlässt oder nicht, steht leider zum Zeitpunkt der Erstellung des Updates nicht zu 100% fest und es ist auch nicht bekannt, ob es bei der Indexierung des Familienbonus Plus Sonderlösungen geben wird, daher ersuchen wir Sie als Lohnverrechnungskraft bei Dienstnehmern mit Kindern mit ständigem Aufenthalt in Großbritannien ausnahmsweise selbst aktiv zu werden. Ändern Sie die Einstellungen nach der Abrechnung des Jänner 2020 von

Vorname+Familiennamen		SV-Nummer
Sophia Einsmuster		1205010119 <input type="checkbox"/> unterhaltspfl.
Wohnsitz EU/EWR für AVAB/AEAB & FaBo+		GB Vereinigtes Königreich
<input checked="" type="checkbox"/> Familienbonus+	Anspruchsberecht.	2 Partner Familienbeihilfenberechtigter
<input type="checkbox"/> Wohnsitzwechsel	Beantragung von	2 halber Familienbonus+

auf ohne Familienbonus und auf Wohnsitz nicht zugeordnet, da nicht in der EU – siehe wie folgt:

Vorname+Familiennamen		SV-Nummer
Sophia Einsmuster		1205010119 <input type="checkbox"/> unterhaltspfl.
Wohnsitz EU/EWR für AVAB/AEAB & FaBo+		nicht zugeordnet
<input type="checkbox"/> Familienbonus+	Anspruchsberecht.	0 nicht definiert
<input type="checkbox"/> Wohnsitzwechsel	Beantragung von	0 Definition Höhe Familienbonus+

Damit wird ab der nächsten neuen Abrechnung kein Familienbonus Plus und auch keine Indexierung des Familienbonus bzw. Alleinverdienerabsetzbetrages (AVAB) bzw. Alleinerzieherabsetzbetrages (AEAB) mehr vorgenommen.

Auch Entsendungsanträge sind ab dem Zeitpunkt des Austrittes des Vereinigten Königreiches aus der EU nicht mehr zulässig!

Sobald der Brexit wirklich fix feststeht, wird das Land GB aus der Liste der EU-Länder entfernt, aber das können wir mit dem Jahresanfangsupdate leider noch nicht durchführen!

II) Programmverbesserungen und Programmerweiterungen

1. Urlaubersatzleistung und Wiederaufnahme einer Beschäftigung

Bis zum Jahr 2019 konnte für einen Dienstnehmer im Monat einer vorgetragenen Urlaubersatzleistung keine weitere Abrechnung erfasst werden (z.B. Austritt am 30.11.2019, UE bis 01.12.2019 erlaubte keine Abrechnung einer evtl. am 15.12.2019 wieder aufgenommenen Beschäftigung. Diese zwangsweise Notwendigkeit der Vergabe einer zweiten Personalnummer konnte eingeschränkt, aber nicht zur Gänze aufgehoben werden. Eine weitere Abrechnung zusätzlich zu einer UE ist nur vom 3. des Monats bis zum Monatsletzten möglich, da der 1. und 2. für den Vortrag der UE oder dessen Aufrollung vom Programm benötigt wird, d.h. lt. obigem Beispiel wäre es bei einer Wiederaufnahme ab dem 03.12. kein Problem die gleiche Personalnummer zu verwenden, sollte aber parallel zu einer UE am 1. oder 2. des Monats eine zweite Beschäftigung bestehen, dann ist auch ab dem Jahr 2020 eine zweite Personalnummer notwendig.

2. Einstellung der gewünschten Auflösung beim Start des Lohnprogramms

Bisher wurde das Lohnprogramm immer mit der von der Windows-Einstellung ausgelesenen Maximalauflösung gestartet und hat den ganzen Bildschirm verwendet. Einige Anwender haben diese Windows-Auflösung noch sehr vergrößert, da ansonsten die Bildschirmschriften zu klein waren. Das konnte man zwar auch im Lohnprogramm einstellen, aber es war doch bei so manchen Kunden die Vergrößerung in Windows größer wie im Lohnprogramm abbildbar. Da die Bildschirme immer größer werden und/oder man nicht unbedingt das Lohnprogramm über den ganzen Bildschirm anzeigen möchte, kann man sowohl unter Sonstiges – Einstellungen, als auch unter Sonstiges – Lokale Einstellungen (neuer Programmpunkt für die Einstellungen des lokalen Arbeitsplatzes im Netzwerkbetrieb) in Feld

Start mit Auflösung aus folgenden Auflösungen selektieren:

00	= wie in Windows definiert
01	= 1024 x 768 (Bildschirmseitenverhältnis 4:3)
03	= 1152 x 864 (Bildschirmseitenverhältnis 4:3)
04	= 1280 x 1024 (Bildschirmseitenverhältnis 4:3)
11	= 1280 x 720 (Bildschirmseitenverhältnis 16:9)
12	= 1360 x 768 (Bildschirmseitenverhältnis 16:9)
13	= 1600 x 900 (Bildschirmseitenverhältnis 16:9)
14	= 1920 x 1080 (Bildschirmseitenverhältnis 16:9)
21	= 1280 x 800 (Bildschirmseitenverhältnis 16:10)
22	= 1440 x 900 (Bildschirmseitenverhältnis 16:10)
23	= 1680 x 1050 (Bildschirmseitenverhältnis 16:10)
24	= 1920 x 1200 (Bildschirmseitenverhältnis 16:10)

Wenn Sie mit der bisherigen Starteinstellung zufrieden sind, dann müssen Sie keine Änderungen vornehmen!

Die Breite der Voransicht wurde auch bei einigen Auflösungen angepasst, damit vor allem bei der grafischen Voransicht alle Informationen am Bildschirm ersichtlich sind.

3. mBGM Storno und mBGM Neumeldung nur bei Änderung im Falle einer Aufrollung

Im Jahr 2019 wurde für jede Aufrollung ein Storno einer mBGM und eine neue mBGM erstellt. Ab dem Jahr 2020 wird standardmäßig nur mehr gemeldet, wenn sich bei der Krankenkasse auch wirklich etwas ändert – das wird erreicht durch das Feld ☒ nur bei Änderungen mBGM drucken/melden . Für Ausnahmefälle werden wir dieses Feld im Jahr 2020 noch anbieten, ab dem Jahr 2021 wird das

voraussichtlich komplett verschwinden. Damit werden die Stornos und die Neumeldungen bei reinen Aufrollungen ohne SV-Änderungen wesentlich reduziert (z.B. Aufrollung wegen Familienbonus).

Mit dem Feld ☐ nur nicht gemeldete Abrechnungen drucken kann auf Wunsch ein Ausdruck der noch nicht per ELDA gemeldeten Abrechnungen erstellt werden.

4. mBGM Storno Spezial mit ELDA als Lösung für Clearingfall BW1847

Im Jahr 2019 wurde es manches mal bei Fehlern in der Referenzkette notwendig, dass Stornos in der ELDA Software zu erfassen waren. Das wird mit diesem Programmpunkt hoffentlich nicht mehr notwendig sein. Sie finden den Programmpunkt unter Sonstiges – mBGM Storno Spezial mit ELDA und Sie erhalten nachfolgende Maske:

mBGM Storno mit ELDA

Mit diesem Programm können Sie mBGM-Meldungen losgelöst von der Programm-
automatik stornieren (das ist in Sonderfällen beim Clearingfall BW1847 not-
wendig!) - die Abrechnungen werden nicht als storniert gekennzeichnet und
damit können Doppelmeldungen der mBGM ohne manueller Erfassung in der ELDA
Software storniert werden!

☒ alle Dienstnehmer ☐ nur lfd. Monat ☐ nur Aufrollungen

von Pers.Nr. bis Pers.Nr.

für

O K abbrechen

Hiermit könnten Sie alle oder nur einzelne Meldungen stornieren, wobei das Storno nicht als solches in der Abrechnung gespeichert wird.

Wir versuchen nachfolgend einige häufig vorgekommene Probleme nachzustellen:

a.) Es wurde für das laufende Monat für alle Dienstnehmer eine Doppelmeldung der mBGM durchgeführt und Sie haben für alle Dienstnehmer eine Meldung wie auf der nachfolgenden Darstellung erhalten:

Die Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung wurde nicht verarbeitet, da für den selben Beitragszeitraum bereits eine Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung mit dem Referenzwert G1_20190605_0004_001_010w_1_01 gespeichert ist. Eine Stornomeldung ist erforderlich.

Die Referenznummer setzt sich aus folgenden Punkten zusammen (siehe auch Kapitel 3.1 in der Updatebeschreibung des Jahres 2019):

- Art der Meldung (2 Stellen) – mögliche Angaben für die mBGM sind
 - G1: mBGM Selbstabrechner
 - G3: mBGM fallweise Beschäftigung Selbstabrechner
 - G5: mBGM kürzer als ein Monat vereinbarte Beschäftigung Selbstabrechner
- Optisches Trennzeichen _
- Datum in der Form JJJMMTT
- Optisches Trennzeichen _

- fortlaufende 4stellige Nummer der gleichen Meldung für den gleichen Dienstnehmer
- Optisches Trennzeichen _
- Firma 3stellig
- Optisches Trennzeichen _
- Personalnummer max. 6stellig
- Optisches Trennzeichen _
- Krankenkassennummer max. 4stellig, meist aber nur 1 Stelle
- Optisches Trennzeichen _ (nur mehr bei mBGM Arten G1/G3/G5/R1/R3/R5)
- Angabe des Beginntages 2stellig mit Vornullen (nur mehr bei mBGM Arten G1/G3/G5/R1/R3/R5)

Daher ergibt sich aus der obigen Referenznummer, dass es sich um den DN 010w in der Firma 001 handelt, dessen Meldedatum der 05.06.2019 war mit der Nummer 4.

Bitte belassen Sie die Definition auf alle Dienstnehmer, die Krankenkasse ist die vorgegebene Nummer 1, haken Sie das Feld nur lfd. Monat an, dann erscheint das Feld mit Fixreferenz – dieses Feld auch anhaken und beim Datum den 05.06.2019 und bei der Nummer die 4 erfassen – siehe wie folgt:

<input checked="" type="checkbox"/> alle Dienstnehmer	<input checked="" type="checkbox"/> nur lfd. Monat	O K
von Pers.Nr. <input type="text"/>	bis Pers.Nr. <input type="text"/>	
für <input type="text" value="1"/> OEGK-Oberösterreich	<input type="checkbox"/> nur Aufrollungen	abbrechen
<input checked="" type="checkbox"/> mit Fixreferenz	05.06.2019 <input type="text" value="4"/>	

Nach einem Klick auf **OK** werden alle Abrechnungen des Monats im Feld Lohn links über der Personalbox mit dem gewünschten Referenzwert storniert.

b.) Es wurde für das laufende Monat für einen Dienstnehmer eine Doppelmeldung der mBGM durchgeführt und Sie haben für diesen Dienstnehmer eine Meldung wie unter Punkt a) erhalten.

Entfernen Sie den Haken im Feld alle Dienstnehmer, beim Feld von Pers.Nr. bis Pers.Nr. die gewünschte Nummer erfassen (oder sie wird schon vorgeschlagen, wenn Sie links auf diesem DN stehen) und bei nur einem Dienstnehmer haben Sie auch die Möglichkeit, einen Fixbetrag zu erfassen:

<input type="checkbox"/> alle Dienstnehmer	<input checked="" type="checkbox"/> nur lfd. Monat	O K
von Pers.Nr. <input type="text" value="010w"/>	bis Pers.Nr. <input type="text" value="010w"/>	
für <input type="text" value="1"/> OEGK-Oberösterreich	<input type="checkbox"/> nur Aufrollungen	abbrechen
<input checked="" type="checkbox"/> mit Fixreferenz	05.06.2019 <input type="text" value="4"/>	
<input checked="" type="checkbox"/> mit Fixbetrag	<input type="text" value="673,18"/>	

Hiermit wird ein Storno mit der gewünschten Referenznummer, aber mit einem Betrag von 673,18 erstellt – Sie können den Betrag aus der Meldebestätigung der ursprünglichen mBGM Meldung entnehmen. Der Betrag ist aber immer ohne einem Minuszeichen, also positiv zu erfassen!

c.) Weitaus häufiger kam zumindest im Jahr 2019 diese Fehlermeldung vor, da nach Auskunft bei der Krankenkasse von einem Storno der mBGM die Rede war. Daraufhin haben die Anwender dieses rückwirkende Storno trotz eindringlicher Warnmeldung des Programms erstellt, wollten dann aufrollen, das Programm sperrte die Aufrollung, da ja die ursprüngliche Abrechnung für das Programm nicht per mBGM erstellt wurde, es wurde die erneute Meldung per MBGM erstellt, aber weder das Storno noch die Neumeldung wurden per ELDA gesendet, und damit war die Referenzkette unterbrochen, da unser Storno mit einer Referenz geschickt wurde, die niemals zur Krankenkasse kam. Nachdem es für uns in der

Lohnsoftware aber notwendig war, dass wir im Zuge eines Stornos einer mBGM Meldung für eine Aufrollung auch die ursprüngliche alte Abrechnung wieder schicken (damit eine solche Aufrollung auch wieder zurückgenommen werden kann), hätten wir sofort wieder einen Clearingfall erhalten, da wir ja wieder eine neue mBGM Meldung geschickt hätten. In diesem Fall blieb bisher nur der Weg mittels Erfassung in der ELDA Software.

Das können Sie nun für den Dienstnehmer 010w für eine Aufrollung im Monat 1 mit dem Meldedatum 12.3.2019 und der Nummer 2 wie folgt erreichen:

The screenshot shows a form with the following fields and options:

- ☐ alle Dienstnehmer
- ☐ nur lfd. Monat
- von Pers.Nr. 010w bis Pers.Nr. 010w
- ☒ nur Aufrollungen
- für 1 OEGK-Oberösterreich
- nur Monat 1
- ☒ nur urspr. Abrechn.
- ☒ mit Fixreferenz
- 12.03.2019
- 2
- ☐ nur neue Abrechn.
- ☐ mit Fixbetrag
- Buttons: OK, abrechnen

Wenn sich auch der Betrag der mBGM ändern würde, dann auch das Feld mit Fixbetrag anklicken und den gewünschten Betrag erfassen – siehe unter Beispiel b.) (der Betrag muss aber immer einen positiven Wert beinhalten!).

WICHTIGER HINWEIS: Zum wiederholten mal daher der Hinweis, die Lohnsoftware erstellt im Zuge einer Aufrollung automatisch zuerst ein Storno der ursprünglichen mBGM und erstellt dann eine neue mBGM – es ist also kein vorheriges Storno notwendig, sondern einfach nur die Bruttoaufrollung!

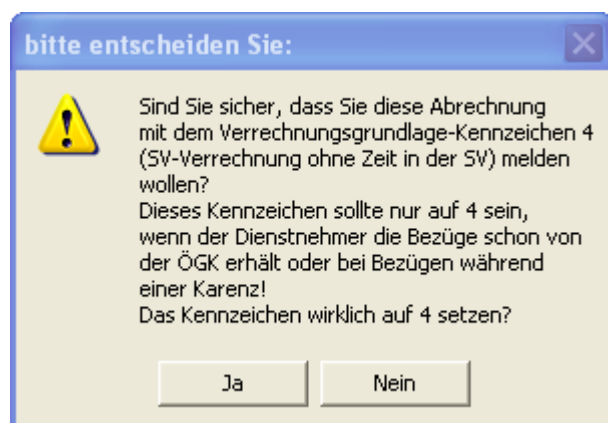
5. Clearingfall BW1879 wenn keine Beschäftigung aufgrund langer Krankheit oder Karenz besteht

Der Clearingfall BW 1879 „Das gemeldete Verrechnungsgrundlage-Kennzeichen 1 (SV-Verrechnung und BV-Verrechnung mit Zeit in der SV und BV) stimmt mit dem ermittelten Kennzeichen 4 (SV-Verrechnung ohne Zeit in der SV) nicht überein“ entstand häufig bei Zahlungen an Dienstnehmer, die bereits die Bezüge von der Krankenkasse erhalten oder wenn an Dienstnehmerinnen in Karenz noch Bonuszahlungen erfolgten. Wir haben bisher bereits die Kennung 4 erstellt,

- wenn lfd. Bezüge und/oder Sonderzahlungen abgerechnet wurden, beim Dienstnehmer kein Austrittsdatum gespeichert ist und das Datumsfeld Ende der SV bereits mindestens im Vormonat war
- wenn die Auflösungsabgabe (nur bis Jahr 2019) oder die e-Card-Gebühr abgerechnet wurde, es aber sonst keine Bemessung SV lfd., SV SZ und MV gab.

Das machte aber mit unter kleine Tricks notwendig. Ab dem Jahr 2020 haben Sie bitte das Feld

☒ keine Zeit in der SV in der Abrechnung an, und es wird die Verrechnungsgrundlage mit 4 gemeldet. Die nachfolgende Meldung informiert noch über die Bedeutung:



Bei einem Klick auf [Ja](#) bleibt die Kennung der mBGM auf 4 ansonst wird sie vom Programm ermittelt und das Kennzeichen wieder entfernt!

6. Wohlfahrtsfonds für steiermärkische Ärztekammer

Ab dem Jahr 2020 kann für Ärzte, die Beiträge an die steiermärkische Ärztekammer zu zahlen haben, mit eigenen Berechnungslohnarten der Wohlfahrtsfonds und die Kammerumlage für Ärzte und für Zahnärzte, als auch nur die Kammerumlage berechnet werden. Dafür wurde eine eigene Berechnungsnummer in der Lohnartenanlage eingeführt. Mangels Infos gibt es diese Abgabe aber derzeit nur für die Steiermark. Die Berechnungsnummer kann derzeit folgende Werte beinhalten:

0000	<i>keine automatische Berechnung</i>
0151	<i>Wohlfahrtsfonds + Kammerumlage Ärzte Steiermark</i>
0152	<i>Wohlfahrtsfonds + Kammerumlage Zahnärzte Steiermark</i>
0153	<i>Kammerumlage Ärzte Steiermark</i>

Die Bemessungsgrundlage für diese Lohnarten ergibt sich aus der Position in der Erfassung, d.h. alle lfd. Bruttosummen, die in der Erfassung vor dieser Zeile stehen, werden addiert und davon wird in Abhängigkeit vom Alter die Berechnung für den Wohlfahrtsfonds durchgeführt.

7. Höchstbemessung SZ bei Lohnart lohnsteuerfrei als SV für Sonderzahlungen

Wenn Sie Bezüge für Dienstnehmer abrechnen, die zwar SV bei der ÖGK zahlen, aber keine Lohnsteuer, dann wurde eine Lohnart mit Definition lohnsteuerfrei im Feld Betragssumme und mit S im Feld SV-Kennzeichen angelegt, damit die SV für diese Lohnart mit den SZ-Beitragssätzen gerechnet wird. In diesem Bereich wurde bisher noch nie mit der Höchstbemessung für SZ abgegrenzt – das ist ab dem Jahr 2020 automatisch der Fall.

8. Jahressummenkonto für abweichendes Wirtschaftsjahr

Ab dem Jahr 2020 kann das Jahressummenkonto nicht nur für das aktuelle Jahr gedruckt werden, sondern es gibt auch die Möglichkeit des jahresübergreifenden Ausdrucks – das wurde für ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr gewünscht. Es kann aber maximal der Zeitraum eines Jahres selektiert werden.

9. Steuersatz in Lohnartenanlage und bei SC-Line Export

Ab dem Jahr 2020 kann in der Lohnartenanlage generell der Steuersatz hinterlegt werden (notwendig bei Reisespesen mit Vorsteuer). Im Export zur SC-Line Finanzbuchhaltung und in die SC-Line Kostenrechnung wurde der Steuersatz integriert. Sollten Sie den Steuersatz auch in anderen FIBU Exporten benötigen, dann geben Sie uns bitte Bescheid, in welcher FIBU Sie die Integration des Steuersatzes benötigen und wir werden sukzessive die Buchhaltungsschnittstellen anpassen.

10. Anmeldung fallweise beschäftigte Dienstnehmer für den Jänner des Folgejahres

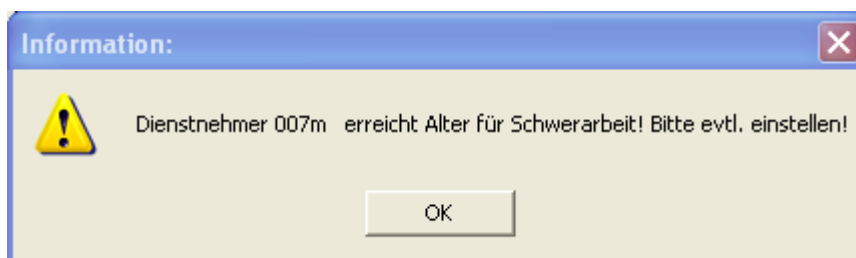
In der Anmeldung eines fallweise beschäftigten Dienstnehmers wird weder auf Abrechnungszeiten noch auf die Meldung der Abrechnung per mBGM geprüft, wenn die Anmeldung für den Jänner des Folgejahres erfolgt.

11. Abrechnungsbeispiele online

Unter Hilfe – Abrechnungsbeispiele online können Sie auf die bereits seit längerem angekündigte Beispielabrechnungsdatei zugreifen oder Sie gehen direkt auf unsere Webseiten im Bereich FAQ – Abrechnungsbeispiele. Diese Datei wird laufend aktualisiert, daher bitte von Zeit zu Zeit bei Fragen oder Sonderfällen der Abrechnung abrufen!

12. Automatische Erkennung Schwerarbeit

Das Programm unterstützt bereits seit der Version 2018 die automatische Schwerarbeitsmeldung und lässt die Erfassung der Art der Schwerarbeit unter **Personal – Infos und Extras** zu, sobald der Dienstnehmer das Alter erreicht (Frauen mit 35 Jahren, Männer mit 40 Jahren), nicht bei der BUAK ist, weder fallweise beschäftigt, noch geringfügig beschäftigt noch teilzeitbeschäftigt ist. Wenn jedoch der Dienstnehmer während des Jahres das Alter für die Schwerarbeit erreichte, dann musste man das selbst einstellen. Das ist nun ebenfalls automatisch gelöst. Aktivieren Sie im Falle des Zutreffens der Schwerarbeitsregelung im Firmenstamm auf der 2. Seite (im Firmenstamm rechts unten mit weiter auf die 2. Seite gehen) das Feld ☒ Schwerarbeiterregelung. Dadurch prüft das Programm während der Abrechnung das Alter des Dienstnehmers und bringt im Falle des Erreichens des notwendigen Alters (und nur genau in diesem Monat) die Meldung



Sollte der Dienstnehmer Schwerarbeit leisten, dann definieren Sie bitte unter **Personal – Infos und Extras** im Feld **Art Schwerarbeit für Meldung** die zutreffende Art und damit ist es dann am Jahresende noch einfacher möglich, die automatische Schwerarbeitsmeldung zu erstellen.

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 201910

Einspielen des Updates 201910

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2019.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2019 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 201910 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

1. Abrechnung e-Card-Gebühr vor Monat 11 wegen Urlaubersatzleistung

Seit dem Softwareherstellertreffen am 10.10.2019 ist bekannt, dass auch eine e-Card-Gebühr, die bei einem Dienstnehmer schon vor dem Monat 11 infolge der Verlängerung der Pflichtversicherung durch eine Urlaubersatzleistung bis zumindest am 15.11. abgerechnet wurde, vorgetragen werden muss und erst mit der mBGM vom November gemeldet werden darf. Sollten Sie schon Abrechnungen mit Urlaubersatzleistung und e-Card-Gebühr abgerechnet haben, korrigiert das Programm mit diesem Update automatisch den Vortrag, wenn die mBGM für diese Abrechnung noch nicht erstellt wurde. Sollten Sie jedoch die mBGM für eine solche Abrechnung schon erstellt haben, dann bringt das Programm eine Liste mit den zu korrigierenden Abrechnungen – siehe nachfolgender Ausdruck:

Aufrollungen aufgrund Datum: 26.10.2019 Seite 1
Vortrag eCard-Gebühr bei Urlaubersatzleistung

Firma	PersNr	Name	Abr.Monat/Tag
101	011m	LSWH-VS-AAQ-Elfmuster Philipp	10/ 1

Wenn Sie noch im gleichen Abrechnungsmonat wie die zu korrigierende Abrechnung stehen (erkennbar, dass links im Feld Monat der Wert gleich dem in der Liste dargestellten Monat ist), dann können Sie für die betroffenen Abrechnungen die mBGM stornieren, diese Stornos an die Krankenkasse senden, dann in die Abrechnung gehen, einmal auf erfassen und dann auf abrechnen klicken und danach kann die mBGM ohne der e-Card-Gebühr gemeldet werden und die Gebühr wird vorgetragen. **Achtung!** Auch alle Buchhaltungslisten und evtl. Buchhaltungsexporte sind neu zu erstellen!

Sollten Sie bereits in einem zukünftigen Monat sein, dann bitte einfach eine Bruttoaufrollung der betroffenen Abrechnungen durchführen – **BITTE – KEINE RÜCKWIRKENDE STORNOS!!!** – damit wird das Lohnprogramm die alte mBGM mit der e-Card-Gebühr automatisch stornieren und die neue mBGM ohne der e-Card-Gebühr erstellen.

Auf den Buchungslisten und bei den Buchhaltungsschnittstellen, die nicht nach Kostenrechnungssummen vorgehen, werden die abgerechneten e-Card-Gebühren über das Konto SV-DG nicht fällig verbucht, damit auch die Buchhaltungsschnittstellen keine Differenzen bei der Auszahlung haben.

2. ELDA-Meldungen

Bitte prüfen Sie in den Firmenstammdaten bzw. in der Lohnverrechnungsstelle die ELDA (DVR) Nummer und setzen Sie dort bitte die Ziffer 9 und die Seriennummer ein, da ab dem Jahr 2020 keine Übermittlung mit der eigenen DVR-Nummer mehr möglich sein wird! Das wird zwar nicht viele Kunden betreffen, aber wir wollen zumindest informieren!

Folgende ELDA-Meldungen sind bereits mit diesem Update für eine automatische Umstellung am 01.12.2019 bzw. am 01.01.2020 vorbereitet:

- Dateiheader mit Zeichensatz ab dem 01.12.2019 – davon werden Sie nichts bemerken!
- Das Mitteilungsfile wird von der Versionsnummer schon ab dem 01.12.2019 auf 3.0 gesetzt – war bisher 2.1, aber auch davon werden Sie nicht sehr viel bemerken!
- Lohnzettelmeldungen werden bereits ab dem 01.01.2020 auf die neue Version umgestellt und in dieser Version ist auch das Geschlecht Divers möglich (sehr wichtig!!!) – dieses Zusatzfeld finden Sie neben dem Geschlecht und es kann angehakt werden. Leider gibt es aber keine Infos, wie die Krankenkassen damit umgehen werden, daher haben wir derzeit nur die Lösung mit Geschlecht M/W (für die Unterscheidungen bei den Krankenkassen notwendig) und dem Zusatzfeld gesehen!
- Entsendungsanträge werden auch ab dem 01.12.2019 mit anderen Wirtschaftssektoren und im Falle der Meldung E2 – E4 mit bis zu 30 Beschäftigungsstaaten (bisher 5) möglich sein.
- Unfallmeldungen werden ab dem 01.12.2019 bei Selbstständigen bereits an den zuständige Versicherungsträger 03 (statt bisher 08) gesendet und ein neues Feld für landwirtschaftliche Betriebe steht ab dem 01.12.2019 zur Verfügung.

Das neue Clearingsystem mit der Version 2.0, welches ab dem 01.01.2020 zum Einsatz kommt, konnte mangels Testdaten in diesem Update noch nicht integriert werden.

TIPP: Bitte nochmals der eindringliche Wunsch, dass Sie die Daten nach Möglichkeit direkt aus dem Lohnprogramm senden. Kunden mit Windows XP können aber mangels des veralteten Betriebssystems seit dem 30.09.2019 nicht mehr mit der ELDA-Software, also auch nicht aus dem Lohnprogramm, senden – hier bleibt angeblich nur der Weg über ELDA-Online.

Wichtige Anmerkung: Generell sind heuer die Probleme mit ELDA mehr als sonst, es gibt fast wöchentlich Einträge wegen Problemen oder Wartungsarbeiten bei den Schlagzeilenmeldungen von ELDA – darauf haben wir aber keinen Einfluss und das liegt auch nicht im Bereich der Lohnsoftware!

3. Urlaubersatzleistungen bis ins Jahr 2020

Auch die Erhöhung der täglichen SV-Höchstbemessungsgrundlage für 2020 ist bereits in dieser Programmversion enthalten, d.h. wenn Sie Urlaubersatzleistungen abrechnen, die bereits in das Jahr 2020 reichen, dann wird dort nicht mehr mit der täglichen SV-Grenze von 174 Euro, sondern mit 179 Euro als tägliche Höchstbemessung die SV berechnet.

II) Programmverbesserungen und Fehlerkorrekturen

1. MV-Pflicht bei Abrechnung Sonderzahlung ohne laufenden Bezug

Das Programm muss sich bei der MV-Pflicht an laufenden Bezügen orientieren, denn nur wenn der laufende Bezug MV-pflichtig ist, dann ist auch die Sonderzahlung MV-pflichtig. Das trifft aber nur zu, wenn der MV-Beginn im laufenden Abrechnungsmonat wäre. Das Programm errechnet daher mit diesem Update auch ohne laufende Bezüge die MV für die Sonderzahlungen, wenn bereits der MV-Beginn erreicht ist.

2. Laufende Bezüge negativ

Genauso wie bei den Sonderzahlungen dürfen auch laufende Bezüge nicht negativ sein – das wird mit dieser Version geprüft. Sollten Sie Rückverrechnungen vornehmen müssen, dann bitte die Bruttoaufrollung verwenden und nicht rückwirkende Stornos der mBGM durchführen – das erledigt alles automatisch unser Lohnprogramm!

3. mBGM Korrekturen

Es wurden noch kleine Korrekturen aufgrund von Kundenrückmeldungen in den mBGM Meldungen durchgeführt:

- UE bei geringfügigen DN beim Vortragsmonat abziehen, da sonst mBGM nicht korrekt
- Zulassen der folgenden Variante: in erster Abrechnung nur MV und gleich daran anschließend eine weitere Abrechnung!
- Prüfung durchgehende Beschäftigung bei Aufrollung sowie Korrektur des Beginndatums zulassen – das wurde bisher verweigert!
- Prüfung fallweise Beschäftigungstage bei Aufrollung anpassen, damit nachträgliche Korrekturen der Tage möglich sind

4. Kuvertadresse nicht mehr zwingend

Die mit der Version 201905 eingeführte Beschriftung für das Kuvertfenster wird nicht mehr zwingend gesetzt, sondern kann auf der zweiten Seite im Firmenstamm je Firma definiert werden – Feld

 bitte anhaken, wenn weiterhin gewünscht.

5. Überstundenautomatikberechnung (Zusatzmodul)

Auf Wunsch kann ab dieser Version zwischen Lohnarten für Arbeiter und Angestellte unterschieden werden.

6. Adressmeldung ohne SV-Nummer

Die Adressmeldung ohne einer 10stelligen SV-Nummer (nur mit dem Geburtsdatum) ist gesperrt und führt daher zu keiner Rückmeldung eines Fehlers von ELDA mehr.

7. Krankenstandskartei (Zusatzmodul)

Das Programm erkennt nun bis zu 3tägige Krankenstände und lässt in der gleichen Zeit einen Urlaub zu, da ein Krankenstand erst bei mehr als 3 Tagen den Urlaub unterbricht.

8. Lohnkontosumme 0

Mit der Lohnkontosumme 0 kann die Summierung gesperrt werden, z.B. bei Lohnart Urlaubsstand je Monat.

9. Weihnachtsgeldautomatikberechnung Bau- und Baunebengewerbe

Grundvoraussetzung ist, dass Sie alle Stunden, die für die Berechnung notwendig sind, im Lohnprogramm erfassen. Wenn das der Fall ist, dann können Sie eine Lohnart anlegen und im Feld Satznr. DN 61 – 64 für den Stundensatz 1 – 4 hinterlegen. Damit errechnet das Programm die Stundengesamtsumme, ermittelt den Divisor 39 (Gesamtstundenanzahl / 39), ermittelt den Faktor (erhöht den Stundensatz um 20% und

multipliziert diesen erhöhten Stundensatz mit 3,41) und berechnet die WR lt. Vorgaben des KV's durch Multiplikation von Divisor und Faktor. Die Gesamtstundenanzahl wird vom Programm immer nur seit der letzten Verwendung dieser Lohnart errechnet, damit Sie im Dezember nochmals die aus den Dezemberstunden entstandene WR abrechnen können. Eine aktualisierte Beschreibung der Lohnartenanlage ist auf der Homepage zu finden. Bei Interesse bezüglich Definition bitte einfach melden!


10. Buchhaltungsexporte

Die Buchhaltungsexporte BüroWare, GDI, Micro, Office-Line, Soft-Card, WinLine und nach DN-Gruppen sind nun auch rückwirkend korrekt, wenn dieses rückwirkende Monat bereits in der Zukunft aufgerollt wurde.

11. Sonderfälle der Abrechnung

Die bereits mit der Version 201905 angekündigten Abrechnungsbeispiele sind leider noch nicht fertig gestellt, da wir noch auf weitere Angaben der Krankenkassen warten – wir sollen auch neue Beispiele erhalten und erst dann werden wir die Abrechnungsbeispiele veröffentlichen – bitte um Verständnis.

a) Abrechnung nach Langzeitkrankenstand

Ein Klassiker ist aber der Arbeitsbeginn nach einem langen Krankenstand, wo in der Zwischenzeit bereits die Krankenkasse die Bezüge (aber nicht die MV, diese müssen Sie mit der Standardlohnart 906 weiter abrechnen!) ausbezahlt hat. In diesem Fall können Sie entweder vor der Abrechnung das Eintrittsdatum im Personalstamm auf das Beginndatum nach dem Krankenstand setzen (hat den Vorteil, dass damit auch evtl. Fixbezüge aliquotiert werden und auch die SV- und Lohnsteuertage sind bereits auf die verkürzte Abrechnungsperiode angepasst) oder Sie korrigieren den Abrechnungszeitraum nach der Abrechnung rechts oben im Bereich des Abrechnungszeitraumes mit der Schaltfläche .

Wir haben die Vorgehensweise bereits in der Updatebeschreibung 201904 im Kapitel 12 b beschrieben – bitte beherzigen, denn das ist auf jeden Fall zwingend ein Clearingfall!

III) Vorschau Änderungen ab 2020

In der nachfolgenden Aufzählung erhalten Sie einen ersten Überblick der Änderungen für 2020:

- Zusammenlegung der Gebietskrankenkassen zur Österreichischen Gesundheitskasse und der VAEB zur BVAEB-VAEB. Es ändert sich eigentlich nur die Bezeichnung, das Einsparungspotential ist sicher nicht gegeben, da die bisherigen GKK's zu Landesstellen der ÖGK werden, es wird sicher mehr kosten als vorher (neue Logos, neue Webseiten, neue Abläufe, usw.) – das war wahrscheinlich nicht im Sinne des Gesetzgebers, hier neue Zusatzstrukturen zu schaffen, ohne bisherige Stellen abzuschaffen!
- Die Auflösungsabgabe entfällt ab dem Jahr 2020 (die Abmeldemaske blendet das Feld Auflösungsabgabe bereits aus, wenn das Austrittsdatum im Jahr 2020 liegt!).
- Anpassungen bei den SV-Werten wie jedes Jahr und bei den Indexierungen des FaBo+
- zusätzliche Berechnung des Jahressechstels bei Austritt oder im Dezember und evtl. Nachversteuerung eines Überhanges
- Wegfall der Steuerbefreiung von Aushilfskräften – in der SV bleibt aber 2020 noch die Regelung, da wir hier unterschiedliche Zeiträume für die Berücksichtigung haben
- mBGM Stornos und Neumeldungen werden bei Aufrollungen nur mehr erfolgen, wenn sich bei der Krankenkasse wirklich eine Änderung ergibt

Wir werden wie üblich versuchen, das Lohnupdate für 2020 bis spätestens 07.01.2020 zu veröffentlichen!

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 201905

Einspielen des Updates 201905

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2019.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2019 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 201905 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

Dieses Update beinhaltet keine gesetzlichen Änderungen, aber einen wichtigen Hinweis zu den

Clearingfallzuordnungen

Kaum haben wir uns alle an die neuen Meldungen und die mBGM gewöhnt, kommt schon die nächste Hürde im Zusammenhang mit ELDA, da Sie seit dem 13.06.2019 evtl. die Warnmeldung *Status * W * 9083: Keine Zuordnung der BKNR zu einer ELDA-Seriennummer. Die Zuordnung ist dringend anzulegen.*

erhalten, wenn Sie die Zuordnung noch nicht erstellt haben sollten!

Wie Sie die Zuordnung, die nichts mit der Lohnsoftware zu tun hat, definieren können, finden Sie unter https://www.deutner-software.at/ftp/SV-Clearing_Zuordnungsanwendung.pdf.

II) Programmverbesserungen und Fehlerkorrekturen

1. Abrechnungsjournal mit Summe der Abrechnungen je Dienstnehmergruppe

Durch den Wegfall der Beitragsgrundlagenmeldung war ab heuer in keiner Auswertung mehr die Anzahl der Abrechnungen ersichtlich. Das ist nun beim Abrechnungsjournal in den verschiedenen Summenlisten Buchhaltung wieder enthalten. Es wird unterschieden zwischen Arbeiter, Angestellte, Arbeiterlehrlinge, Angestelltenlehrlinge, geringfügige Arbeiter, geringfügige Angestellte und Sonstige Dienstnehmer, wie z.B. freie Dienstnehmer.

2. Urlaubersatzleistung bei geringfügig beschäftigten Dienstnehmern

Beim Eintragen des Zuschlages Z01 wurde ein evtl. Vortrag der UE ins nächste Monat nicht abgezogen und falls es keine Erhöhung der Tage gibt, da die Urlaubersatzleistung sehr gering ist, wird nun bei regelmäßiger Beschäftigung auch die Kennung für die Urlaubersatzleistung in die mBGM geschrieben.

3. Versichertenmeldungen

Bei der Richtigstellung einer Abmeldung wurde in bestimmten Situationen nicht das richtige Austrittsdatum sondern das ursprüngliche Austrittsdatum verwendet – das ist nun richtiggestellt.

4. Adressmeldungen

Entgegen der Behauptung einer Krankenkassa, dass die Adressmeldung nicht notwendig sei, da die Adresse aus der mBGM entnommen wird (wie dieser Mitarbeiter das anstellen möchte, wenn doch im Satzaufbau der mBGM nirgends eine Adresse vorgesehen ist, würde uns sehr interessieren!), möchten wir festhalten, dass diese Meldung sehr wohl notwendig ist und nun auch für Dienstnehmer mit einem Wohnort außerhalb Österreichs zulässig sind.

5. Gemeindestammdaten

Das Feld Beitragskontonummer für U-Bahnsteuer wird ausgegraut, wenn die Gemeinde nicht in Wien ist.

6. Urlaubersatzleistung nach dem Austrittsdatum

Auch diesen Sonderfall, der nur vorkommen kann, wenn ein Dienstnehmer während des Krankenstandes gekündigt wird und noch Urlaubersatzleistung zu zahlen ist, dann wird vom Programm nun eine Urlaubersatzleistung auch nach dem Austrittsdatum erkannt, da in diesem Fall der Beginn der Abrechnung nach dem Austrittsdatum sein muss – ein Beispiel dafür wird in den nächsten Wochen auf der Homepage im Bereich FAQ präsentiert werden.

7. mBGM auf Wunsch auch nur für das laufende Monat

Da es in diesem Bereich immer wieder zu Problemen kommt nochmals zur Klarstellung:

Ein rückwirkendes Storno ist für eine rückwirkende Korrektur nicht notwendig und wenn diese durchgeführt wurde, sperrt die Aufrollung und Sie müssen die mBGM rückwirkend neu erstellen!
Achtung! Beide mBGM müssen Sie in diesem Fall mit ELDA senden, da Sie sonst Probleme mit den Referenznummern erhalten!

Das rückwirkende Storno und die Neumeldung wird vom Programm automatisch mit der Aufrollung erstellt – es ist also total einfach, das zu erreichen und erfordert nicht die obenstehende Vorgehensweise!

Für Sonderfälle haben wir auch die Möglichkeit geschaffen, dass nur das laufende Monat per mBGM erstellt wird (falls Aufrollungen noch nicht ganz fertig sein sollten oder nur mehr im Nachhinein eine Korrektur im lfd. Monat vornehmen wollen, ohne dass wieder alle evtl. durchgeführten Aufrollungen storniert und neu gemeldet werden!) – diese Variante stellt aber einen sehr seltenen Ausnahmefall dar, besser ist es in jedem Fall sowohl das lfd. Monat als auch die Aufrollungen zu senden!

8. Personalstammblatt

Am Personalstammblatt fehlten noch die Felder km und Tage bei der Pendlerpauschale.

9. Abrechnungszettel mit Firmenstammdaten im Fensterkuvert

Die Abrechnungsformulare 8, 9, 10, 11 und 12 wurden für einen Postversand adaptiert, d.h. es wurde über dem Namen des Dienstnehmers in kleiner Schrift der Firmennamen und die Firmenadresse eingebaut.

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 201904

Einspielen des Updates 201904

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2019.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2019 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 201904 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

Dieses Update beinhaltet keine gesetzlichen Änderungen!

II) Programmverbesserungen und Fehlerkorrekturen

Allgemeine Informationen von häufigen Rückfragen möchten wir in den nachfolgenden Punkten nochmals beschreiben, da das immer wieder zu Unsicherheiten führt:

1. Änderungsmeldungen

Änderungsmeldungen sind nur noch in sehr wenigen Fällen notwendig!

In den folgenden Fällen ist keine Änderungsmeldung notwendig:

- das Beschäftigungsausmaß ändert sich (z.B. statt 35 Wochenstunden nur noch 30 Wochenstunden oder umgekehrt, aber weiterhin wie bisher über der Geringfügigkeit)
- das Beschäftigungsausmaß ändert sich (z.B. statt 5 Wochenstunden nur noch 3 Wochenstunden oder umgekehrt, aber weiterhin wie bisher innerhalb der Geringfügigkeitsgrenze)
- Beginn eines neuen Lehrjahres sowohl bei Lehrlingen mit Beginn der Lehre vor dem 01.01.2016 als auch für Lehrlinge, die ihre Lehre erst ab dem 01.01.2016 begonnen haben
- Lehrling ist ausgelernt und wird zum Arbeiter oder Angestellten

2. Verrechnungsgrundlage 4 statt 2 oder 1 bei mBGM-Meldung

Für einige Tage gab es eine Version, die den Personalstamm zu spät nachgelesen hat, und damit kam es beim Dienstnehmer nach einem Dienstnehmer, bei dem nur mehr MV abgerechnet wird, zur falschen Meldung des Kennzeichens 4 – das wurde per Clearingfall von der Krankenkasse rückgemeldet und es werden wahrscheinlich schon die meisten Anwender die korrigierte Version eingespielt haben.

3. BUA-K-Abrechnungen bei Firmen mit Treuhandkonto

Leider wurde der DG-Kosten der BUA-K-Anteile auch bei Firmen mit Treuhandkonto abgezogen. Auch hier haben sich die betroffenen Kunden bereits gemeldet und die Programmkorrektur eingespielt.

4. Fehlende mBGM-Meldungen nun auch als Liste

Wenn Sie das Lohnprogramm starten und noch nicht alle mBGM gemeldet sind, dann erhalten Sie auch eine Liste der noch fehlenden Übermittlungen.

5. Dienstnehmer beim Programmstart alphabetisch

Auf Wunsch können die Dienstnehmer in der Personalbox auch beim Programmstart bereits alphabetisch angezeigt werden. Sollten Sie das wünschen, dann bitte unter Bearbeiten – Lohnverrechnungsstelle das Feld ☐ Dienstnehmer alphabetisch anhaken.

6. Liste fallweise Beschäftigungstage

Bis zum Jahr 2018 haben wir ja von der Krankenkasse bei der An- und Abmeldung eines fallweise beschäftigten Dienstnehmers eine Aufstellung der Beschäftigungstage erhalten. Aufgrund des neuen Meldeablaufes und aufgrund der an vielen Punkten sehr dürrtigen ELDA-Protokolle haben wir uns dazu entschieden, unter dem Punkt Div. Listen - Liste der fallweisen Beschäftigungstage eine Auswertung zu integrieren. Diese kann wie üblich für alle Dienstnehmer, nur für einen Bereich von Dienstnehmern oder nur für einen Dienstnehmer ausgegeben werden.

7. Personalreferenzverwaltung

Unter Sonstiges – Personalreferenzen verwalten können alle für einen Dienstnehmer erstellten Referenzen angezeigt und auf Wunsch auch gelöscht werden, wobei für das Löschen das Tagespasswort notwendig ist, welches Sie bei uns erfragen können.

8. An- und Abmeldungen nach mBGM

Das Programm lässt nun An- und Abmeldungen oder deren Richtigstellungen oder Stornos auch zu, wenn die mBGM bereits erstellt wurde. Weiters können auch in der Korrektur der An- bzw. Abmeldung mit dem Schalter alle Referenznummern alle für diesen Dienstnehmer erstellen Referenzen angezeigt werden.

9. Erstes Eintrittsdatum und erstes MV Beginndatum

Diese beiden Felder wurden ausgegraut, da immer wieder das jeweilige 1. Datum anstatt dem darunterliegenden Datum erfasst wurde. Mit einem Sondertrick kann eine Erfassung erfolgen – sollten Sie das benötigen, dann bitte um kurzen Anruf oder ein kurzes Mail.

10. Datenimporte aus Stundenerfassungen

Die diversen Importe bringen einen Eintrag auf dem Fehlerprotokoll, sollte die mBGM bereits für den Monat des Importes erstellt worden sein.

11. Jahressummenliste Kostenstellen


Sollten Sie in einem Monat keine Aufsummierung der Kostenstellen durchgeführt haben, dann erhalten Sie einen Fehlerhinweis mit dem fehlenden Monat bei der Summierung der Jahressummenliste. Sie können dann aber problemlos über die Bruttoaufrollung in das fehlende Monat zurückgehen und die Summierung der Kostenstellen im Menüpunkt **Monatsende/Listen – Sonstige Auswertungen – Summen Kostenstellen** durchführen und danach drucken Sie erneut die Jahressummenliste Kostenstellen.

12. Besonderheiten beim mBGM und Spezialfälle der Abrechnung

a) Zuschlag Z01 für fallweise Beschäftigung

Die Berechnung der Summe für den Zuschlag Z01 in der Abgabenart SO wurde nicht separat aufgrund der Gesamtsumme der lfd. Bezüge und der Sonderzahlungen durchgeführt, sondern die bereits errechneten Werte für lfd. Bezüge und SZ werden addiert, da es ansonst zu Centdifferenzen kommen konnte, die zu einem Clearingfall führen konnten.

b) Info Abrechnung Dienstnehmer nach langem Krankenstand

Ein häufiger Grund für Clearingrückmeldungen nach einem Krankenstand, bei dem der Dienstnehmer schon Bezüge von der Krankenkasse erhielt, ist das falsche Beginndatum. Dazu ein Beispiele: DN ist bereits seit Dezember 2018 krank und erhält seit dem 20.02.2019 die Bezüge von der Krankenkasse. Am 10. April ist der Dienstnehmer wieder gesund und nimmt die Beschäftigung wieder auf. In diesem Fall darf die Abrechnung nur vom 10.-30.4. sein, also entweder vor der Abrechnung das Eintrittsdatum auf den 10.04.2019 setzen oder mit der Schaltfläche  neben dem Abrechnungszeitraum in die Korrektur des Abrechnungszeitraumes gehen und das Beginndatum auf den 10. stellen.

Wichtig! Die SV- und Lohnsteuertage sind auf die Dauer der Beschäftigung zu verkürzen, also in obigem Beispiel auf 21 Tage setzen!

c) Storno mBGM bei mehr als einer Personalnummer

Bisher konnte dieser eher seltene Fall nur abgebildet werden, wenn für alle Dienstnehmer die mBGM erstellt oder storniert wurde, eine Einzelmeldung oder -storno hätte zu einem Fehler geführt. Das ist ab sofort ebenfalls möglich, dass Dienstnehmer, für die Abrechnungen unter mehreren Personalnummern durchgeführt wurden (z.B. Präsenzdienst und gleichzeitig geringfügige Beschäftigung), eine mBGM Einzelmeldung erstellt werden kann – das Programm sucht sich die dazugehörige 2. Personalnummer und erstellt die mBGM Meldung damit korrekt. Wenn die Meldung oder das Storno für alle DN erfolgte, dann war das auch bisher schon korrekt, lediglich ein Einzelstorno wäre nicht möglich gewesen!

d) Abrechnung SZ und UE für Dienstnehmer, der Entgelt von der Krankenkasse erhält

Eine weitere Sondervariante der Abrechnung stellt sich dar, wenn ein Dienstnehmer schon seit einiger Zeit die Bezüge von der Krankenkasse erhält, gekündigt wird und gar nicht mehr ins Unternehmen zurückkommt, aber noch die aliquoten Sonderzahlung und die Urlaubersatzleistung abzurechnen ist. Angenommen, der Austritt ist der 26.03.2019. Dieses Datum erfassen Sie im Personalstamm, geben aber gleichzeitig ein Eintrittsdatum mit dem 27.03.2019 ein. Damit erhalten Sie eine Abrechnung vom 27.03.-31.03. und erfassen die Sonderzahlungen und die Urlaubersatzleistung und erhöhen die SV-Tage entsprechend der Dauer der UE, wie bei jedem anderen Austritt auch. Nach der Erfassung der Abrechnung setzen Sie im Personalstamm das Eintrittsdatum wieder zurück, da ja der Dienstnehmer nicht mehr beschäftigt sein wird.

Es ist daher über das Eintrittsdatum die Steuerung einer neuen Abrechnung notwendig und das Programm erkennt dann aufgrund der Tatsache, dass die Abrechnung nach dem Austrittsdatum ist, dass ein Teil der UE bereits ins laufende Monat zu rechnen ist und falls notwendig, wird der Rest der UE in das oder die Folgemonate vorgetragen. Falls auch die Auflösungsabgabe anfällt, dann wird diese auch in den Abrechnungsmonat 3 hineingerechnet.

Die Rückmeldung einer anderen Krankenkasse, dass die Sonderzahlungen nicht in den Abrechnungsmonat gehören, sondern auch in das erste Folgemonat, hat sich nach Rücksprache doch als falsch herausgestellt – wir hoffen nur, dass diese Falschinformationen der Lohnanwender in Zukunft eine Ausnahme darstellen wird.

e) Abrechnung Kündigung während Krankenstand mit Krankenentgelt und Urlaubersatzleistung

Ein Dienstnehmer wird im Krankenstand per 28.02.2019 gekündigt, das Ende seines 50%igen Krankenentgeltanspruches ist der 18.03.2019, daran anschließend sind noch 9 Tage Urlaubersatzleistung vom 19.03.2019 bis 29.03.2019 abzurechnen. Die Auflösungsabgabe fällt ebenfalls an. Im Februar werden die vollen Krankgeltbezüge bis zum 17.2. sowie der halbe Krankengeltanspruch vom 18.2. bis 28.2. sowie die Erhöhung der Mitarbeitervorsorge abgerechnet. Im März erfolgt die Abrechnung der restlichen Bezüge und zwar die 50% Krankengeltbezüge von 1.-18.3., die aliquoten Sonderzahlungen und die Urlaubersatzleistung vom 19.3.-29.3. sowie die Sonderzahlung dafür. Auch die Auflösungsabgabe wird im März berechnet.

Es ist zwar keine gesamte Abrechnung im Monat Februar möglich, da wir nur eine Urlaubersatzleistung vortragen können, aber trotzdem ist damit auch diese seltene Abrechnung möglich und wird auch richtig per mBGM gemeldet.

Wir werden in Zukunft auf der Homepage im Bereich FAQ ein Dokument mit allen uns zurückgemeldeten Sondervarianten der Abrechnungen veröffentlichen, damit es für uns alle etwas einfacher wird! Sie finden das Dokument ab Mitte Mai unter <https://www.deutner-software.at/ftp/Abrechnungsbeispiele.pdf>. Dieses Dokument wird dann immer wieder aktualisiert, d.h. wenn Sie sich nicht sicher sein sollten, wie ein Sonderfall abzurechnen wäre, dann bitte vorher in dieser Beschreibung prüfen, ob es dafür nicht bereits eine Ablaufbeschreibung gibt – danke dafür!

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 201903

Einspielen des Updates 201903

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2019.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2019 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 201903 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

Neues Tarifsysteem der Krankenkassen mit Stand 20.03.2019 und Einsatz ab 01.04.2019

Dieses Update beinhaltet eine weitere Änderung des Tarifsystems mit einigen Korrekturen aber auch weiterhin einigen von uns festgestellten Fehlern, die wir aber nicht mehr an die Behörden rückmelden werden, da wir in den letzten Monaten genug Gratis-Support für die Krankenkassen geleistet haben!

Auch die Info an die Softwarehersteller am 21.03.2019 mit einem Einsatz ab dem 01.04.2019 ist eine Frechheit!

1. Erhöhung Zuschlag Z05 ab 01.04.2019 kommt nicht

Die geplante und bereits mehrmals in der Vergangenheit wieder aufgehobene Erhöhung des Weiterbildungsbeitrages für Arbeitskräfteüberlasser (Zuschlag Z05) ab April 2019 und ab April 2021 wurde wieder aufgehoben und der Zuschlag beträgt bis auf Weiteres 0,35% - die Änderung des Zuschlages nimmt das Programm automatisch beim ersten Start des Lohnprogramms mit der Version 201903 vor und es dürfte bei rechtzeitiger Installation des Updates noch keine Abrechnung im April erfolgt sein – sollten Sie doch bereits eine Abrechnung vor der Installation des Updates mit Berücksichtigung des Zuschlages Z05 durchgeführt haben, dann bitte in der Abrechnungserfassung erneut auf erfassen und abrechnen gehen.

2. Fehlerkorrekturen im Tarifsysteem mit Auswirkungen in unserem Lohnprogramm

Änderungen im Tarifsysteem, die keine Auswirkung auf unsere Software haben oder die wiederum zusätzlichen Tarifgruppen (damit sind es bereits etwa 450 für GKK und VAEB – Bergbahnen und Bergbau, aber es wurde ja alles einfacher!) werden nicht explizit beschrieben, können aber für Interessierte unter <https://www.sozialversicherung.at/cdscontent/?contentid=10007.777570&viewmode=content> für die GKK und die VAEB abgerufen werden.

a) Tarifgruppen B111 bis B114 (Erntehelfer) aus Tarifsysteem entfernt

Da wir diese Info per Zufall schon am 06.01.2019 gefunden haben, wurden Erntehelfer bereits ab dem Jahresanfang als „normale Landarbeiter“ abgerechnet – es besteht hier daher kein Handlungsbedarf.

Bei allen nachfolgenden Fehlerhinweisen erhalten Sie eine Liste der Abrechnungen, die Sie aufrollen müssen. Es wird Ihnen jeweils die Firma, die Personalnummer, der Name, die Tarifgruppe samt Ergänzung und eine oder zwei Zeilen für die Rollungsinformation sowie die Abrechnungsinformation gedruckt:

Aufrollungen aufgrund Datum: 24.03.2019 Seite 1
des geänderten Tarifsystems

Firma	PersNr	Name Rollungsinformation Abrechnungsinformation	Tarifgr.+Erg.
-------	--------	---	---------------

b) Zuschlag Z06 (KV-Beitrag SW-Entsch.) fehlte bei den Tarifgruppe B04E02 und B040E01E02

Das Programm prüft automatisch die Abrechnungen und sollte eine Abrechnung mit einer betroffenen Tarifgruppe und eine Abrechnung von Schlechtwetterbezügen gefunden werden, dann erhalten Sie die nachfolgende Info in einer Liste:

101	005m	LSWH-VS-AAQ-Fünfmuster Philipp SW-Beitrag wurde nicht abgerechnet in Abrechnung Monat 2 ab Tag 1 !	B040E02
-----	------	--	---------

Bitte in diesem Fall die Abrechnung(en) aufrollen – damit wird automatisch ein Storno der mBGM und eine erneute Meldung mit dem Zuschlag Z06 für den KV-Beitrag der Schlechtwetterentschädigung gemeldet – es ändert sich aber kein Dienstnehmeranteil, d.h. es bleibt auch der Auszahlungsbetrag gleich!

c) AK-Pflicht bei internationalen Organisationen in den Tarifgruppen B550 – B580

Sollten Sie eine dieser Tarifgruppen abgerechnet haben, dann erhalten Sie den nachfolgenden Hinweis in der Liste

101	007m	LSWH-VS-AAQ-Siebenmuster Philipp falls mit AK-Zugehörigkeit dann Tarifgr. mit Ergänzung E14 definieren und rollen in Abrechnung Monat 2 ab Tag 1 !	B550
-----	------	---	------

und müssten im Falle des Zutreffens der AK-Pflicht den Dienstnehmer auf die entsprechende Tarifgruppe mit der Ergänzung E14 umstellen (Tarifgruppe mit Ergänzung E14 aus dem Tarifsysteem importieren und dem Dienstnehmer zuordnen) und dann ebenfalls aufrollen. In diesem Fall ändert sich aber der Dienstnehmeranteil und damit auch der Auszahlungsbetrag!

d) Abschlag A15 auch in Tarifgruppe B028 zulässig

Sollten Sie bei einem Vorstandsmitglied (Tarifgruppe B028) auch das Feld Bonusphase Pensionskasse angeklickt haben, dann erhalten Sie auch wiederum den Hinweis für die Aufrollung in der Liste

101	015m	LSWH-VS-AAQ-Fünfzehnmuster Philipp Abschlag A15 Mind. PV 50% wurde nicht gerechnet, daher bitte aufrollen in Abrechnung Monat 2 ab Tag 1 !	B028
-----	------	---	------

und müssten durch Aufrollung die mBGM stornieren und neu melden. In diesem Fall ändern sich natürlich sowohl die Dienstnehmeranteile und damit auch die Auszahlung als auch die Dienstgeberanteile.

e) Nachtschwerarbeit (Ergänzung E01) bei Tarifgruppe B005 (handelsrechtlicher Geschäftsführer)

Sollten Sie einen handelsrechtlichen Geschäftsführer abrechnen, der auch für den Zuschlag für Nachtschwerarbeit pflichtig wäre, dann bitte ebenfalls die Tarifgruppe B005E01 aus dem Tarifsysteem importieren und dem Dienstnehmer zuordnen, sowie alte Abrechnungen aufrollen – hier erfolgt aber keine Info in der Liste, da diese Kombination sicher sehr, sehr selten vorkommen wird.

f) Tarifgruppen B046 und B047 für Lehrlinge im 1. und 2. Lehrjahr bei Eintritt vor 01.01.2016

Wofür man plötzlich diese Tarifgruppen benötigen könnte, können wir auch nicht sagen, da Lehrlinge bei einem Eintritt ab dem 01.01.2016 bereits in den Tarifgruppen B044 und B045 abzurechnen sind und daher doch niemand im Jahr 2019 im 1. oder 2. Lehrjahr sein kann, wenn er vor dem 01.01.2016 seine Lehre begonnen hat!

g) Zuschlag Z05 auch bei den Tarifgruppen B005 und B005E01 (handelsrechtliche Geschäftsführer)

Wenn Sie in der Abrechnung das Feld ☐ Sozialfonds Personalvermittler angeklickt haben und auch die Tarifgruppe B005 oder B005E01 in Verwendung haben, dann erhalten Sie den nachfolgenden Hinweis in der Liste

101	008m	LSWH-VS-AAQ-Achtmuster Philipp Zuschlag Z05 WBB AÜG auch zulässig wenn zutreffend, bitte aufrollen in Abrechnung Monat 1 ab Tag 1 !	B005
-----	------	--	------

und müssten die Abrechnung(en) aufrollen, wobei sich dadurch nur die Dienstgeberanteile ändern.

h) Zuschlag Z05 auch bei den Tarifgruppen B007 (Angestellte Ärzte)

Hier gilt gleiches wie im Punkt g) erwähnt!

i) Änderung in der Reihung der Verrechnungspositionen

Durch die Änderung in der Reihenfolge kommt es bei Dienstnehmern, die noch ☒ Bonus Altfall und ☒ Anspruch auf Leistung §22 Abs.1 AIVG vor 63 haben zu einer Prozentsatzänderung – Sie erhalten den nachfolgenden Hinweis

101	012m	LSWH-VS-AAQ-Zwölfmuster Philipp Änderung der Abschlagsreihenfolge und daher geänderte Prozentsätze-aufrollen in Abrechnung Monat 2 ab Tag 1 !	B013
-----	------	--	------

und müssen die Dienstnehmer aufrollen.

j) WF-Pflicht bei Tarifgruppen V120 – V123 (VAEB)

Daraus ergibt sich selbstverständlich eine Änderung der Prozentsätze und auch hier gilt, Sie erhalten den Hinweis am Protokoll

102	012m	LSWH-VS-AAQ-Zwölfmuster Philipp Tarifgruppe nun mit WF-Pflicht und geänderten Prozentsätzen - aufrollen in Abrechnung Monat 1 ab Tag 1 !	V120
-----	------	---	------

und müssen die Dienstnehmer aufrollen. In diesem Fall ändern sich natürlich sowohl die Dienstnehmeranteile und damit auch die Auszahlung als auch die Dienstgeberanteile.

k) Minderung AV bei Lehrlingen (Abschlag A05) im Falle von unbezahltem Urlaub (UU)

Diesen Fehler haben wir schon mit einigen weiteren Fehlern im Dezember 2018 an die VAEB gemeldet und diese Berichtigung wurde nun zwar im Dokument angeführt aber ist weiterhin nicht im Tarifsysteem enthalten!

Viele weitere Korrekturen im Tarifsysteem sind textliche Korrekturen oder Korrekturen, die uns in der Lohnsoftware nicht betreffen und werden daher nicht detailliert beschrieben.

II) Programmverbesserungen und Fehlerkorrekturen

1. Geschäftsführer ohne Tarifgruppe am Abrechnungsjournal

Auf mehrfachen Wunsch haben wir am Abrechnungsjournal die Geschäftsführer ohne Tarifgruppe auch mit einer eigenen Summe berücksichtigt.

2. Aufrollungen

Aufrollungen dürfen nur durchgeführt werden, wenn die mBGM für die ursprüngliche Abrechnung gemeldet wurde (sonst würde eine falsche Referenznummer übermittelt werden) und falls Sie es möchten, können Sie bei der Liste oder der Erstellung der mBGM mit ELDA mit dem Feld

☐ nur Aufrollungen

auch nur die Aufrollungen erstellen – damit können Sie unabhängig von der laufenden Monatsabrechnung rückwirkende Korrekturen früher melden. Weiters wird auch eine geänderte SV-Nummer im Zuge der Aufrollung erkannt, und Sie erhalten eine Abfrage, ob Sie die geänderte SV-Nummer des Personalstammes in die Abrechnung übernehmen wollen.

3. Fallweise Beschäftigungstage


Falls Sie irrtümlich mit dem Programmpunkt Monatsende – nächster Abrechnungsmonat weitergeschaltet haben und dann mit Sonstiges – aktueller Abrechnungsmonat – 1 wieder zurückgingen, dann wurden die Ein- und Austrittsdatumfelder bei fallweise beschäftigten Dienstnehmer nicht zurückgesetzt!

4. Datenaustausch mit ELDA Erfassungsprogramm

Wenn Sie aus welchen Gründen auch immer mit dem ELDA Erfassungsprogramm Meldungen durchführen wollen oder bisher durchgeführt haben, dann können Sie mit den Programmpunkten Datei – Daten exportieren – Export für ELDA Erfassungssoftware einen Export zur ELDA Erfassung oder mit Datei – Daten importieren – Import aus ELDA Erfassungsprogramm einen Import des Personalstammes aus der

vorher in der ELDA Software exportierten Datei durchführen. In beiden Fällen sind aber nur sehr wenige Stammdatenfelder verfügbar, da von ELDA nicht mehr Informationen in dieser Schnittstelle angeboten werden.

5. Sozialfonds Personalvermittler

Das Feld  Sozialfonds Personalvermittler ist auch im Bildschirm Personal – Infos und Extras verfügbar, damit Sie einzelne Dienstnehmer und nicht nur die ganze Firma für die Abrechnung des Zuschlages Z05 (Weiterbildungsbeitrag Arbeitskräfteüberlasser) definieren können. Falls Sie nur einzelne Dienstnehmer im Bereich der Arbeitskräfteüberlasser abrechnen müssen, dann bitte im Personalstamm definieren, ansonst weiterhin im Firmenstamm – damit sind dann alle Dienstnehmer pflichtig.

6. Versichertenmeldungen

Bei Korrektur des BV-Endedatums wird auch mit diesem Datum die Prüfung der Übermittlung der mBGM durchgeführt. Bei Abmeldegrund 07 (Karenz) wird die Prüfung auf das Ende der SV übersprungen, da sonst die Abmeldung nur noch mit Ende der MV möglich wäre. Geringfügige freie Dienstnehmer können auch nach der mBGM Übermittlung noch abgemeldet werden, ohne die mBGM stornieren zu müssen. Bei einem Storno einer Abmeldung werden nach Abfrage alle Abmeldedatumfelder und die Kennung für die Auflösungsabgabe zurückgesetzt.

7. Versicherungsnummernanforderung

Es wird nun auch das Geburtsdatum auf Plausibilität geprüft und die Anforderung kann auch mehrmals mit geänderter Referenz gesendet werden.

8. Abfertigung ohne andere Bezüge

Wurde bisher eine Abfertigung für Dienstnehmer im alten Abfertigungssystem ohne einem laufenden Bezug erstellt, dann wurde vom Programm eine mBGM ohne Verrechnung gemeldet. Das ist nicht notwendig, da in diesem Fall nie eine mBGM mit Verrechnung kommen wird und aus diesem Grund wird die Abrechnung zwar mit dem gleichen Übermittlungsdatum gekennzeichnet, es wird aber keine mBGM erstellt – Ausnahme, wenn gleichzeitig die Auflösungsabgabe anfallen sollte!

9. Altersteilzeitliste

Die Altersteilzeitliste wurde nochmals überarbeitet, da die Liste nur beim gleichzeitiger Abrechnung von Sonderzahlungen gewisse Beträge bzw. Prozentsätze erkannt hat.

10. Krankenstandsrückmeldungen

Hier wurde das Datumsfeld komprimiert ausgegeben – ist nun richtig ersichtlich, aber das kann von uns sehr schwer getestet werden.

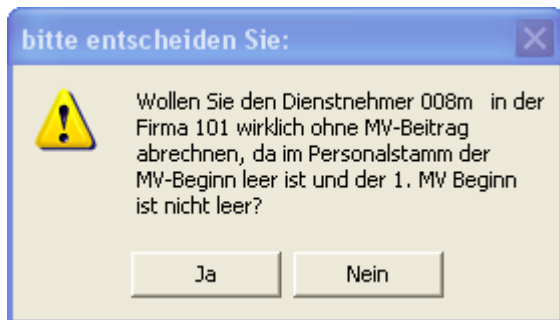
11. Lohnzettel Finanz unterjährig

Entgegen der Angaben auf der Homepage der Sozialversicherung ist die unterjährige Übermittlung eines L16 (Lohnzettel Finanz) bei ausgetretenen Dienstnehmern nicht zwingend notwendig – Ausnahme wäre Insolvenz oder Betriebsschließung.

Lassen Sie sich daher bitte von dieser Falschmeldung nicht irritieren!

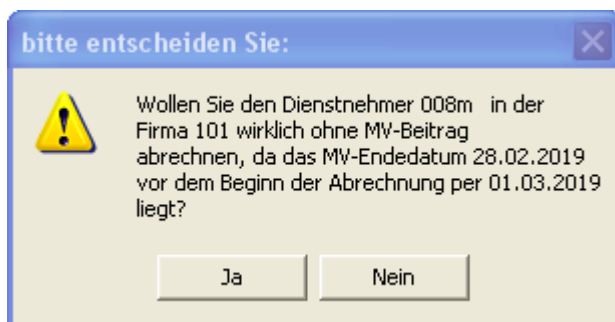
12. Abrechnungen ohne Mitarbeitervorsorge

Leider kommt es immer wieder vor, dass im Personalstamm das Feld MV-Beginn auf leer ist, aber das Feld 1. MV-Beginn hat einen Wert – in diesem Fall machen wir den Anwender mit der nachfolgenden Meldung



darauf aufmerksam und wenn Sie wirklich ohne Mitarbeitervorsorge abrechnen wollen, dann mit **Ja** bestätigen, sonst im Personalstamm das Feld MV-Beginn setzen und dann abrechnen.

Sollte das MV Endedatum kleiner als das Abrechnungsdatum sein, dann würde unrichtigerweise eine Abrechnung ohne MV erstellt werden. Auch da machen wir mit der nachfolgenden Meldung



darauf aufmerksam und nur wenn Sie auf **Ja** klicken, dann wird wirklich ohne Mitarbeitervorsorge abgerechnet, sonst im Personalstamm das MV-Ende richtigstellen und danach erneut abrechnen.

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 201902

Einspielen des Updates 201902

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2019.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2019 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 201902 sein.

Übersicht der Änderungen

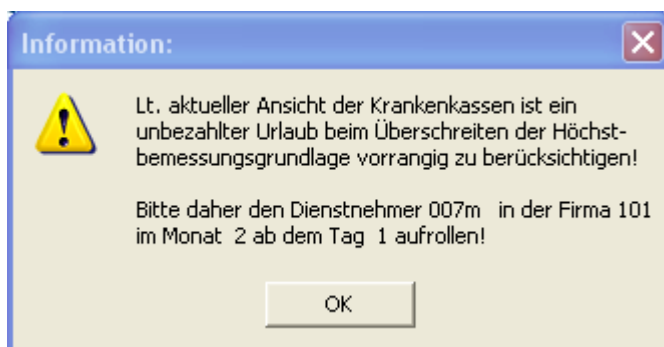
I) Gesetzliche Änderungen

Dieses Update beinhaltet keine gesetzlichen Änderungen!

II) Programmverbesserungen und Fehlerkorrekturen

1. Unbezahlter Urlaub mit Überschreitung der Höchstbemessungsgrundlage der SV

Laut aktueller Ansicht der Krankenkassen ist beim Überschreiten der Höchstbemessungsgrundlage der lfd. Bezüge ein unbezahlter Urlaub vorrangig zu betrachten. Sollten Sie bisher im Jahr 2019 bereits eine dafür in Frage kommende Abrechnung erstellt haben dann erhalten Sie die nachfolgende Info und Sie sollten den Dienstnehmer aufrollen:



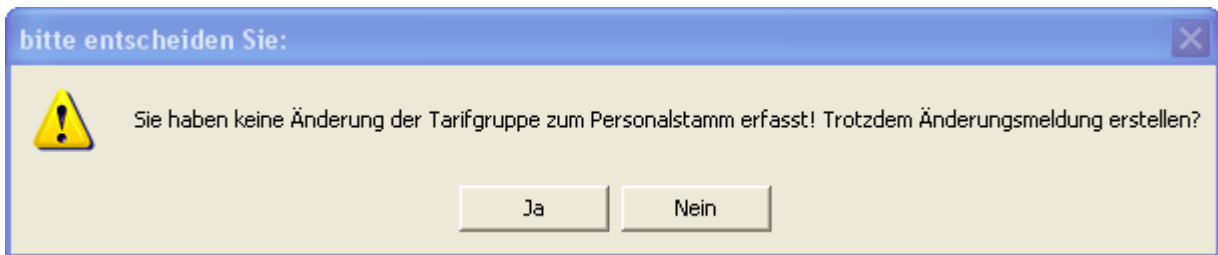
Wir denken jedoch, dass diese Konstellation sehr, sehr selten vorkommen wird, aber zur Sicherheit haben wir die Änderungen integriert!

2. Abrechnung Dienstnehmer ohne Krankenkasse (z.B. Geschäftsführer)

Falls Sie Dienstnehmer ohne Gebietskrankenkasse (z.B. Geschäftsführer) abrechnen, dann prüfen Sie bitte im Personalstamm, ob Sie den Dienstnehmer auf eine leere Tarifgruppe gesetzt haben. Die Meldung, dass für diesen Dienstnehmer die mBGM noch nicht gesendet wurde, haben wir entfernt, da es hierfür nie eine mBGM geben wird.

3. Änderungsmeldung

Wenn Sie bereits vor der Erfassung der Änderung die neue Tarifgruppe im Personalstamm gesetzt haben, dann erhalten Sie den Hinweis



Mit Ja können Sie trotzdem die Änderungsmeldung erstellen und es werden die dafür notwendigen Felder in die ELDA-Datei gestellt.

Hinweis: Für einen Wechsel von Arbeiter zu Angestellten oder umgekehrt ist ab 2019 keine Änderungsmeldung notwendig. Lediglich der Wechsel von geringfügig auf voll versichert oder umgekehrt ist zu melden!

4. Storno Anmeldung oder Storno Abmeldung

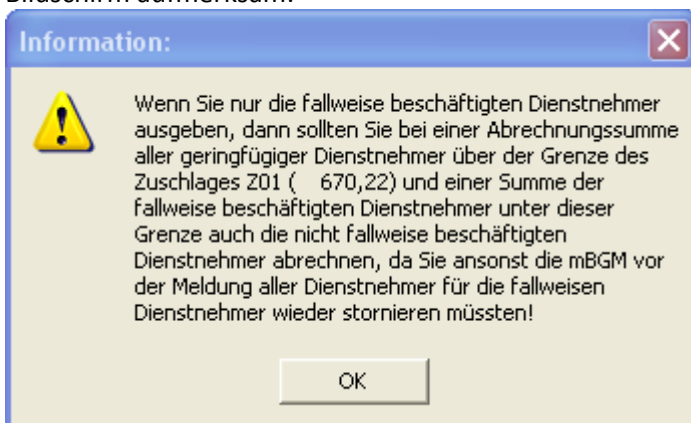
Wenn Sie bereits mehrere An- oder Abmeldungen oder deren Richtigstellungen erstellt und mit ELDA gesendet haben, dann kann es notwendig werden, auch andere als die letzte Meldung zu stornieren.

Dafür haben wir in den beiden Stornomeldungen das Feld ☐ alle Referenznummern eingebaut. Wenn Sie dieses Feld anklicken, dann erhalten Sie in der darunter stehenden Referenznummernbox alle Referenznummern und können die nicht letzte An- oder Abmeldung stornieren.

vor der Erfassung der Änderung die neue Tarifgruppe im Personalstamm gesetzt haben, dann erhalten Sie den Hinweis


5. mBGM separate Meldung für nur fallweise Beschäftigte und Liste der Meldungen

Es gilt ja für die fallweise beschäftigten Dienstnehmer eine andere Meldefrist (bis max. 7. des Folgemonats) und daher haben Sie mit dem Feld ☐ nur fallweise DN die Möglichkeit die fallweise beschäftigten Dienstnehmer separat zu melden. Aber Achtung, es darf sich durch die Meldung der fallweise beschäftigten Dienstnehmer alleine und der Meldung der restlichen geringfügigen Dienstnehmer keine Änderung in der Berechnung des Zuschlages Z01 (wird bei Überschreiten der 1,5 fachen Geringfügigkeitsgrenze berechnet) ergeben – darauf macht Sie auch die nachfolgende Meldung am Bildschirm aufmerksam:



Natürlich können Sie die mBGM melden und dann vor der Meldung aller geringfügiger Dienstnehmer wieder stornieren und Sie haben damit die Meldefrist grundsätzlich eingehalten.

Sowohl bei der Meldung mit ELDA als auch beim Storno mit ELDA wird nun in der Vorschau nicht nur die Liste der geringfügigen Dienstnehmer und die Liste der vorgetragenen Urlaubersatzleistungen angezeigt, sondern auch eine Liste der mBGM Meldungen mit der Gesamtsumme der SV je Dienstnehmer und der Paketsumme für jede Krankenkassen und für jedes Monat aufgebaut. Damit ist eine Kontrolle der in der mBGM enthaltenen Daten besser möglich!

Neuerung ab 15.02.2019: Zusätzlich haben Sie mit dem Feld  **nur Aufrollungen** die Möglichkeit, eine separate Liste oder ELDA Meldung der durchgeführten Aufrollungen zu erstellen – das kann sinnvoll sein, wenn Sie die Korrekturen im Zuge der Aufrollungen bereits früher an die Krankenkasse senden wollen. Wenn Sie das Feld nicht anhängen, dann werden wie bisher sowohl das laufende Monat als auch evtl. Aufrollungen in der mBGM gedruckt oder gemeldet.

6. Clearingfälle im Lohnprogramm

Wir haben im Jahr 2018 insgesamt 4 Softwareherstellertests durchgeführt und im Zuge dieser Tests wurden die Beitragskontonummern mit Vornullen und die Datumsfelder im Bereich der Meldungsinformation im Format JJJMMTT geliefert.

Im Echtbetrieb sind nun plötzlich die Beitragskontonummern ohne Vornullen und die Datumsfelder zumindest in Wien im Bereich der Versicherungsnummernanforderung im Format TTMMJJJJ – was natürlich zu einigen Problemen bei der Zuordnung der Clearingfälle im Lohnprogramm sorgt. Leider kann uns niemand mitteilen, ob das erstens für alle Bundesländer gleich ist und warum das nun plötzlich geändert wurde – das ist leider wieder einmal keine gute Zusammenarbeit mit ELDA.

Wir haben daher die Beitragskontonummern intern alle auf 10 Stellen mit Vornullen geändert und damit erfolgt eine korrekte Erkennung.

Bei Datum ist das leider nicht so einfach in beiden Varianten möglich. Das Lohnprogramm prüft nach der Umwandlung des Datums aus dem Format JJJMMTT das Jahrhundert (kann nur 19 oder 20 sein), das Monat (kann nur zwischen 1 und 12 sein) und den Tag (kann nur je Monat die gültige Tagesanzahl haben). Sollte eines der Felder aus diesem Bereich sein, dann erfolgt die Umwandlung im Format TTMMJJJJ – hoffen wir mal, dass die bei ELDA irgendwann bundesweit wissen, wie das Datumsfeld zu uns zurückkommen wird und das hoffentlich einheitlich!

Weiters haben wir die Zeitspannen für das entcodieren der Clearingfälle etwas verlängert, da es vereinzelt zu unrichtigen Darstellungen kam – in der ELDA-Software kann aber jederzeit der Clearingfall erneut geöffnet werden.

Wichtiger Hinweis: Leider kommt häufig der Fehler, dass die gespeicherte Kombination von Versicherungsnummer und Zuname nicht mit den übermittelten Daten übereinstimmt. Meist sind das Tippfehler beim Namen oder Sie haben keine Info von Namensänderungen im Falle von Heirat oder Scheidung erhalten. Sollten Sie die Clearingfälle aus dem Lohnprogramm abrufen, dann erhalten Sie in diesem Fall die Meldung, ob Sie den Namen in den Personalstamm übernehmen wollen – damit entstehen in den weiteren Monaten keine neuen Clearingfälle.

Sollten Sie Clearingfälle abrufen und die Firma wird nicht auf diesem PC im Lohnprogramm abgerechnet, dann erhalten Sie auch einen entsprechenden Fehlerhinweis.

7. Abmeldung oder Richtigstellung Abmeldung während Krankengeldbezug

Durch die vollautomatische Berechnung aller Datumsfelder bei der Abmeldung und der Richtigstellung der Abmeldung war es leider nicht möglich, eine Abmeldung im Krankenstand zu erfassen. Dafür gibt es nun das neue Feld

Ende Entgeltanspr.bei Künd. im Krankenst.

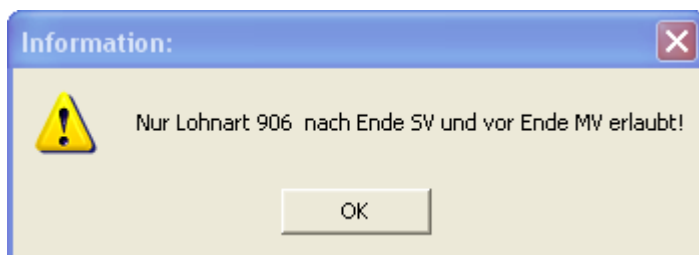
17.03.2019

(wenn zutr.)

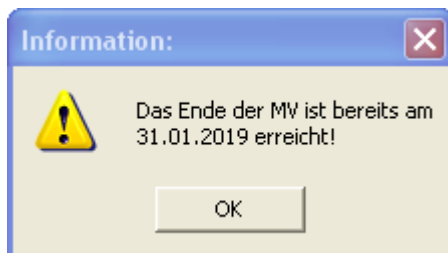
. Dieses Feld bitte nur ausfüllen, wenn eine Kündigung im Krankenstand erfolgt. In diesem Fall bitte das neue Feld mit dem Ende des Krankenentgeltanspruches befüllen und davon werden dann wieder alle Datumsfelder automatisch berechnet.

8. Abrechnung bis Ende der SV und bis Ende der MV im Falle von Karenz

Wenn eine Dienstnehmerin mit dem Abmeldegrund 07 abgemeldet wird, dann erfassen Sie ja das Feld Ende der SV. Dieses Feld wird bei der Abrechnung der Fixbezüge bzw. bei der Prüfung des Zeitraumes geprüft und damit werden auch die Fixbezüge automatisch mit dem Ende der SV aliquotiert. Nach dem Ende der SV und bis zum Ende der MV ist nur noch die Lohnart zu MV-Bemessung (Standardlohnart 906) erlaubt. Sollten Sie das nicht befolgen, erhalten Sie folgende Meldung:



Auch eine neue Abrechnung in einem Monat nach dem Ende der MV ist nicht mehr möglich und führt zu nachfolgender Meldung:



9. Netto-/Bruttorechner auch mit Familienbonus (FaBo+)

Der Familienbonus wird nun auch beim Netto-/Bruttorechner berücksichtigt, wenn die Kinder im Personalstamm erfasst sind und der Familienbonus berechnet werden soll.

Hinweise zum Familienbonus:

- Wir dürfen nur bis zu einer Lohnsteuer von 0 rechnen, wobei der Familienbonus als erster Absetzbetrag zu rechnen ist – dadurch kann es vorkommen, dass die Summe des Familienbonus mehr ergibt, als die Lohnsteuer vor dem Familienbonus (es wird ja dann kein evtl. Alleinverdiener- oder Alleinerzieherabsetzbetrag mehr gerechnet, der Verkehrsabsetzbetrag könnte nicht mehr zur Anwendung kommen und auch ein evtl. Pendlereuro könnte möglicherweise nicht mehr berücksichtigt werden) war.
- Wir drucken am Abrechnungszettel nur jene Kinder, für die auch noch Familienbonus berechnet werden durfte. Die anderen Kinder sind in der Abrechnung aber gespeichert und werden am Jahresende beim L16 gedruckt und gemeldet.
- Nach einer Korrektur im Bereich der Kinder ist die Abrechnung erneut durchzuführen, wobei es aber genügt, im laufenden Monat einmal auf erfassen und abrechnen zu klicken!
- **Wichtiger Hinweis!** Der FaBo+ kann höher als die bisher abgerechnete Lohnsteuer sein, da der FaBo+ als erster Absetzbetrag gerechnet wird, und daher der Verkehrsabsetzbetrag in Höhe von

€ 400,-/Jahr, als auch ein evtl. Alleinverdiener-/Alleinerzieherabsetzbetrag und der Pendlereuro nicht mehr oder nur reduziert berücksichtigt werden darf, wenn bereits durch den FaBo+ oder einen der anderen oben angeführten Absetzbeträge die Lohnsteuer den Betrag 0,00 ergibt!

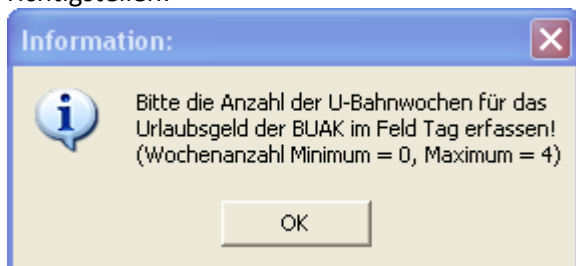
10. Automatische Berechnung der BUAK-DG-Anteile

Wir haben uns dazu entschlossen, die Abrechnung der BUAK Urlaubsgeld Abrechnung zu vereinfachen, da das Programm alle von der BUAK (=Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse) übernommenen Anteile errechnet und auf allen Monatssummenlisten sowie den Jahressummenlisten ausweist. Weiters sind die übernommenen Anteile in den Monats- und Jahreskostenstellenauswertungen sowie in allen Buchhaltungsschnittstellen und in der Dienstgeberüberweisung enthalten.

Die BUAK übernimmt vom Urlaubsgeld und vom Urlaubszuschuss:

- SV Dienstnehmeranteil
- SV Dienstgeberanteil
- Kommunalsteuer
- Dienstgeberbeitrag (DB)
- Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (DZ)
- in Wien U-Bahnsteuer

Die Erfassung des Urlaubsgeldes bleibt in den Bundesländern gleich, lediglich in Wien muss für die Erfassung der U-Bahnwochen im für die Erfassung offenen Feld Tag die Anzahl der Wochen erfasst werden. Sollten die Wochen größer als die maximale Wochenanzahl der U-Bahnsteuer des jeweiligen Abrechnungsmonats sein, dann erhalten Sie die nachfolgende Info am Bildschirm und müssen das Feld richtigstellen:



Die Beträge sind immer negativ und die Verbuchung kann auf 2 Arten erfolgen:

- a) Reduktion des Aufwandskontos durch Verbuchung des reduzierten Betrages
- b) Buchung auf ein eigenes Aufwandskonto

Die Definition des Kontos erfolgt im Menü Bearbeiten – Standard-Kontenplan.

Für Variante a) definieren das Feld

DN- und DG-Beiträge von BUAK übernommen (f.eig.Buch) ohne

Kontonummer. Damit werden die DG-Anteile reduziert verbucht und die SV-DN wird vom Konto der Lohnart busz reduziert.

Für Variante b) definieren Sie das Feld

DN- und DG-Beiträge von BUAK übernommen 6599 (f.eig.Buch) auf die

gewünschte Kontonummer – im obigen Beispiel die Kontonummer 6599.

Auf den Auswertungen werden die von der BUAk übernommenen Anteile jeweils getrennt ausgewiesen und es wird die Überweisungssumme dargestellt. Auch die Kontierung erfolgt lt. obiger Definition.

Reduktion der Krankenkassenabgaben:

Oberösterreichische GKK	39750937		5.557,68		
	davon Dienstgeberanteil		3.080,68	6500	3620
	davon laufende Bezüge		2.223,85		
	davon Sonderzahlungen		856,83		
	abzügl. BUAk-Anteil DG		-1.059,33	6599	3620
	davon MV-Beiträge		158,48	6510	3620
	davon Dienstnehmeranteil		2.318,52	9999	3620
	abzügl. BUAk-Anteil DN		-816,22	6599	3620
	Überweisungssumme		3.682,13		

Reduktion der Gemeindeabgaben:

Wien	289742	4.295,02	128,85	6620	3540
	abzügl. BUAk-Überweisung		-98,80	6599	3540
	Überweisungssumme		30,05		

Reduktion der U-Bahnsteuer (nur in Wien):

UBahn-Steuer	23509835		8,00	6625	3540
	abzügl. BUAk-Überweisung		-4,00	6599	3540
	Überweisungssumme		4,00		

Reduktion DB und DZ bei den Finanzamt abgaben:

Dienstgeberbeitrag (DB)		40.226,16	1.568,82	6711	3541
	abzügl. BUAk-Überweisung		-189,26	6599	3541
	Überweisungssumme DB		1.379,56		
Dienstgeberzuschlag (DZ)		40.226,16	136,77	6716	3542
	abzügl. BUAk-Überweisung		-16,50	6599	3542
	Überweisungssumme DZ		120,27		

Wie erwähnt erfolgt die Verbuchung lt. Variante a) oder b) bei allen FIBU-Exporten und auch die Dienstgeber-Überweisungssummen werden reduziert.

11. Allgemeine Informationen zu nicht verarbeiteten Meldungen und den Referenznummern

Wenn Sie aufgrund des Textes der Clearingmeldung ersehen, dass die Meldung (Versichertenmeldung oder mBGM) nicht verarbeitet wurde, dann erstellen Sie bitte ein Storno, senden Sie dieses Storno an die Krankenkasse und erstellen Sie die berichtigte Meldung erneut!

Wichtiger Hinweis zu den Referenznummern im Zusammenhang mit mBGM Meldungen: Bitte beachten Sie auch die genauere Handhabung mit den Referenznummern. Wenn Sie Meldungen in die ELDA-Datei schreiben und diese dann wieder löschen, dann werden Sie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit Clearingfälle erhalten, die Sie fast nicht mehr auflösen können. Daher bitte den Grundsatz beachten, dass Meldungen, die in die ELDA-Datei eingetragen wurden, entweder wirklich gesendet werden oder Sie nehmen die Referenznummern zurück, indem Sie auf die entsprechende Abfrage beim Löschen der ELDA-Datei korrekt antworten!

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 201901a

Einspielen des Updates 201901a

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2019.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2019 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 201901a sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

Dieses Update beinhaltet keine gesetzlichen Änderungen!

II) Programmverbesserungen und Fehlerkorrekturen

1. Adressmeldung

Wenn die Adressmeldung nicht im Zuge der Anmeldung erfolgte, dann wurde keine Versionsnummer gesetzt und die Meldung konnte nicht mit ELDA gesendet werden.

2. Jahres-L16

Bei der ELDA-Meldung eines L16 wurde der obere Rand nicht auf 0 gesetzt, wodurch es zu zusätzlichen Leerzeilen im ELDA-Satzaufbau kam und die Meldung konnte nicht gesendet werden!

HINWEIS: Das Senden des unterjährigen Lohnzettels (L16) ist 2019 nicht mehr notwendig!

3. Namen der Kinder für Familienbonus am Abrechnungszettel

Bei einigen Formularen wurden die Namen der Kinder für den Familienbonus nicht nachgelesen und daher falsch gedruckt! Die Berechnung ist aber korrekt!

4. Anmeldung freie Dienstnehmer

Die Kennung für einen freien Dienstnehmer wurde bei einer Anmeldung nicht gemeldet – das könnte im Falle einer Neuanschuldung eines freien Dienstnehmers im Jahr 2019 zu einer Rückfrage der Krankenkasse führen!

5. Auflösungsabgabe


Die Auflösungsabgabe konnte zwar bei der Abmeldung angehakt werden, wurde aber nicht immer gerechnet und würde dann auch nicht gemeldet werden. **Bitte bei allen ausgetretenen Dienstnehmern mit Auflösungsabgabe in der Lohnerfassung auf erfassen und abrechnen gehen – damit wird die Auflösungsabgabe gerechnet und auch mit ELDA per mBGM gemeldet.**

Verbesserung im Zusammenhang mit der Auflösungsabgabe und dem Serviceentgelt e-card:

Das Programm prüft nun in der Tarifgruppe, ob der Zuschlag Z03 möglich ist, und blendet das Feld Auflösungsabgabe in der Abmeldung aus, wenn dies nicht der Fall ist (z.B. Lehrlinge).

Die gleiche Funktionalität wurde auch für den Zuschlag Z02 (Serviceentgelt e-card) implementiert.

6. Neue Tarifgruppen in den Personalstamm übernehmen

Nach einem Wechsel in die Tarifgruppenanlage (Schaltfläche  im Personalstamm) und der Speicherung einer neuen Tarifgruppe können Sie auf Wunsch diese neue Tarifgruppe gleich beim aktuellen Dienstnehmer übernehmen. Sollte der Dienstnehmer noch keine Tarifgruppe gespeichert haben, dann wird die neu angelegte Tarifgruppe automatisch übernommen!

7. Abrechnung fallweise beschäftigte und kürzer als 1 Monat beschäftigte geringfügige Dienstnehmer

Wenn im Personalstamm bereits eine andere Kennung fallweise beschäftigt oder kürzer als 1 Monat beschäftigt gespeichert ist, dann wird auch in der Abrechnung des laufenden Monats abgefragt, ob Sie aktualisieren wollen. Bei der Bruttoaufrollung war dies auch bisher bereits der Fall.

8. Senden der ELDA-Datei aus dem Lohnprogramm

Die Meldungsinformation des Clearingfalles wird nun encodiert und in der Liste dargestellt.

Zusätzlich werden auch Krankenstandsmeldungen automatisch abgerufen und in der Liste dargestellt.

9. Tarifliste mit Fixbeträgen Tarifsysteem

Auf Wunsch kann mit dem Menüpunkt Diverse Listen – Tarifliste drucken mit dem Schalter Fixbeträge Tarifsysteem auch eine Liste aller für das aktuelle Lohnverrechnungsjahr gültigen Fixbeträge des Tarifsystems der Krankenkassen als Info für die Lohnverrechnungskraft gedruckt werden.

III) Zusatzinformationen zum Update 201901 im Zusammenhang mit Bruttoaufrollungen

Wir möchten die Anwender noch auf folgende bereits im Update 201901 enthaltenen Änderungen bei den Aufrollungen hinweisen, damit Sie sich nicht verwirrt sind.

1) Aufrollung eines Dienstnehmers mit mehreren Abrechnungen im laufenden Monat

Da für einen Dienstnehmer immer alle gleichen Abrechnungen (abhängig von den unterschiedlichen Arten der mBGM) in eine mBGM zusammenzufassen sind, führt das Programm bei einer Aufrollung nur einer Abrechnung automatisch eine Aufrollung aller gleichlautenden Abrechnungen durch – siehe nachfolgendes Beispiel:

Ein Dienstnehmer hat eine Abrechnung vom 01.01.2019 bis zum 14.01.2019 als Lehrling und dann eine zweite Abrechnung vom 15.01.2019 bis 31.01.2019 als Arbeiter. Wird nun nur eine der beiden Abrechnungen im Monat 2 aufgerollt, dann führt das Programm intern sofort eine Aufrollung der zweiten Abrechnung durch, damit die gesamte mBGM für diesen Dienstnehmer storniert und neu gemeldet werden kann.

2) Aufrollung geringfügiger Dienstnehmer und Änderung in der Notwendigkeit der Berechnung der Dienstgeberabgabe (Zuschlag Z01)

Auch hier führt das Programm bei einer Änderung in der Notwendigkeit der Berechnung des Zuschlages Z01 eine interne Aufrollung aller geringfügigen Dienstnehmer durch, da im Falle einer Änderung beim Zuschlag Z01 für jeden Dienstnehmer eine korrigierte mBGM zu senden ist – siehe nachfolgendes Beispiel:

Abrechnung geringfügiger DN 1 im Monat 1 mit einer Summe von 300,-

Abrechnung geringfügiger DN 2 im Monat 1 mit einer Summe von 200,-

Abrechnung geringfügiger DN 3 im Monat 1 mit einer Summe von 150,-

Damit wird im Monat 1 für die beiden Dienstnehmer in der mBGM kein Zuschlag Z01 gemeldet, da die Gesamtsumme von 650,- der geringfügigen Beschäftigungsentgelte unter der Grenze von 670,22 liegt.

Im Februar erfolgt eine Aufrollung für Monat 1 des Dienstnehmers 3 und der Bezug wird auf 200,- geändert. Damit ist die Grenze für den Zuschlag Z01 überschritten und das Programm erkennt vor der Meldung der mBGM diesen Umstand und führt automatisch eine Aufrollung des DN 1 und des DN 2 durch (es gibt zwar keine Betragsänderung bei der Aufrollung der beiden Dienstnehmer, aber der Zuschlag Z01 muss über die mBGM für alle Dienstnehmer einzeln gemeldet werden – dadurch ist diese Aufrollung zwingend notwendig, damit die mBGM korrekt ist).

Der gleiche Ablauf wäre auch gegeben, wenn ursprünglich im Monat 1 beim DN 3 die Summe von 200,- abgerechnet wurde, und dann per Aufrollung die Summe auf 150,- reduziert wird. In diesem Fall fällt der Zuschlag Z01 bei allen Dienstnehmern weg!

Alle diese notwendigen Aufrollungen führt das Programm selbstständig durch!

Sollte es durch die Aufrollung zu keiner Änderung in der Notwendigkeit der Berechnung des Zuschlages Z01 geben, dann werden natürlich nicht alle geringfügigen Dienstnehmer aufgerollt, z.B. es gibt zum obigen Beispiel keine Abrechnung des DN 2, damit fällt weder mit der ursprünglichen Abrechnung von 150,- noch bei der neuen Abrechnung von 200,- die DGA an – daher keine automatische Aufrollung DN 1.

An allen diesen Änderungen und den üppigen Beschreibungen des Updates 201901 sieht man wirklich, dass die Lohnverrechnung vereinfacht wurde – das war zumindest lt. einem Bericht des ORF in der ZIB um 13:00 am 16.01.2019 der Fall – wo unser Staatsfunk diesen Schwachsinn her hat, das bleibt wirklich ein Rätsel!

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 201812 und Eröffnung 2019

Dieses Update enthält auch alle Updates während des Jahres 2018.

Einspielen des Updates 201812

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2018.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2018 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 201812 sein.

Änderungen ab der Version 201812

a) Überweisungen

Es wurde wieder ein aktuelles Bankenverzeichnis ins Programm implementiert und das Programm prüft alle Bankleitzahlen, ob diese noch gültig sind. Falls ungültige Bankleitzahlen gespeichert sind, erhalten Sie beim ersten Aufruf des Lohnprogramms nach Installation der Version 201812 ein Fehlerprotokoll – wenn sich nur der BIC-Code geändert hat, wird dieser automatisch aktualisiert.

Sie erhalten von den Änderungen bzw. im Falle von aufgelassenen Bankleitzahlen ein Protokoll, damit Sie diese gegebenenfalls nochmals prüfen können.

Die Bankleitzahl und die Kontonummer bleiben aber weiterhin als eigene Datenfelder bestehen!

b) Gemeindekennziffern Oberösterreich

Wie fast jedes Jahr, werden auch heuer wieder Gemeinden zusammengelegt – dieses Jahr betrifft es erneut Oberösterreich.

Aus den Gemeinden Helfenberg (Kennziffer 41310) und Ahorn (Kennziffer 41302) wird die neue Gemeinde Helfenberg mit der Gemeindekennziffer 41345 und aus den Gemeinden St. Stefan am Walde (Kennziffer 41335) und Afiesl (Kennziffer 41301) wird die neue Gemeinde St. Stefan-Afiesl mit der Gemeindekennziffer 41346.

Das Programm ändert selbstständig im Jahr 2018 die Kennziffern im Gemeindestamm und bei den Arbeitsstätten und übernimmt dadurch bereits die neuen Kennziffern ins Jahr 2019. Auch die Kommunalsteuererklärung für 2019 muss bereits mit den neuen Gemeindekennziffern erfolgen – daher die Umstellung im Jahr 2018.

Abschlussarbeiten im alten Jahr bitte bis spätestens Ende Februar durchführen

Achtung! Alle Tätigkeiten im Jahr 2018 bleiben wie gewohnt – die Änderungen im Meldewesen betreffen erst die Jahre ab 2019!

Eingabe Gewerkschaftsbeiträge, Teilentgelt und evt. sperren L16 für Dienstnehmer ohne Gebietskrankenkasse:

Wählen Sie den DN an, klicken Sie auf die Schaltfläche links „Personal“ für das Teilentgelt oder auf die Schaltfläche „Personal“ und dann auf „L16, Vorbezüge“ für die Gewerkschaftsbeiträge bzw. die Sperre eines L16 für einen Dienstnehmer.

Eingabe der SV-Nummer des Ehepartners bei Alleinverdienern in den Personaldaten.

Eingabe der SV-Nummer der Kinder bei Alleinverdiener mit Kinderzuschlag:
klicken Sie auf die Schaltfläche links "Alleinverd.Kinder".

Alle Lohnkonten drucken und überprüfen, ob keine Abrechnung fehlt.

Jahresende-L16 drucken, kontrollieren und dann mit ELDA senden. Es gibt evt. Fehlermeldungen:

„I“ ist ein Informationshinweis, kann man ignorieren.

„F“ ist „fraglich“, es fehlt eine nicht unbedingt erforderliche Angabe, kann man meistens ignorieren.

„P“ erfordert eine Überprüfung. Es wurde zwar von der GKK übernommen, aber es ist z.B. die Lohnsteuer zu gering, evt. aufgrund einer Dienstunterbrechung, bitte kontrollieren, wenn ok ignorieren, wenn nicht ok L16 stornieren, Daten richtigstellen und nochmals senden.

„N“ ist nicht übernommen wegen Fehler (falsche SV-Nummer usw.), bitte Fehler korrigieren und ohne Storno nochmals senden.

Jahresbeitrag Kommunalsteuer drucken, evt. die xml-Datei (Standard: "..\KommSt001.xml") mit Finanz-Online senden.

Falls erforderlich die Schwerarbeit-Meldung senden für das alte Jahr (Jahresende-Listen).

Für das Jahr 2018 muss einmalig für alle **Aushilfskräfte** (Aushilfskräfteverordnung mit den 18 Tagen) eine Excel-Datei erstellt werden. Wir liefern Ihnen die Daten im Menüpunkt Jahresende – SV-Beiträge Aushilfskräfte in Listenform und auf Wunsch auch als CSV-Datei – siehe nachfolgender Bildschirm:

SV-Beiträge Aushilfskräfte

Mit dieser Auswertung erhalten Sie eine Liste und auf Wunsch auch eine TXT-Datei für den Import in Excel für die von Ihnen als Dienstgeber abgezogenen SV-Beiträge für die Aushilfskräfte.

☒ mit Export TXT-Datei für Import in Excel

Dateiname für TXT-Datei

..\998-SV-Aushilfen-??\.txt

Der Dateiname wird bei ?? noch um die Nummer der jeweiligen Krankenkasse ergänzt (z.B.: ..\001-SV-Aushilfen-11.TXT für die Firma 001 für die Krankenkasse Nummer 11 = Wien) - die Dateien werden immer überschrieben!

Feldtrenner ist der Tabulator! Satztrenner ist CR+LF!

OK
abbrechen

Diese CSV-Datei (oben 998-SV-Aushilfen-11.TXT für Wien) müssen Sie mit der Vorlage, die Sie unter <http://www.sozialversicherung.at/cdscontent/load?contentid=10008.647299&version=1542695872> herunterladen können, verknüpfen oder Sie füllen die Excel-Vorlage manuell aus. Die Datei müssen Sie aber bitte als Excel-Datei an die Krankenkasse senden – das gibt es für 2018 leider nicht über die ELDA Meldeschiene und ab 2019 wird das normal mit einer mBGM gesendet.

Eröffnen der Lohnverrechnung 2019

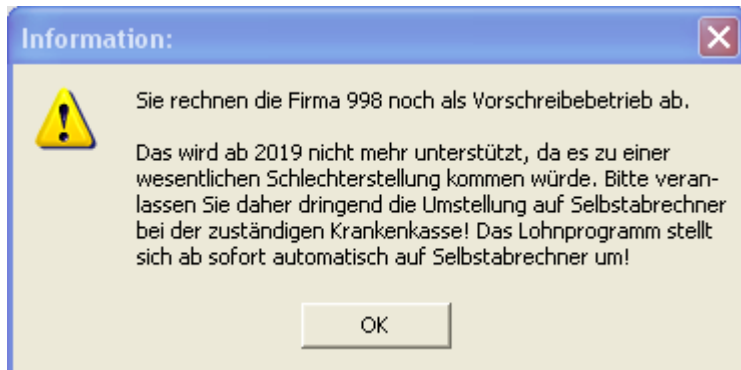
Starten Sie im Lohn2018 das Programm **Jahresende/Lohnverrechnung 2019 anlegen und alle Firmendaten übernehmen**. Es wird nun ein Ordner "...Lohn2019" angelegt, alle notwendigen Dateien aus dem alten Jahr werden umkopiert und die Programmänderungen für das neue Lohnjahr eingespielt. Am Windows-Desktop scheint eine neue Verknüpfung WinLohn2019 auf. Sie können nun in 2018 und 2019 getrennt arbeiten.

Achtung! Der Jahresübertag dauert etwas länger, da für alle Firmen für alle Dienstnehmer die neue Tarifgruppe ab 2019 ermittelt werden muss und diese wird dann bereits im Personalstamm gespeichert. Der Erstaufbau des Lohnprogramms 2019 kann evt. auch etwas länger dauern, da alle verwendeten Tarifgruppen aus dem Tarifsysteem importiert werden. Bitte unterbrechen Sie das Programm nicht oder steigen Sie auch nicht gewaltsam aus dem Lohnprogramm aus – sobald alle Daten umgespielt sind, gelangen Sie wie gewohnt zur untenstehend angeführten Frage.

Wenn Sie eine Firma (einen Klienten) im Jahr 2019 erstmals aufrufen, erscheint die Frage „Freibeträge löschen?“. Bejahen Sie, wenn sie die Freibeträge laut Vorjahresbescheid händisch neu eintragen wollen.

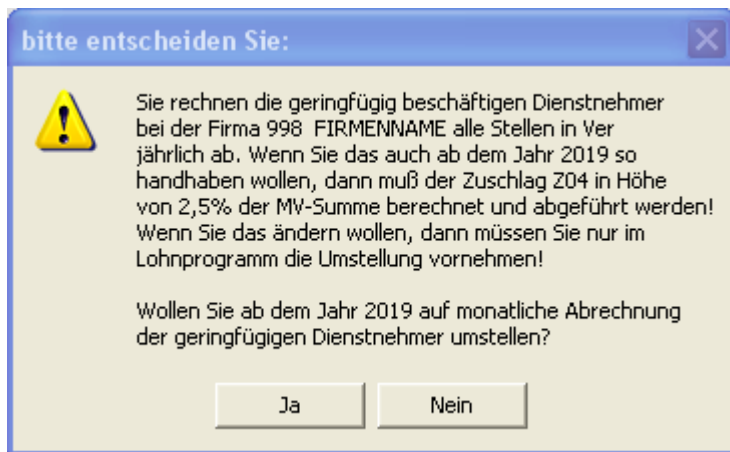
Die Versions-Nummer in der obersten Bildschirmzeile links muss **201901** sein.

Sollten Sie im Firmenstamm noch Lohnänderungsmeldung definiert haben, dann erhalten Sie die nachfolgende Meldung, die Sie darauf hinweist, dass ob der wesentlichen Schlechterstellung der Vorschreibetriebe automatisch auf Selbstabrechner umgestellt wird (das haben wir schon mehrmals angekündigt und wir hoffen, dass Sie die Umstellung bei der Krankenkasse bereits in die Wege geleitet haben!):



Diesen Bildschirm erhalten Sie natürlich nicht, wenn Sie die Firma schon auf Selbstabrechner umgestellt haben!

Wenn Sie bisher die geringfügig beschäftigten Dienstnehmer jährlich abgerechnet haben, dann erhalten Sie die nachfolgende Abfrage:



Wenn Sie mit **Ja** antworten, dann wird die Abrechnung automatisch auf monatlich umgestellt, sollten Sie mit **Nein** antworten, dann bleibt die Abrechnung weiterhin jährlich und es erfolgt die Abrechnung inkl. dem Zuschlag Z04 zur MV in Höhe von 2,5%.

Vorbereitungs-Arbeiten für die erste Lohnabrechnung 2019

Testen Sie, ob alle Lohnkonten leer sind: Lohnkonten drucken, Voransicht muss leer sein.

Prüfen Sie die L34 EDV Formulare der Dienstnehmer mit Pendlerpauschale:

Pendlerpauschale und Pendlereuro dürfen nur mehr berücksichtigt werden, wenn der Dienstnehmer einen Ausdruck aus dem Pendlerrechner 2.0 (das sogenannte Formular L34 EDV) vorlegt.

Prüfen Sie Lohnarten, mit denen Sie Sonderzahlungen automatisch ermitteln:

Wir wollen nochmals darauf hinweisen, dass Sie, falls Sie die **Sonderzahlungen mit automatisch zu berechnenden Lohnarten** abrechnen (Standardlohnart **803** oder **804**), **bitte zwingend die Lohnarten, die in die Bemessung für die Automatik hineingerechnet werden** (Feld zu SZ-Automatik-Berechnung muss für Lohnarten, die auch in die Sonderzahlung zu rechnen sind, angehakt sein!) **überprüfen**, da wir von unserer Seite keine Haftung für fehlerhafte Definitionen übernehmen!

Lt. unseren Informationen ist ab 2019 die Vorlage eines neuen E30-Formulares für die Berücksichtigung des Alleinverdiener-/Alleinerhalterabsetzbetrages notwendig. Sie können unter Sonstiges – Div. Listen – Personalliste auch eine Liste aller Dienstnehmer mit Alleinverdiener drucken.

Änderungen 2019 bei den SV-Beitragssätzen

Die **Aufwertungszahl** in der SV beträgt **1,020**.

SV Höchstgrenze laufende Bezüge 5.220,- pro Monat (bisher 5.130,-).

SV Höchstgrenze Sonderzahlungen 10.440,- im Jahr (bisher 10.260,-).

Geringfügigkeitsgrenze nur mehr monatlich: Die tägliche Geringfügigkeitsgrenze wurde ja bereits 2017 aufgehoben, wodurch eine an Komplexität nicht zu übertreffende Abrechnung der geringfügigen Dienstnehmer entsteht – siehe Erklärungen im Jahr 2017.

Die Grenze pro Monat beträgt 446,81 (bisher 438,05 pro Monat).

Arbeitslosenversicherungs-Anteil am SV-Beitrag DN ist 3%.

-3% (Abschlag A03) bis 1.681,- pro Monat (bisher SV-Gruppe N25a bis 1.648,-).

-2% (Abschlag A02) bis 1.834,- pro Monat (bisher SV-Gruppe N25b bis 1.798,-).

-1% (Abschlag A01) bis 1.987,- pro Monat (bisher SV-Gruppe N25c bis 1.948,-).

Gilt sowohl für laufende Bezüge als auch für Sonderzahlungen.

Der Lehrlings-Arbeitslosenversicherungs-Anteil am SV-Beitrag DN beträgt für alle ab dem Jahr 2016 neu begonnenen Lehrverhältnisse 1,2%.

-1,2% (Abschlag A04) bis 1.681,- pro Monat (bisher SV-Gruppe N25d bis 1.648,-).

-0,2% (Abschlag A05) bis 1.834,- pro Monat (bisher SV-Gruppe N25e bis 1.798,-).

Gilt sowohl für laufende Bezüge als auch für Sonderzahlungen.

Auflösungsabgabe beträgt 131,- (bisher 128,-). Die Auflösungsabgabe wird lt. derzeitiger Gesetzeslage ab 2020 abgeschafft!

Serviceentgelt e-Card 11,95 (bisher 11,70): Der neue Wert für 2020 ist bereits im Tarifsysteem enthalten, somit ist kein Update im November 2019 für das Serviceentgelt e-Card für das Jahr 2020 notwendig und heuer stimmt hoffentlich die Verlautbarung!

Der **Sozial- und Weiterbildungsfonds-Beitrag** beträgt ab April 2017 bis März 2019 sowohl für überlassene Arbeiter als auch für überlassene Angestellte 0,35% der allgemeinen Beitragsgruppe und wird mit dem Zuschlag Z05 (bisher Beitragsgruppen N28 für Angestellte und N18 für Arbeiter) abgerechnet. Ab April 2019 wird dieser Beitrag automatisch vom Programm auf 0,50% erhöht und ab April 2021 beträgt der Satz dann wieder 0,80% - sollte sich bis dahin nicht wieder eine Änderung ergeben, was schon für 2019 in Planung war!

Der **DB-Beitrag** bleibt im Jahr 2019 weiterhin bei 3,9%.

Die **DZ-Beiträge** sind gegenüber 2018 in jedem Bundesland um sagenhafte 0,02% gesenkt worden – da kommt Freude auf!.

Die **Wohnbauförderungsbeitrag (WF)** wurde noch in keinem Bundesland geändert, da kein Bundesland eine entsprechende Änderung beschlossen hat und bleibt damit bei 0,50% für den Dienstnehmer und 0,50% für den Dienstgeber.

Der **allgemeine Grundbetrag für die Lohnpfändung** (Zusatzmodul) beträgt 933,- (bisher 909,-) und wurde erst am 04.01.2019 veröffentlicht – da hat die Justiz auch schon mitbekommen, dass wir ein neues Jahr haben, Gratulation unseren Behörden!

Bekannte Fehler im Tarifsystem und kurzfristigste Änderungen

Ohne irgendwelche Informationen an uns ans Softwarehersteller sind wir heute (am 06.01.2019) auf folgende Informationen gestoßen, die weitere Fehler im Tarifsystem 2019 enthalten (Beschreibung Tarifsysteem finden Sie im Kapitel 2 in den nachfolgenden Beschreibungen). Weiters sind wir da auf eine weitere Änderung bei der PV-Pflicht der Erntehelfer gestoßen - auch hier erfolgte keine Information – die machen mit uns was sie wollen – nachfolgender Auszug Erntehelfer vom 21.12.2018 (man müsste also jeden Tag jede erdenkliche Webseite mit allen Seitenüberprüfen, damit man von Änderungen informiert wird!):

Erntehelfer

Bisher waren Erntehelfer von der Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung ausgenommen und lediglich in die Kranken- und Unfallversicherung einbezogen. Ab 1.1.2019 unterliegen sie auch der Pensionsversicherung (BGBl. I Nr. 66/2017).

› [zum Beitrag](#)

Zuletzt aktualisiert am 21. Dezember 2018

Aber nun zu den bekannten Fehlern im Tarifsysteem und ihren Konsequenzen für uns und für Sie als Anwender - Auszug aus dem Dokument:



Anwendungsinformation für Dienstgeber zum Tarifsysteem der Gebietskrankenkassen

Stand: 19.12.2018

bezieht sich auf TASY: 2018-11-07T08:01:08.212Z
(Gültigkeit ab 1. Jänner 2019)

Dieses Dokument gibt wichtige Anwendungsinformationen zum neuen Tarifsysteem (TASY). Das neue Tarifsysteem löst im Zuge der Einführung des mBGM das Beitragsgruppenschema ab. Das Tarifsysteem wird vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger in Form einer elektronisch weiterverarbeitbaren Form publiziert. Diese Publikation wird als TASY-Export bezeichnet. Zielgruppe sind alle Dienstgeber mit einem Beitragskonto der Gebietskrankenkassen. Die Anwendungsinformationen in Form der nachfolgenden Hinweise stammen aus eingebrachten Fragestellungen der Dienstgeber, Steuerberater bzw. Lohnsoftwarehersteller, die im Zuge der Abrechnung entstanden sind.

Dieses Dokument wird laufend erweitert, um möglichst rasch oft vorkommende Fragestellungen zu beantworten. Ebenfalls enthalten sind Irrtümer im Tarifsystem und wie mit diesen bis zu einer neuen korrigierten Publikation umgegangen werden soll.

Das Dokument bezieht sich auf einen konkreten Publikationsstand (TASY-Export). Dieser wird durch den Wortlaut „bezieht sich auf TASY:“ in der Dokumentenüberschrift und die nachfolgende Zahlenangabe definiert. Der Klammerausdruck „Gültigkeit“ bezieht sich auf den Zeitpunkt, ab wann der Publikationsstand in den SV-Systemen zum Einsatz kommt bzw. kam. Ab diesem Zeitpunkt müssen auch die Dienstgeber diese Version verwenden.

In der Regel beziehen sich die nachfolgenden Hinweise auf eine sehr geringe Anzahl von Dienstgebern bzw. deren Beschäftigten!

Kommentar unsererseits: Dann ist es ja fast egal, wenn weitere Fehler enthalten sind, wenn es nur eine sehr geringe Anzahl von Dienstgebern und Dienstnehmern betrifft – Hauptsache ist doch, dass der Großteil funktioniert und dass man die Anwender mit Rundungsdifferenzen oder anderen Kleinigkeiten quälen kann! Wenn in der Lohnverrechnung ein Fehler vorkommt, dann gibt es Strafen, wenn die Datenquellen trotz einer Vorlaufzeit von 1,5 Jahren, 5 Exporten des Tarifsystems und vielen zurückgemeldeten Fehlern sowie 4 Testzyklen von ca. 120 Softwareherstellern noch immer sehr fehlerhaft sind, dann ist das ja egal!

Und nun zu den nachfolgenden von den Behörden bereits zugegebenen Fehlern (die 4 von uns im Bereich der VAEB gemeldeten Fehler werden da auf jeden Fall ignoriert!) oder den kurzfristigen Änderungen (Erntehelfer) – **Infos zu Fehler 1:**

Versionshinweise

Datum	Änderungen durch	Geänderte Hinweise
19.12.2018	Hauptverband/LVB	<ul style="list-style-type: none">NEU: ErntehelferInnen gem. § 5 Abs. 1 Z 2 AusländerbeschäftigungsgesetzNEU: AK-Pflicht bei internationalen OrganisationenNEU: Lehrlinge mit Schlechtwetter-EntschädigungNEU: Angestellte Steuerberater (keine KU)NEU: Beschäftigtengruppen für LandarbeiterkammerNEU: Vorstandsmitglied bzw. Geschäftsleiter - Abschlag „UV-Entfall 60. LJ vollendet“

ErntehelferInnen gem. § 5 Abs. 1 Z 2 Ausländerbeschäftigungsgesetz

§ 7 Z 1 lit. f ASVG wird mit 31.12.2018 aufgehoben (die im Rahmen einer Verordnung nach § 5 Abs. 1 Z 2 des Ausländerbeschäftigungsgesetzes bewilligt beschäftigten ErntehelferInnen).

Die angeführten Tarifgruppen werden mit 01.01.2019 beendet und dürfen nicht mehr verwendet werden:

- Erntehelfer (LAG)
- Erntehelfer (LAG, mit AK)
- Erntehelfer (LAG, ohne AK/LK)
- Erntehelfer (nicht LAG, mit AK)

Erntehelfer, die aufgrund der Ausländerbeschäftigung eine Bewilligung vom AMS mit 6 Wochen Aufenthalt bekommen, sind als „normale Landarbeiter“ abzurechnen.

Die Korrektur der o.a. Beschäftigtengruppen erfolgt mit Auslieferung des nächsten TASY-Exports. Sollte diese Tarifgruppe trotzdem verwendet werden wird ein Clearingfall erzeugt.

Lösung zu Fehler 1:

Das Lohnprogramm wird aufgrund der heute noch eingebauten Änderungen im Jahr 2018 bereits die hoffentlich „richtigen“ Tarifgruppen (es gibt ja keine Info, welche Tarifgruppe verwendet werden soll – dann wäre es ja eine rechtlich bindende Information!) ermitteln und ins Jahr 2019 übernehmen!

<i>SV-Gruppe bis Jahr 2018</i>	<i>Tarifgruppe 2019 ursprünglich</i>	<i>Tarifgruppe 2019 neu</i>
50 A11/A12u/A12/A13x/A13u	GKK/LANDW/B114	GKK/LANDW/B102
51 A11l/A22u/A12l/A23x/A23u L.W+B KU-pfl.	GKK/LANDW/B112	GKK/LANDW/B102
51 A11l/A22u/A12l/A23x/A23u L.W+B KU-frei	GKK/LANDW/B113	GKK/LANDW/B103
52 A11l/A22u/A12l/A23x/A23u Rest	GKK/LANDW/B111	GKK/LANDW/B101

Infos zu Fehler 2:

AK-Pflicht bei internationalen Organisationen

Mitarbeiter von Internationalen Organisationen, welcher der AK-Pflicht unterliegen, sind vorübergehend ohne AK abzurechnen (Ausnahme: Angestellte – internationale Organisation (PV+KV+UV+ALV mit AK).

In einem der nächsten Exports wird eine dafür passendere Tarifgruppe angeboten. Nach Auslieferung dieses neuen TASY-Exports müssen alle „falschen“ mBGM storniert und neu (mit der dann zur Verfügung stehenden, korrekten Tarifgruppe) gemeldet werden.

Lösung zu Fehler 2:

Da wir diese Beitragsgruppen auch bisher nicht unterstützt haben, sollte das bei keinem unserer Anwender ein Problem darstellen.

Infos zu Fehler 3:

Lehrlinge mit Schlechtwetter-Entschädigung

Die **Zuschläge** „KV-Beitrag für SW-Entschädigung“ und „KV-Beitrag für SW-Entschädigung Lehrling“ stehen für nachstehende Tarifgruppen derzeit nicht zur Verfügung und können deshalb nicht verwendet werden:

- Arbeiterlehrling (alt)/ Schlechtwetterentschädigung
- Arbeiterlehrling (alt)/ Nachtschwerarbeitsbeitrag / Schlechtwetterentschädigung

Nach Auslieferung des nächsten TASY-Exports müssen alle „falschen“ mBGM storniert und neu (mit dem Zuschlag) gemeldet werden. Sollte die Kombination trotzdem derzeit verwendet werden wird ein entsprechender Clearingfall erzeugt.

Lösung zu Fehler 3:

Es betrifft die folgenden Tarifgruppen:

- GKK/NBBAU/B040E01E02
- GKK/NBBAU/B040E02

Sollten Sie bei diesen beiden Tarifgruppen Schlechtwetterzeiten (Standardlohnart 211) abrechnen, dann erfolgt keine Verrechnung der KV-Beiträge (diese dürfen wir auch nicht manuell nachstellen, da das ansonsten einen Clearingfall bewirken würde). Sie müssen in einem solchen Fall nach der Veröffentlichung des neuen Tarifsystems und des neuen Lohnupdates die bis dahin durchgeführten Abrechnungen aufrollen – damit wird dann automatisch das oben angeführte Storno und die Neumeldung der mBGM durchgeführt. Wir informieren, sobald das neue Update zur Verfügung stehen wird.

Infos zu Fehler 4:

Angestellte Steuerberater (keine KU)

Die angestellten Steuerberater werden aktuell nicht explizit in der Beschreibung der Beschäftigten-Gruppe **Angestellte-Sonderfall (nur WF und IE)** aufgelistet. Trotzdem ist diese Beschäftigtengruppe für die angestellten Steuerberater zu verwenden.

Nach Auslieferung des nächsten TASY-Exports wird die Ergänzung zur Beschreibung beinhaltet sein.

Lösung zu Fehler 4:

Bitte die Tarifgruppe GKK/NBSEL/B014 verwenden (entspricht auch der Konvertierung der bisherigen SV-Gruppe 14 D1/D2u/D2/D3u/D4u Angest.o.KU).

Infos zu Fehler 5:

Beschäftigtengruppen für Landarbeiterkammer

In einer Abstimmung der Datenbereitstellung an die Landarbeiterkammer haben sich bei folgenden vier Personengruppen Probleme mit der korrekten Zuordnung zur selben ergeben.

Daher sind für die angeführten Personengruppen nachstehende Beschäftigtengruppen zu verwenden:

- ❖ Geringfügig Beschäftigte Angestellte mit Zugehörigkeit zur Landarbeiterkammer, die keine Gutsangestellten sind (Gesetzliche Grundlage ist das Angestelltengesetz)
 - zu verwendende **Beschäftigtengruppe**: „Geringfügig beschäftigte Gutsangestellte (LK)“
- ❖ Geringfügig Beschäftigte Arbeiter mit Zugehörigkeit zur Landarbeiterkammer, die keine Landarbeiter sind (Gesetzliche Grundlage ist das Entgeltfortzahlungsgesetz)
 - zu verwendende **Beschäftigtengruppe**: „Geringfügig beschäftigte Land- und Forstarbeiter“
- ❖ Angestellten-Lehrlinge mit Zugehörigkeit zur Landarbeiterkammer, die nicht in Land- und Forstwirtschaftlichen Betrieben tätig sind (Gesetzliche Grundlage ist das Berufsausbildungsgesetz)
 - zu verwendende **Beschäftigtengruppe**: „Angestelltenlehrling - L+F“
- ❖ Arbeiter-Lehrlinge mit Zugehörigkeit zur Landarbeiterkammer, die nicht in Land- und Forstwirtschaftlichen Betrieben tätig sind (Gesetzliche Grundlage ist das Berufsausbildungsgesetz)
 - zu verwendende **Beschäftigtengruppe**: „Arbeiterlehrling - L+F“

Lösung zu Fehler 5:

Auch hier kommen natürlich keine bindenden Angaben zur zu verwendenden Tarifgruppe – daher nachfolgend die unserer Meinung nach korrekten Tarifgruppen – eigentlich sollten da betroffene Anwender bei der zuständigen Gebietskrankenkasse anrufen! Der Punkt der Aufzählung entspricht dem obigen Punkt der Aufzählung:

- GKK/LANDW/B135
- GKK/LANDW/B110
- GKK/LANDW/B148
- GKK/LANDW/B138

Bitte die obigen Tarifgruppen verwenden, dann sollte die Abrechnung nach den Wünschen der Gebietskrankenkassen erfolgen!

Infos zu Fehler 6:

Vorstandsmitglied bzw. Geschäftsleiter - Abschlag „UV-Entfall 60. LJ vollendet“

Bei der Beschäftigtengruppe „Vorstandsmitglied bzw. Geschäftsleiter“ wird der Abschlag „UV-Entfall 60. LJ vollendet“ der UV-Beitrag (-1,2%) irrtümlich dem DG rückverrechnet, obwohl der UV-Beitrag dem DN verrechnet wird.

Dieser Fehler kann bis auf weiteres nur manuell in der jeweiligen Lohnverrechnung korrigiert werden. Aufgrund der Komplexität kann noch keine Aussage über den Zeitpunkt der Behebung des Fehlers getroffen werden. Planziel ist Mitte 2019.

Lösung zu Fehler 6:

Die Komplexität des Themas ist wirklich enorm. Beginn der Programmänderung am 06.01.2019 um 15:05, Ende der Programmänderung am 06.01.2019 um 15:20 inkl. diverser Tests – **das dauert bei uns also 15 Minuten und nicht bis Mitte 2019!!!!**

Es stellt sich bei den vielen Fehlern immer wieder die Frage, ob es eine gute Idee war, das Tarifsystem zu importieren, auf der anderen Seite müssten wir bei manueller Integration der Änderungen die Fehler bewusst einbauen, um keine Clearingfälle wegen richtiger Abrechnung zu erhalten – echt pervers!

Lohnänderungen 2019 im Detail

Die Lohnänderungen für das Jahr 2019 waren die mit Abstand intensivsten der letzten Jahrzehnte, aber wir haben es denke ich wieder geschafft, getreu unserem Motto „Wir nehmen der Lohnverrechnung ihren Schrecken“ die Änderungen für euch als Anwender unserer Software möglichst gering zu halten und die Bedienung der Software weiterhin so einfach wie möglich zu halten. Auch wird ständig daran gearbeitet, dass es zu möglichst wenig Fehlbedienungen kommen kann, da die Software bereits vor der Erstellung einer ELDA Meldung sehr viele Prüfungen durchführt und nur, wenn diese Prüfungen in Ordnung sind, dann ist überhaupt eine Meldung möglich.

Es ist bei dieser Vielzahl an Änderungen kaum möglich, alles zu beschreiben und auch der Umfang der Beschreibung würde noch länger, als dies in diesem Dokument ohnehin schon der Fall ist!

Es gibt Änderungen im Bereich

- Versichertenmeldungen
- Tarifgruppe statt bisheriger Beitragsgruppe
- Referenznummernsystem
- mBGM (unterschiedliche Arten, aber nur mehr für Selbstabrechner)
- Clearingsystem der Krankenkassen (Clearing = elektronisch zugestellte Fehlermeldung)
- geänderte Arbeitsabläufe und Sonderfälle
- Familienbonus+ (betrifft zwar nicht die SV, es ist aber auch eine größere Änderung in der Lohnverrechnung, die aber Familien doch sehr große Steuerersparnisse bringt)

1. Versichertenmeldungen

Die Versichertenmeldungen werden mit „Stichtag“ 01.01.2019 auf die neue reduzierte Versichertenmeldung umgestellt. Stichtag ist bei der Anmeldung der Beginn der Versicherung, bei der Abmeldung ist es das Ende der Versicherung, also das Ende der SV (Ende Entgeltanspruch). Liegt der Stichtag der An- oder Abmeldung noch im Jahr 2018, dann ist noch die alte Meldungsart wie bisher zu verwenden, liegt der Stichtag bereits im neuen Jahr, dann ist die neue reduzierte Versichertenmeldung zu erstatten. Diese reduzierte Versichertenmeldung war bereits im Update 201811 enthalten und ist untenstehend beschrieben.

1.1 Anmeldung

Ergänzung zu den Anmerkungen unter Punkt 2.1 bei der Updatebeschreibung 201811 für die Anmeldung ab 2019:

Achtung! Eine Anmeldung nach Präsenzdienst, Zivildienst oder Truppenübung muss zwingend ohne erneutem MV-Beginn erfolgen, da es sich sonst für die Krankenkasse um ein paralleles zweites Dienstverhältnis handeln würde – Antwort von ELDA im Zuge unseres Softwareherstellertests! Die Anmeldung im Lohnprogramm versucht das zu erkennen und wird das Feld *MV-Beitrag ab* ausgrauen!

1.2 Anmeldung fallweise beschäftigter Dienstnehmer ab Jahr 2019

Bei der Anmeldung eines fallweise Beschäftigten kann ab dem Jahr 2019 immer eine Meldung für die Monate 1 bis 12 im aktuellen Jahr und für das Monat 1 im neuen Jahr erfolgen. Evtl. bereits abgerechnete und gemeldete Zeiten (mBGM erstellt) werden ausgegraut und sind vor einem Storno der mBGM nicht

mehr korrigierbar:

Anmeldung fallweise Beschäftigung für 015w (LSWH-VS-AAQ-Fünfzehnmust

für Monat für Jahr (lfd. Jahr Monat 1-12,
nächstes Jahr nur Monat 1)

Beschäftigungsort

Land PLZ Ort

Das Programm speichert jeden neuen Anmeldungstag für die mBGM!
Bitte daher nur die neu dazugekommenen Tage für die Meldung oder die
zu stornierenden Tage für das Storno erfassen!

Tage mit bereits gemeldeter mBGM werden ausgegraut und können
nur geändert werden, wenn Sie vorher die mBGM stornieren!

Fallweise Beschäftigung am: ☐

<input type="checkbox"/> 1.	<input type="checkbox"/> 2.	<input type="checkbox"/> 3.	<input type="checkbox"/> 4.	<input type="checkbox"/> 5.	<input type="checkbox"/> 6.	<input type="checkbox"/> 7.
<input type="checkbox"/> 8.	<input type="checkbox"/> 9.	<input type="checkbox"/> 10.	<input type="checkbox"/> 11.	<input type="checkbox"/> 12.	<input type="checkbox"/> 13.	<input type="checkbox"/> 14.
<input type="checkbox"/> 15.	<input type="checkbox"/> 16.	<input type="checkbox"/> 17.	<input type="checkbox"/> 18.	<input type="checkbox"/> 19.	<input type="checkbox"/> 20.	<input type="checkbox"/> 21.
<input type="checkbox"/> 22.	<input type="checkbox"/> 23.	<input type="checkbox"/> 24.	<input type="checkbox"/> 25.	<input type="checkbox"/> 26.	<input type="checkbox"/> 27.	<input type="checkbox"/> 28.
<input type="checkbox"/> 29.	<input type="checkbox"/> 30.	<input type="checkbox"/> 31.				

Es können wie bisher auch in einer Anmeldung mehrere Tage gleichzeitig gemeldet werden, da die Software automatisch je Tag eine eigene Meldung erstellt.

Eine Richtigstellung der Anmeldung fallweise beschäftigter Dienstnehmer ist nicht möglich. Sie können nur einzelne Tage stornieren und/oder neue Tage melden – aber Achtung, die Tage der Anmeldung müssen exakt mit den Tagen der Abrechnung und damit verbundenen mBGM übereinstimmen – sollte das nicht der Fall sein, dann erhalten Sie beim Druck und/oder der Erstellung der mBGM einen entsprechenden Fehlerhinweis.

Wenn die Meldung nicht durch das Lohnprogramm erfolgt, dann können Sie unter *Sonstiges – fallweise Beschäftigungstage ändern* die Tage vor der Abrechnung erfassen – siehe Kapitel 1.7 Storno einzelner Tage der Anmeldung fallweise beschäftigter Dienstnehmer.

Sie können sowohl je Beschäftigungstag eine eigene Abrechnung erstellen als auch alle Beschäftigungstage in eine Abrechnung zusammenfassen – die mBGM teilt dann auf die Tage auf!

1.3 Adressmeldung ab Jahr 2019

Wenn sich bei einem bestehenden Dienstnehmer die Adresse ändert, dann können Sie mit der separaten Adressmeldung die Änderung der Krankenkasse per ELDA mitteilen.

ACHTUNG! Im Zuge der Erstanmeldung wird diese Adressmeldung automatisch mitgeschickt!

Adressmeldung für 015w (LSWH-VS-AAQ-Fünfzehnmust)

Mit dieser Meldung können Sie der Krankenkasse eine Adress-
änderung eines bereits beschäftigten Dienstnehmers mitteilen.

Adresse


Land-Kz Postleitzahl

Wohnort

1.4 Richtigstellung Anmeldung

Ergänzend zu den Anmerkungen unter Punkt 2.3 bei der Updatebeschreibung 201811 haben wir für die Möglichkeit der Korrektur einer Anmeldung, die über einen anderen Meldeweg (z.B. ELDA Software) auch ein eigenes Referenzfeld integriert – die nachfolgende Meldung macht Sie auf den Umstand einer fehlenden Referenznummer im Lohnprogramm aufmerksam:

Information:

 Es gibt keine Anmeldung für eine Richtigstellung im Lohnprogramm! Sie müssen den Referenztext händisch erfassen, damit Sie die Richtigstellung der Anmeldung durchführen können!

Nach einem Klick auf die Schaltfläche **OK** erhalten Sie den nachfolgenden Bildschirm:

Krankenkasse-Richtigstellung Anmeldung für 010m LSWH-VS-A

für Referenznummer

richtiger Eintritt

MV Beitrag ab oder

☐ bei Bauarbeiter-UAK

Die Referenznummernbox wird deaktiviert und es erscheint ein Eingabefeld für die Referenznummer. Hier ist zwingend die korrekte Referenznummer der externen Meldung zu erfassen. Sollten Sie die Anmeldung im Lohnprogramm erfasst haben, dann finden Sie die Erläuterungen unter Punkt 2.3 bei der Updatebeschreibung 201811.

1.5 Korrektur der SV-Daten (Änderungsmeldung)

Die Änderungsmeldung ist nur noch sehr selten notwendig. Ein Großteil der bis Ende 2018 zu erstattenden Änderungsmeldungen entfallen ab 2019 (z.B. altersbedingte Umstufungen, Lehrjahreswechsel, Wechsel Lehrling zu Arbeiter/Angestellter), da diese Informationen der mBGM entnommen werden.

Gesetzlich weiterhin zu melden ist der Umstieg von der Abfertigung alt zur Betrieblichen Vorsorge (BV bzw. MV) aber auch der zeitlich befristete Wegfall der BV (z.B. Arbeitskräfteüberlasser, deren Dienstnehmer einen Teil des Monats in die Zuständigkeit der BUAK fällt).

Ein weiterer Grund für eine Änderungsmeldung wäre der Wechsel von einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis zu einem vollversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis oder umgekehrt, wenn noch keine mBGM gesendet wurde (z.B. Wechsel geringfügig auf voll versichert mit Monatsbeginn April 2019 – damit bereits Versicherungsschutz besteht bitte Änderungsmeldung erstellen, da die Erstellung der mBGM wahrscheinlich erst Anfang Mai 2019 erfolgen wird!).

Als Meldefrist für Änderungen gelten auch hier 7 Tage.

Auch diese Bildschirmmaske wird ab dem Jahr 2019 mit wesentlich weniger Feldern auskommen:

Änderungsmeldung für 015m LSWH-VS-AAQ-Fünfzehnmust

Änderung ab Datum Änderung bis Datum (bis max. Tagesdatum)

Änd. MV-Pflicht ☐ (leer=keine Änderung, J/N=pflichtig/nicht pflichtig)

O K

abbrechen

Nur bei gewünschter Änderung Tarifgruppe angeben:

Trägergruppe

Dienstgebergruppe

Tarifgruppe

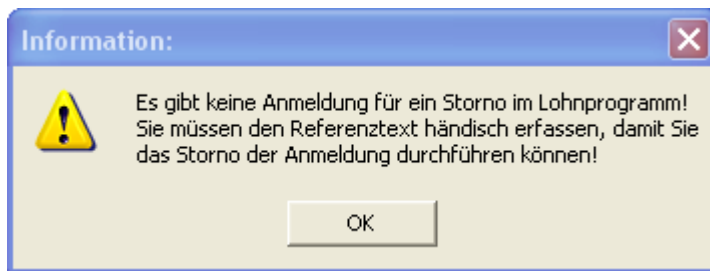
Durch die Definition des Zeitraumes kann auch eine befristete Änderung erfolgen, wobei das Feld *Änderung bis Datum* nicht in der Zukunft liegen darf (z.B. Wegfall der BV vom 10.04.2019 bis 15.04.2019, da der Dienstnehmer in diesem Zeitraum im Wirkungsbereich der BUAK arbeitet).

Für den Wechsel eines geringfügig beschäftigten Dienstnehmers zu einem vollversicherungspflichtigen Dienstnehmer füllen Sie bitte auch die Felder *Trägergruppe*, *Dienstgebergruppe* und *Tarifgruppe* aus, damit die Krankenkasse diese Info schon vor der Übermittlung der mBGM zur Verfügung hat.

Achtung! Die geänderten Felder werden auch in den Personalstamm gespeichert, d.h. wenn der Wechsel während des Monats erfolgen sollte, dann bitte den Teilmonat bereits vorher abrechnen!

1.6 Storno Anmeldung

Ergänzend zu den Anmerkungen unter Punkt 2.4 bei der Updatebeschreibung 201811 haben wir für die Möglichkeit des Stornos einer Anmeldung, die über einen anderen Meldeweg (z.B. ELDA Software) auch ein eigenes Referenzfeld integriert – die nachfolgende Meldung macht Sie auf den Umstand einer fehlenden Referenznummer im Lohnprogramm aufmerksam:



Nach einem Klick auf die Schaltfläche **OK** erhalten Sie den nachfolgenden Bildschirm:

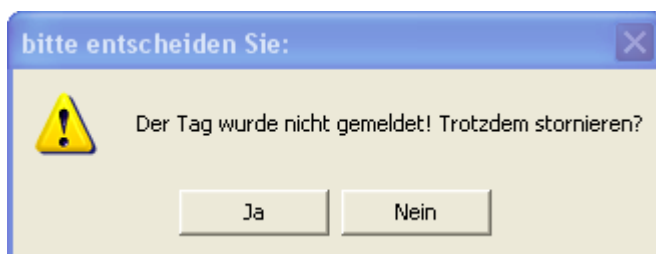
Die Referenznummernbox wird deaktiviert und es erscheint ein Eingabefeld für die Referenznummer. Hier ist zwingend die korrekte Referenznummer der externen Meldung zu erfassen.

Sollten Sie die Anmeldung im Lohnprogramm erfasst haben, dann finden Sie die Erläuterungen unter Punkt 2.4 bei der Updatebeschreibung 201811.

1.7 Storno einzelner Tage der Anmeldung fallweise beschäftigter Dienstnehmer

Ein Storno eines Beschäftigungstages eines fallweise beschäftigten Dienstnehmers erfolgt in der gleichen Maske wie die Anmeldung, Sie erkennen das Storno aber an einer geänderten Überschrift:

Wenn Sie einen Tag anklicken, an dem keine Meldung erfolgte, dann erhalten Sie die folgende Fehlermeldung:



Bitte nur mit **Ja** antworten, wenn Sie definitiv aufgrund der Meldebestätigungen von ELDA wissen, dass der Tag gemeldet wurde (das könnte ja ein Klient selbst gemeldet haben), da ansonst wieder ein Clearingfall entstehen würde.

Auch hier gilt, dass Zeiten für eine bereits übermittelte mBGM ausgegahlt werden, damit kein Storno eines Tages erfolgen kann, wenn die mBGM bereits bei der Krankenkasse eingebracht wurde.

Fallweise Beschäftigung am:

<input type="checkbox"/> 1.	<input type="checkbox"/> 2.	<input checked="" type="checkbox"/> 3.	<input checked="" type="checkbox"/> 4.	<input checked="" type="checkbox"/> 5.	<input type="checkbox"/> 6.	<input type="checkbox"/> 7.
<input type="checkbox"/> 8.	<input type="checkbox"/> 9.	<input type="checkbox"/> 10.	<input type="checkbox"/> 11.	<input type="checkbox"/> 12.	<input type="checkbox"/> 13.	<input type="checkbox"/> 14.

1.8 Vor-Ort-Anmeldung

In Ausnahmefällen (z.B. Lohnbüro nicht mehr besetzt, Hardwareausfall, o. Ä.) kann auch weiterhin eine Vor-Ort-Anmeldung (vormals Mindestangabenanmeldung) vor Arbeitsantritt per Telefon (05/7807-60) oder Telefax (05/7807-61) beim ELDA-Call Center erfolgen. Auf den Webseiten der Krankenkassen gibt es entsprechende Faxvorlagen. Für fallweise beschäftigte Dienstnehmer gibt es auch die Option der Anmeldung per ELDA-APP für Android bzw. IOS, die kostenfrei im jeweiligen APP-Store bezogen werden kann. Andere Vor-Ort-Anmeldungen sind ungültig und gelten daher als nicht erstattet (z.B. E-Mail, SMS, etc.). Eine irrtümlich erfolgte Vor-Ort-Anmeldung kann auch wieder storniert werden.

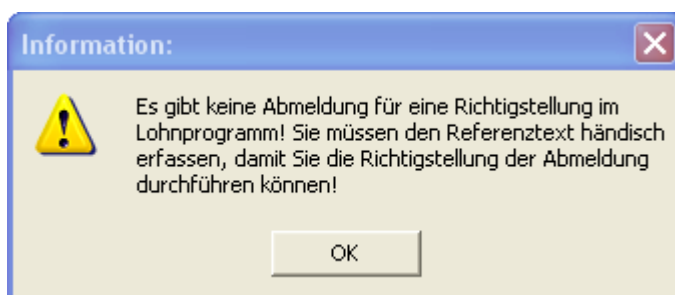
Achtung! Für alle Vor-Ort-Anmeldevarianten gilt, dass innerhalb von 7 Tagen die Anmeldung in elektronischer Form per ELDA in der Lohnsoftware durchzuführen ist.

1.9 Abmeldung

Infos dazu unter Punkt 2.7 in der Updatebeschreibung 20811.

1.10 Richtigstellung Abmeldung

Ergänzend zu den Anmerkungen unter Punkt 2.8 bei der Updatebeschreibung 201811 haben wir für die Möglichkeit der Korrektur einer Abmeldung, die über einen anderen Meldeweg (z.B. ELDA Software) auch ein eigenes Referenzfeld integriert – die nachfolgende Meldung macht Sie auf den Umstand einer fehlenden Referenznummer im Lohnprogramm aufmerksam:



Nach einem Klick auf die Schaltfläche **OK** erhalten Sie den nachfolgenden Bildschirm:

Krankenkasse-Richtigstellung Abmeldung für 010m LSWH-VS-AAQ-Zehnmuster

für Referenznummer

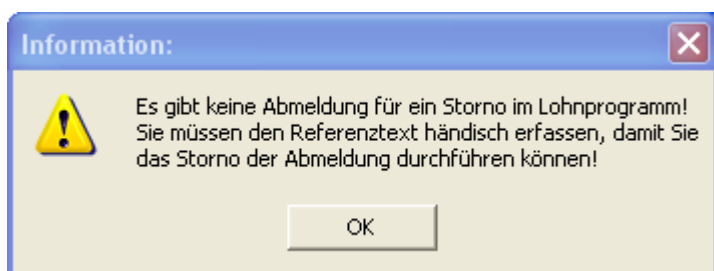
ursprüngl. Austritt

ursprüngl. Ende SV

Die Referenznummernbox wird deaktiviert und es erscheint ein Eingabefeld für die Referenznummer. Hier ist zwingend die korrekte Referenznummer der externen Meldung zu erfassen. Sollten Sie die Abmeldung im Lohnprogramm erfasst haben, dann finden Sie die Erläuterungen unter Punkt 2.8 bei der Updatebeschreibung 201811.

1.11 Storno Abmeldung

Ergänzend zu den Anmerkungen unter Punkt 2.9 bei der Updatebeschreibung 201811 haben wir für die Möglichkeit des Stornos einer Abmeldung, die über einen anderen Meldeweg (z.B. ELDA Software) auch ein eigenes Referenzfeld integriert – die nachfolgende Meldung macht Sie auf den Umstand einer fehlenden Referenznummer im Lohnprogramm aufmerksam:



Nach einem Klick auf die Schaltfläche **OK** erhalten Sie den nachfolgenden Bildschirm:

Storno Krankenkasse-Abmeldung für 010m LSWH-VS-AAQ-Zehnmuster

Storno für Ende SV/BV

mit Referenznummer

(M4=Abmeldung, M9=Richtigstellung Abmeldung)

Die Referenznummernbox wird deaktiviert und es erscheint ein Eingabefeld für die Referenznummer. Hier ist zwingend die korrekte Referenznummer der externen Meldung zu erfassen. Sollten Sie die Abmeldung im Lohnprogramm erfasst haben, dann finden Sie die Erläuterungen unter Punkt 2.9 bei der Updatebeschreibung 201811.

2. Tarifsystem

Wir haben uns vor etwa einem Jahr dazu entschlossen, das von den Sozialversicherungsträgern zur Verfügung gestellte Tarifsystem ins Lohnprogramm zu integrieren. Das birgt zwar in der derzeit aktuellen Version noch immer so manchen Fehler, soll aber in Zukunft die Änderungen in der SV-Berechnung für uns als Softwarehersteller vereinfachen. Derzeit sind wir aber noch weit von einer Zeitersparnis entfernt, da es noch ein vielfaches an Zeit bedarf, das geänderte Tarifsystem zu überprüfen (ich habe aktuell wieder 4 Fehler im Bereich der VAEB an die VAEB rückgemeldet – es erfolgt jedoch von unseren lieben Behörden keine Korrektur mehr im Tarifsystem!). Mit Hilfe dieses Tarifsystems können wir alle SV-relevanten Beträge und %-Sätze aus einer XML-Datei in die Software einlesen.

2.1 Automatische Konvertierung SV-Gruppe auf Tarifgruppe beim Jahresübertrag

Wenn Sie im Lohnprogramm 2018 das Lohnjahr 2019 im Menü Jahresende mit dem Programmpunkt *Lohnverrechnung 2019 eröffnen und alle Firmendaten übernehmen* (ist in der Version 201812 verfügbar) eröffnen, dann werden die Tarifgruppen für alle Dienstnehmer ermittelt und automatisch ins Jahr 2019 übernommen. Es könnte allerdings vorkommen, dass für Dienstnehmer keine Konvertierung mittels Mappingtabelle der Krankenkasse erfolgen kann, dann wird der Dienstnehmer auf nicht Gebietskrankenkasse gesetzt (z.B. A8y oder A7y Lehrling, der bereits vor Jahren als Lehrling ausgetreten ist, aber nicht vom Personalstamm gelöscht wurde).

Sie erhalten zur eigenen Info auch eine Übersicht der Umwandlungen, d.h. Sie können selbst überprüfen, aus welcher SV-Gruppe welche Dienstgeber- und Tarifgruppe wurde!

Wenn Sie das Lohnprogramm 2019 erstmals öffnen, dann wird im Zuge des Jahresübertrages automatisch jede verwendete Tarifgruppe aus dem Tarifsystem eingelesen und auch alle für die GKK oder VAEB möglichen Zu- und Abschläge werden importiert.

Sie haben also mit der Konvertierung der SV-Gruppe auf die Tarifgruppe keine Arbeit!

Durch die Implementierung des Tarifsystems sind verschiedene Datenfelder unnötig geworden.

Im Firmenstamm sind das die Felder


- KU-frei (Kammerumlagenbefreiung geht in Tarifgruppe auf)
- IE-frei (Insolvenzentgeltfondsbe freiung geht in Tarifgruppe auf)
- WF-frei (Wohnbauförderungsbeitragsbefreiung geht in Tarifgruppe auf)
- NB-Beitrag (Nachtschwerarbeitsbeitragsverpflichtung geht in Tarifgruppe auf)
- DG-Kosten Urlaubersatzleistung nicht vortragen ist nicht mehr erlaubt und wird bereits mit dem Update 201811 entfernt)

Im Personalstamm sind ebenfalls folgende Felder unnötig geworden:

- NB-Beitrag (geht in Tarifgruppe auf)
- SW-Beitrag bei Lehrlingen (geht in Tarifgruppe auf)
- Landarbeiter bei Aushilfen für LK-Berechnung (geht in Tarifgruppe auf)
- Aushilfskraft (geht in Tarifgruppe auf mit der Ergänzung E13)
- Tage und Summe Teilentgelt ist nicht mehr notwendig
- Monate Abmeldung und Feld L16 bis Monat entfallen, da kein unterjähriger L16 notwendig
- Gesetzliche Basis, Sonstige gesetzliche Basis, Zugehörigkeit, verwandt, beteiligt, Sachbezug

Alle oben angeführten Felder werden im Zuge der Eröffnung des Jahres 2019 gelöscht!

2.2 Übernahme einer neuen Tarifgruppe aus dem Tarifsysteem

Sie können jederzeit aus dem Tarifsysteem eine benötigte Tarifgruppe importieren. Klicken Sie dafür auf die Schaltfläche  im Personalstamm und Sie kommen zu folgendem Bildschirm:

Tarifgruppe suchen und speichern oder löschen

Hier können Sie eine neue Tarifgruppe suchen und in die Tarifgruppen pro Firma übernehmen!

Trägergruppe

GKK Gebietskrankenkassen

Dienstgebergruppe

NBALG Normalbetriebe – Allgemeiner Teil

Tarifgruppe

Bitte Tarifgruppe auswählen!

Wenn Sie auf die nebenstehende Schaltfläche speichern klicken, dann wird die neue Tarifgruppe in die verwendete Tarifgruppe der Firmen übernommen, oder bei Klick auf die Schaltfläche abbrechen wird die Gruppe nicht gespeichert!

speichern

abbrechen

Wenn Sie eine Tarifgruppe nicht mehr benötigen und diese nicht mehr verwendet wird, dann können Sie die unten gewählte Tarifgruppe auch wieder entfernen!

löschen

zu

TrGr DgGr Tarifgruppe+Ergänzung

löschende Gruppe

zu löschende Tarifgruppe auswählen!

Im Feld *Trägergruppe* wählen Sie bitte zwischen

- GKK für die Gebietskrankenkassen
- VAEB für die Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau

Je nach gewählter Trägergruppe erhalten Sie in der Auswahlbox *Dienstgebergruppe* eine Liste der verfügbaren Dienstgebergruppen (z.B. NBALG, NBBAU, NBSEL für die GKK oder BAHN, BERG für die VAEB).

Je nach gewählter Dienstgebergruppe erhalten Sie eine Liste aller möglichen Tarifgruppen in der Auswahlbox der *Tarifgruppe*.

Wählen Sie die gewünschte Tarifgruppe aus der Box aus (Sie erhalten auch immer einen Namen der Gruppe, sodass die Auswahl sehr leicht sein sollte; wenn Sie keine passende Tarifgruppe finden, dann müssen Sie die Dienstgebergruppe ändern!) und bestätigen Sie nach einem Klick auf die Schaltfläche **speichern** die Anlage der neuen Tarifgruppe.

Wenn Sie eine Tarifgruppe irrtümlich übernommen haben oder wenn Sie eine Tarifgruppe nicht mehr benötigen, dann können Sie die zu löschende Gruppe in der am Ende des Bildschirms befindlichen Auswahlbox selektieren und nach Klick auf die Schaltfläche **löschen** und einer Bestätigung auch wieder entfernen. Sollte die Tarifgruppe noch verwendet werden, dann erhalten Sie einen Fehlerhinweis bei welchem Dienstnehmer die Tarifgruppe noch verwendet wird und das Löschen wird unterbunden.

Die Tarifgruppen werden je Firma gespeichert, d.h. Sie haben auf der einen Seite alle verfügbaren Tarifgruppen im Programm, müssen aber bei der Auswahl nicht aus hunderten Gruppen selektieren, sondern haben immer nur die in der aktuellen Firma verwendeten Tarifgruppen zur Auswahl.

Nach der Definition einer neuen Tarifgruppe ordnen Sie diese bitte im Personalstamm in den Feldern Träger, Dienstgeber und Tarifgruppe. zu – siehe nachfolgenden Bildschirmausschnitt:

Träger	GKK	Dienstg.	NBALG	...
Tarifgr.	B005 Handelsr. GF GmbH			

Zusätzlich zur Tarifgruppe können theoretisch bis zu 5 Ergänzungen in der Tarifgruppe definiert sein (derzeit sind es aber max. 2 Ergänzungen). Diese Ergänzungen werden im Anschluss an die Tarifgruppe dargestellt (z.B. Arbeiter mit SW ist B001E02).

2.3 Tarifliste

Mit dem Programmpunkt Div. Listen – Tarifliste drucken kommen Sie zu folgender Auswahl:

Liste der Tarifgruppen für Firma 101 Test GKK

Mit dieser Liste können Sie jederzeit eine Liste der verwendeten Tarifgruppen und der Definitionen für die Abrechnung aus dem Tarifsysteem der Krankenkassen drucken!

Ausdruck mit

☒ Importierte Tarifgruppen

☐ Importierte Abgabearten

☒ Importierte Zu-/Abschläge

☐ Zu-/Abschlagsreihenfolgen

☐ Zwingende Pflichten

OK

abbrechen

Die Option *Importierte Tarifgruppen* gibt Ihnen eine Liste mit allen importierten Tarifgruppen mit allen %-Sätzen für lfd. Bezüge (Kennung AB), Sonderzahlungen (Kennung SZ) und unbezahltem Urlaub (Kennung UU). Weiters sehen Sie den Gültigkeitsbereich in den Feldern von Datum und bis Datum.

Die Option *Importierte Abgabearten* dient nur zur Info (hier können Sie sehen, welche Abgabearart mit welchem %-Satz hinterlegt ist). In diesem Bereich kommen auch viele weitere Kennungen zur Anwendung, welche aber die Lohnsoftware für die korrekte Berechnung in Sonderfällen benötigt!

Die Option *Importierte Zu-/Abschläge* liefert Ihnen eine Übersicht aller verfügbaren Zu- und Abschläge (Zuschläge beginnen mit Z, Abschläge mit A). Je Zu-/Abschlag kann es Betragsgrenzen, ein Geburtsdatum, eine Geschlechterkennung, eine Angabe von Jahr und bis Jahr, einen Fixbetrag oder eine Bundeslandangabe geben. Diese Informationen benötigt unser Lohnprogramm für die korrekte Berücksichtigung der Zu- und Abschläge, aber es kann für eine Info (z.B. Bezugsgrenzen der Bezieher der geringen Einkommen) auch sehr hilfreich sein.

Die Option *Zu-/Abschlagsreihenfolge* benötigen wir nur für die Kennung, welche zu- und Abschläge gemeinsam vorkommen können sowie welche dann vorrangig zu verwenden sind und welche sich ausschließen. Diese Liste wird auch nicht angehakt und macht für einen Anwender nur bedingt Sinn.

Die Option *Zwingende Pflichten* ist ebenfalls für die Programmsteuerung notwendig und wird daher auch nicht angehakt.

3. Referenznummernsystem

Wie bereits im Zuge der Versichertenmeldungen kurz angesprochen, wird die Lohnsoftware ab dem Jahr 2019 ein automatisiertes Referenznummernsystem verwenden, mit dem wir dann auch Rückmeldungen von ELDA in Form von Clearingfällen (siehe Kapitel 5 Clearingsystem) korrekt auflösen und zuordnen können (aber wiederum nur, wenn Sie direkt aus der Lohnsoftware die ELDA-Datei senden!).

3.1 Aufbau der Referenznummer

Wenn Sie die automatisch generierten Referenznummern „lesen“ wollen, dann nachfolgend der Aufbau:

- Art der Meldung (2 Stellen) – mögliche Angaben sind
 - VS: Versicherungsnummernanforderung
 - M3: Anmeldung
 - M4: Abmeldung
 - M6: Änderungsmeldung
 - M8: Richtigstellung Anmeldung
 - M9: Richtigstellung Abmeldung
 - S3: Storno Anmeldung
 - S4: Storno Abmeldung
 - AV: Adressmeldung
 - PS: mBGM Paket Selbstabrechner
 - G1: mBGM Selbstabrechner
 - G3: mBGM fallweise Beschäftigung Selbstabrechner
 - G5: mBGM kürzer als ein Monat vereinbarte Beschäftigung Selbstabrechner
 - R1: Storno BGM Selbstabrechner
 - R3: Storno mBGM fallweise Beschäftigung Selbstabrechner
 - R5: Storno mBGM kürzer als ein Monat vereinbarte Beschäftigung Selbstabrechner
- Optisches Trennzeichen _
- Datum in der Form JJJMMTT
- Optisches Trennzeichen _
- fortlaufende 4stellige Nummer der gleichen Meldung für den gleichen Dienstnehmer
- Optisches Trennzeichen _
- Firma 3stellig
- Optisches Trennzeichen _
- Personalnummer max. 6stellig
- Optisches Trennzeichen _
- Krankenkassennummer max. 4stellig, meist aber nur 1 Stelle
- Optisches Trennzeichen _ (nur mehr bei mBGM Arten G1/G3/G5/R1/R3/R5)
- Angabe des Beginntages 2stellig mit Vornullen (nur mehr bei mBGM Arten G1/G3/G5/R1/R3/R5)

Diese Referenzwerte könnten in Zukunft auch noch neue Feldinhalte haben.

3.2 Ändern und Löschen von Referenznummern

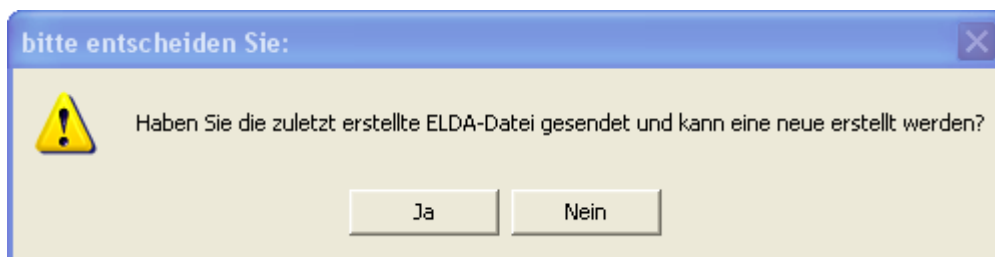
Mit dem Menüpunkt *Sonstiges – Abrechnungsreferenzen ändern* wird es in einem Bereich möglich sein, Referenznummern zu ändern. Da dieser Programmpunkt sehr gefährlich ist und Anwender damit sehr viel Chaos in die Übertragung bringen können, wurde dieser Menüpunkt mit einem sich täglich ändernden Passwort geschützt. Es sollte auch nicht notwendig sein, in das System der automatisch generierten Referenznummern einzugreifen – wäre nur notwendig, wenn in den ELDA Dateien manuell Daten geändert werden oder wenn mBGM Sätze in die ELDA-Datei geschrieben werden und diese Datei wird wieder gelöscht, ohne sie an ELDA zu übertragen.

Zum wiederholten male – wenn Sie direkt aus der Lohnsoftware an ELDA senden, dann erkennen wir alle wirklich gemeldeten mBGM Sätze und können eine entsprechende Kennung in der Referenzwertdatei eintragen.

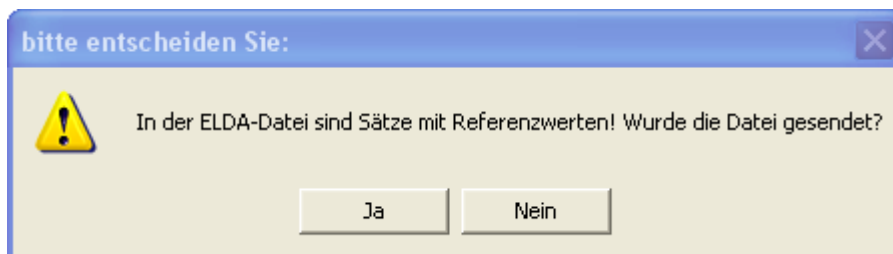
Dieser Programmpunkt wird mangels Notwendigkeit nicht ausführlich beschrieben, da eine Änderung der Referenzwerte am besten bei einer Fernwartung durch einen Fachhändler oder durch uns durchgeführt wird.

3.3 ELDA-Datei initialisieren

Wenn Sie nicht aus dem Lohnprogramm die ELDA-Datei senden, dann wird diese auch nicht automatisch gelöscht. Sollten Sie die nächste Eintragung in eine ELDA-Datei vornehmen, dann erhalten Sie die bekannte Meldung:

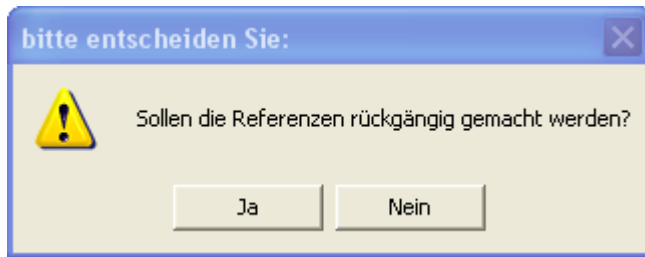


Wenn Sie auf **Ja** klicken, dann prüft das Programm, ob es Meldungen mit Referenzwerten in der Datei gibt und bringt im Falle des Zutreffens die nachfolgende Meldung:



Achtung! Bitte prüfen Sie bei dieser Abfrage, ob die Dateiinhalte evtl. über einen anderen Meldeweg als aus dem Lohnprogramm (z.B. ELDA-Software, ELDA online) an die Krankenkasse gesendet wurden und antworten Sie nur mit **Ja**, wenn das wirklich zutreffend ist, da es ansonst Probleme mit den Referenznummern geben wird!

Wenn die Daten nicht gesendet wurden, dann antworten Sie bitte auf jeden Fall mit **Nein** und Sie erhalten die nachfolgende Meldung:



Wenn Sie auf **Ja** klicken, dann wird das Programm bestmöglich versuchen, die Referenzen auf Versichertenmeldungen, Anforderung einer Versicherungsnummer, mBGM-Meldungen zurückzusetzen. Wenn eine Meldung nicht zurückgesetzt werden kann, dann erhalten Sie einen entsprechenden Fehlerhinweis.

Achtung! Sollten Sie bei dieser Abfrage auf **Nein** klicken, dann bleiben alle Referenzen erhalten und Sie können evtl. keine Korrekturen in den Abrechnungen durchführen oder keine erneuten Versichertenmeldungen mit den gleichen Daten erstellen!

4. mBGM (monatliche Beitragsgrundlagenmeldung)

Die elektronisch zu erstattende mBGM ist das Herzstück des ab 2019 geltenden Melde- und Abrechnungssystems (Auszug aus der mBGM Sonderausgabe Oktober 2018).

Die erste mBGM für einen neuen Dienstnehmer erfüllt die Anmeldeverpflichtung und die laufende mBGM sendet alle in der Abrechnung berücksichtigten Beitragsgrundlagen, Abgabesätze und Beträge. Die mBGM ist für jeden Dienstnehmer in jedem Monat zu erstellen. Korrekturen sind keine vorgesehen, sondern im Falle einer Änderung ist zuerst die ursprüngliche mBGM zu stornieren und dann eine neue mBGM zu senden.

Es gibt 3 Arten der mBGM:

- mBGM für mind. 1 Monat oder länger vereinbarter Beschäftigung (= Regelfall)
- mBGM für kürzer als 1 Monat vereinbarte Beschäftigung
- mBGM für fallweise beschäftigte Dienstnehmer

Die Lohnsoftware erkennt automatisch die unterschiedlichen Abrechnungen und erstellt damit auch automatisch mehrere mBGM für einen Monat und für einen Dienstnehmer, falls notwendig.

Die Meldung der mBGM hat bei fallweise Beschäftigten bis zum 7. des Folgemonats ansonst bis zum 15. des Folgemonats zu erfolgen.

Sollten Sie die geringfügig beschäftigten Dienstnehmer ab dem Jahr 2019 weiterhin jährlich abrechnen wollen, dann kommt der Zuschlag Z04 (ehemals Verrechnungsgruppe N97) zur Anwendung und alle mBGM für einen geringfügigen Dienstnehmer sind in einem eigenen mBGM Paket mit Kennung geringfügige Dienstnehmer jährlich zu melden. Auch das erledigt die Lohnsoftware automatisch!

4.1 Abrechnung der Bezüge

In der Abrechnungsmaske hat sich von der Bedienung für Sie als Anwender fast nichts geändert. Das einzige weggefallene Feld ist die Kennung für den NB-Beitrag (geht ja in der Tarifgruppe auf) und das Feld fallweise beschäftigt wird nun auch in der Abrechnungsmaske dargestellt.

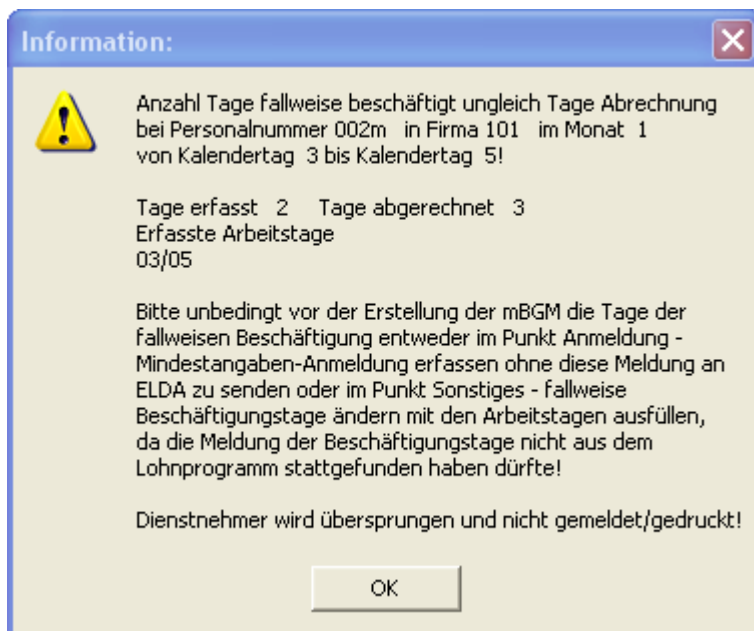
Achtung! Ab dem Jahr 2019 ist es notwendig, alle Abrechnungen für einen Monat mit der gleichen Personalnummer vorzunehmen. Einzige Ausnahme wäre eine Wiederbeschäftigung eines ursprünglich ausgetretenen Dienstnehmers, bei dem die Verlängerung der Pflichtversicherung durch eine KE oder UE im gleichen Zeitraum mit der neuen Beschäftigung liegt. In diesem Fall den Personalstamm wieder kopieren und beim kopierten Dienstnehmer die Folgebeschäftigung abrechnen. Bei der mBGM werden diese beiden Personalnummern aufgrund einer Vorsortierung nach der SV-Nummer trotzdem zu einer mBGM zusammengefasst.

Faktum ist, dass einfach noch etwas genauer gearbeitet werden muss und dass die Datumsangaben sich zwischen der oder den Anmeldungen und der oder den Abrechnungen decken müssen, damit keine Fehlermeldungen entstehen – ansonsten hat sich für Sie als Anwender kaum etwas geändert nur für die Software waren die Änderungen enorm.

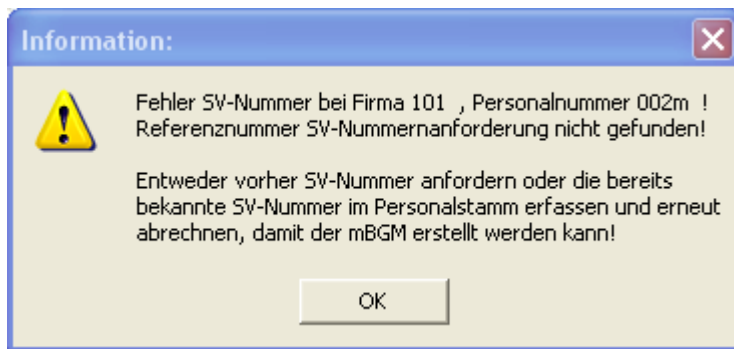
4.2 mBGM Liste

Sie können sich jederzeit bei Interesse oder als Vorabprüfung vor einer Übermittlung einer mBGM per ELDA mit dem Menüpunkt *Monatsende – mBGM Summenliste Krankenkasse drucken* für nur einen Dienstnehmer, für einen Bereich von Dienstnehmern oder für alle Dienstnehmer die mBGM Summen ausdrucken lassen oder am Bildschirm ansehen. Diese Daten werden in ähnlicher Art dann auch per ELDA übermittelt. Diese Liste ist natürlich wesentlich länger, als der ursprüngliche Beitragsnachweis.

Es werden aber auch schon bei der Liste die gleichen Prüfungen wie bei der ELDA Erstellung angewendet, d.h. wenn z.B. die Beschäftigungstage für einen fallweise beschäftigten Dienstnehmer nicht übereinstimmen erhalten Sie den entsprechenden Fehlerhinweis:



Ein weiterer Fehlerhinweis entsteht bei einer Versicherungsnummernanforderung, bei der die Referenz nicht gefunden werden kann – siehe folgende Fehlermeldung:

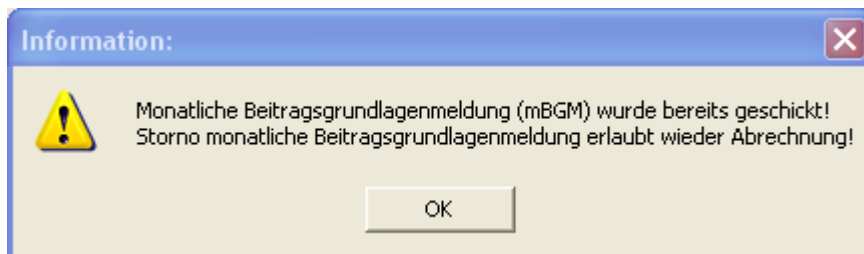


Zu Beginn des Jahres 2019 empfiehlt sich also zumindest vor dem Senden der Aufbau der mBGM Summenliste am Bildschirm – Sie müssen aber die Liste nicht zwingend ausdrucken.

4.3 mBGM mit ELDA

Für das Erstellen der mBGM per ELDA gehen Sie auf den Menüpunkt *Monatsende – mBGM mit ELDA* und Sie können auch hier nur für einen Dienstnehmer, für einen Bereich von Dienstnehmern oder für alle Dienstnehmer die mBGM mit ELDA erstellen. Sollte es Urlaubersatzleistungen mit Vortrag ins nächste Monat oder geringfügig beschäftigte Dienstnehmer geben, dann erhalten Sie in der Voransicht die entsprechenden Informationen in einer Liste.

Damit sind bereits alle Abrechnungen mit dem Datum und der laufenden Nummer der Übermittlung der mBGM (Paketreferenz PS) gekennzeichnet und können ohne einem Storno nicht mehr geändert werden – siehe nachfolgender Fehlerhinweis:



Achtung! Eine ELDA-Datei mit neunten Meldungsarten mit einer Referenz lt. Referenznummernsystem (siehe Kapitel 3) darf nicht mehr von der Lohnsoftware oder außerhalb der Lohnsoftware gelöscht werden, wenn diese nicht gesendet wurde. Da aber Kunden weiterhin mit der ELDA Software oder mit ELDA online die Datei senden könnten, haben wir keine Möglichkeit der Sperre des Löschens und müssen in diesem Fall die Verantwortung an die Lohnverrechnungskraft abgeben!

Von den Krankenkassen wäre eine Übermittlung aller Dienstnehmer in einem mBGM Paket gewünscht. Sollte das aber aus welchen Gründen auch immer nicht möglich sein, dann ist natürlich auch weiterhin eine getrennte Übermittlung nach unterschiedlichen Kriterien möglich.

Eine einmal in eine mBGM gestellte Abrechnung kann weder in der Abrechnung korrigiert noch erneut gesendet werden, ohne das vorher ein Storno erfolgt.

Sollten Sie freie Dienstnehmer abrechnen und zum Zeitpunkt der Erstellung der mBGM ist noch keine Honorarhöhe bekannt, dann erfassen Sie bitte einen Euro oder einen Cent mit einer SV freien Lohnart (z.B. Reisespesen). Damit wird eine mBGM ohne Verrechnung erstellt und Sie halten die Meldefrist ein. Wenn dann die Honorarhöhe bekannt ist, dann bitte die mBGM nur für diesen Dienstnehmer stornieren (siehe Kapitel 4.4 Storno mBGM mit ELDA), dann abrechnen und erneut die mBGM senden. Auch der

Wechsel zwischen geringfügigen freien Dienstnehmern und vollversicherungspflichtigen freien Dienstnehmern erfolgt wie bisher automatisch.

Den automatischen Lehrjahreswechsel haben wir ebenfalls wieder integriert.

In allen obigen Fällen wird auch automatisch eine möglicherweise noch nicht vorhandene Tarifgruppe aus dem Tarifsysteem importiert (siehe Kapitel 2 Tarifsysteem).

4.4 Storno mBGM mit ELDA

Für das Storno der mBGM mit ELDA gehen Sie auf den Menüpunkt *Monatsende – Storno mBGM mit ELDA* und Sie können auch hier nur für einen Dienstnehmer, für einen Bereich von Dienstnehmern oder für alle Dienstnehmer die mBGM mit ELDA wieder stornieren. In der Praxis wird es eher selten vorkommen, dass Sie alle mBGM wieder stornieren, sondern es wird wahrscheinlich nur für einen oder einige Dienstnehmer der mBGM storniert werden, damit noch Korrekturen bei einem oder mehreren Dienstnehmern im laufenden Monat durchgeführt werden können.

4.5 Aufrollungen Vormonate

Für Aufrollungen in Vormonaten übernimmt die Lohnsoftware automatisch das Storno der ursprünglichen mBGM und erstellt ebenfalls automatisch eine neue mBGM. Beide Meldungen sind in einem eigenen mBGM Pakt enthalten, da es sich um ein anderes Monat handelt (das ist ähnlich dem bisherigen Nachtrag zur Beitragsnachweisung für ein Vormonat).

Achtung! Auch in diesem Fall gilt der Grundsatz – ein einmal in eine ELDA Datei gestelltes Storno aufgrund einer Aufrollung darf nicht gelöscht werden, sondern muss am besten direkt aus der Lohnsoftware gesendet werden.

4.6 Protokoll der ELDA Datei

Wir haben diesen schon immer im Programm vorhandenen Punkt wesentlich aufgewertet, da das Protokoll nochmals eine syntaktische Prüfung der mBGM durchführt und im Falle eines Fehlers einen entsprechenden Fehlerhinweis bringt.

TIPP! Bitte starten Sie auf jeden Fall vor dem Senden der ELDA-Datei diese Liste. Sie müssen das natürlich ebenfalls nicht ausdrucken, aber die Prüfung stellt nochmals mehr Sicherheit einer fehlerlosen Übertragung einer mBGM dar.

Sollten Sie Fehlermeldungen erhalten, dann ersuchen wir um Kontaktaufnahme mit uns als Softwarehersteller, damit wir die Situation überprüfen können.

4.7 Aufbau der mBGM (nur für Interessierte)

Wenn Sie die mBGM über das Protokoll der ELDA-Datei (siehe vorigen Punkt) ausdrucken, dann erhalten Sie schon einen ersten Überblick über den Aufbau. Dieser Aufbau ist für Sie als Lohnverrechnungskraft in Wirklichkeit nicht von Bedeutung.

Für besonders Interessierte möchten wir trotzdem einen kurzen Überblick geben.

Ein mBGM Paket besteht immer aus einem oder meist mehreren bis sehr vielen mBGM. Der Beginn (Satzart PS) und das Ende (Satzart PE) eines mBGM Paketes wird entsprechend mit einem eigenen Datensatz mit der Gesamtabgabensumme und der Gesamtanzahl der mBGM gekennzeichnet.

Für jede Art der Beschäftigung wird eine eigene mBGM (siehe verschiedene mBGM Arten G1/G3/G5 im Kapitel 4) mit den Personendaten und der Summe der Beiträge für diese mBGM erstellt.

Eine mBGM für einen Dienstnehmer kann aus einem oder aus mehreren Tarifblöcken bestehen (Satzarten T1 = regelmäßige Beschäftigung, T2 = fallweise Beschäftigung und T3 = kürzer als 1 Monat beschäftigt). Im Tarifblock ist die Tarifgruppe, die Ergänzung zur Tarifgruppe, der Beginn der Verrechnung (Satzart T1), der Tag der Beschäftigung (Satzart T2) oder der Zeitraum der Beschäftigung (Satzart T3) enthalten.

Jeder Tarifblock besteht aus einer oder mehreren Verrechnungsbasen (Satzart BS).

Zu jeder Verrechnungsbasis kann es eine oder mehrere Verrechnungspositionen (Satzart V1) mit den verschiedenen Verrechnungstypen, Prozentsätzen und Beträgen geben.

5. Clearingsystem

In Zukunft erfolgt die Kommunikation zwischen der Krankenkasse und dem meldepflichtigen Dienstgeber oder dem Steuerberater nicht mehr telefonisch oder schriftlich sondern per Clearingfall. Eine gesonderte Anmeldung zum Clearingsystem ist nicht notwendig. Es ist jedoch möglich, im WEBEKU eine oder mehrere Mailadressen für eine Verständigung einzustellen. Damit müssen Sie nicht selbst nachprüfen, ob es einen Clearingfall gibt.

Für nähere Auskünfte bzw. Fragen zum USP und zum SV-Clearingsystem stehen Ihnen folgende Einrichtungen zur Verfügung:

- Für die **Registrierung am USP**: USP-Service Center, Telefon 050 233 733
- Für die **Einrichtung des SV-Clearingsystems und für WEBEKU**: Customer Care Center der IT-Services der Sozialversicherung GmbH, Telefon: 05 01 24 6200, E-Mail: sv-servicecenter@itsv.at

TIPP! Bitte machen Sie von diesen Infoquellen Gebrauch – It. Softwareherstellertreffen sollen die Softwareanbieter nicht mit diesen Definitionen für ihre Kunden belastet werden!

Grundlegende Informationen finden Sie auch im DGservice Sonderausgabe mBGM Oktober 2018 auf den Seiten 68 – 73!

5.1 Clearingfall direkt im Lohnprogramm

Voraussetzung dafür ist, wie schon mehrfach erwähnt, dass ELDA Dateien aus dem Lohnprogramm gesendet werden (sollte es im Zuge eines Sendeprozesses auch Clearingfälle geben, dann werden diese automatisch abgerufen und dem Anwender dargestellt) oder es wird nur empfangen aus dem Lohnprogramm.

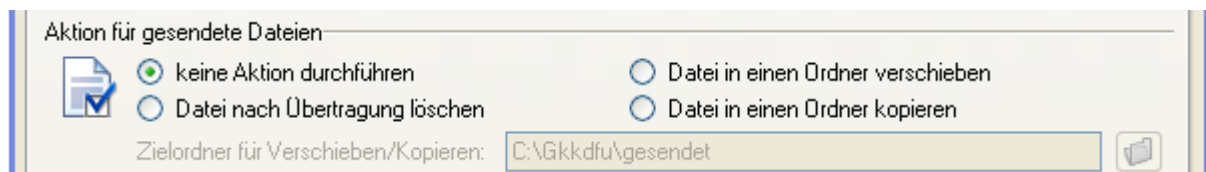
Stellen Sie daher bitte (wenn nicht schon erfolgt) unbedingt unter *Sonstiges – Einstellungen* unter *Pfade definieren* den Pfad für die ELDA Sendesoftware ein – siehe nachfolgender Bildschirm:

ELDA Programmpfad für Senden direkt aus dem Lohnprogramm

c:\gkkdfu\EldaWin.exe

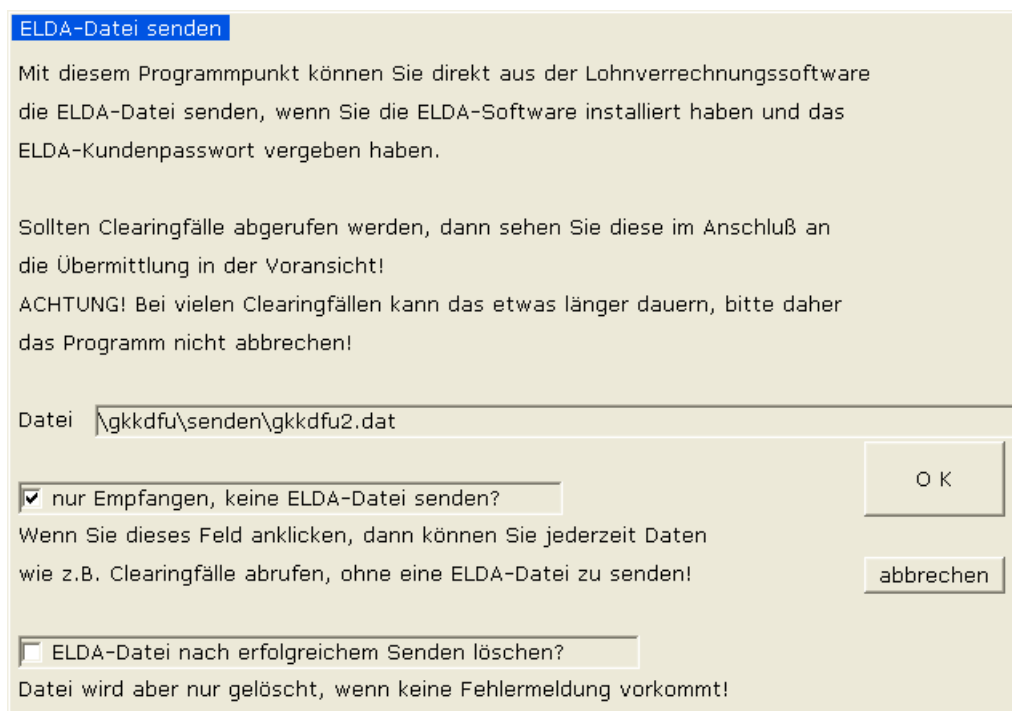
Eine weitere Voraussetzung ist, dass Sie das Lohnprogramm mit einem Laufwerksbuchstaben aufrufen. Das können Sie mit einem Rechtsklick auf die Verknüpfung in der Karteikarte Verknüpfung beim Ziel überprüfen. Dort darf nicht \\.... stehen, sondern es muss eine Buchstabe zwischen C: und Z: am Beginn des Aufrufbefehls stehen.

Überprüfen Sie bitte auch noch die Einstellungen in der ELDA Software. Gehen Sie dazu bitte in die ELDA Software, dann auf den Punkt Extras – Konfiguration – Karteikarte Datenübermittlung im Bereich Aktion für gesendete Dateien – siehe Bildschirm:



Es darf hier nur entweder *keine Aktion durchführen* oder *Datei in einen Ordner kopieren* angeklickt sein, da wir sonst nach dem Senden der Datei keine Überprüfung mehr durchführen können und Sie erhalten den Fehler read: 0.

Sowohl das Senden einer ELDA Datei als auch das Empfangen von möglichen Clearingfällen können Sie mit dem Programmpunkt *Sonstiges – ELDA Datei senden/empfangen* aufrufen und Sie gelangen zu folgendem Bildschirm:



Wenn die ELDA Datei leer ist, dann wird automatisch *nur Empfangen, keine ELDA-Datei senden?* angehakt.

Wenn Sie nur empfangen wollen, dann den entsprechenden Schalter aktivieren und danach auf **OK** klicken.

Die Option *ELDA-Datei nach erfolgreichem Senden löschen?* ist automatisch für das Senden aktiviert, da die Sendeprozedur die Datei nur löscht, wenn kein Fehler zurückgemeldet wird. Damit ist es auch nicht

mehr möglich, dass man Dateien irrtümlich mehrmals sendet, wenn man den Punkt *ELDA Datei initialisieren* vergessen hat!

Sollten Clearingfälle abgerufen werden, dann werden diese automatisch in der ELDA Software gespeichert aber auch direkt in der Voransicht in der Lohnsoftware angezeigt – siehe nachfolgendes Muster:

E L D A - C L E A R I N G F Ä L L E							Datum: 14.11.2018	Seite: 1
Clearingdatei: cm_155105510.xml								
Drin- gend	Bereitstellungsdatum und Uhrzeit	SV- Tr.	DG-Kontonr	Pro- jekt	Best and	Satz art	Bezeichnung der Satzart	
J A	09.11.2018 00:00:00	14	39750937	DM	MB	G5	Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung kürzer als ein Monat vereinbarte	
Familiennamen				Vorname		SV-Nummer	Referenzwert	
LSWH-VS-AAQ-Einsmuster				Amelie		1172010103	G5_20181109_0002_101_001w_2_01	
Fachinformation 1: Versicherungsnummer: 1172010103 Fachinformation 2: Beitragskontonummer: 39750937 Fachinformation 3: Beitragszeitraum: 01/2019								
Meldungsinformation 1: Fehlercode: BW1847 Die Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung kürzer als ein Monat vereinbarte Beschäftigung wurde nicht verarbeitet, da für den selben Beitragszeitraum bereits eine Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung kürzer als ein Monat vereinbarte Beschäftigung gespeichert ist. Eine Stornomeldung ist erforderlich.								

Dringend *J A* würde bedeuten, dass Sie innerhalb der Meldefristen reagieren sollten, ansonst ist es nur ein Warnhinweis der mit *Nein* gekennzeichnet wird.

Es ist das *Bereitstellungsdatum* und die *Uhrzeit*, der *SV-Träger*, die *Dienstgeberkontonummer*, die *Projektart* (DM = Datenmeldung, TM = Testmeldung), die *Bestandsart* (MB = monatliche Beitragsmeldung), die *Satzart* (G5 = Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung kürzer als ein Monat), der *Familiennamen*, der *Vorname*, die *SV-Nummer* sowie die Referenznummer im Kopf der Meldung ersichtlich. Aufgrund der Referenz erfolgt die Zuordnung (siehe Kapitel 3 Referenznummernsystem).

Die *Fachinformationen* und die *Meldungsinformationen* sind abhängig vom Fehler, sind aber durch den Text der Fehlermeldung im Allgemeinen sehr verständlich formuliert.

Folgende Änderungen werden derzeit automatisch in die Lohnsoftware zurückgespielt:

- die zugewiesene Versicherungsnummer wird beim Dienstnehmer nach der Rückmeldung aufgrund einer Versicherungsnummernanforderung eingetragen
- wenn der mBGM nicht verarbeitet werden konnte, dann wird das Verarbeitungskennzeichen in der Abrechnung zurückgesetzt (da aber oft ein Problem in der Versichertenmeldung vorliegt, können wir derzeit leider das Kennzeichen nicht zurücksetzen, da ansonst bereits mehrmals übermittelte mBGM wieder „aufleben“ würden!)


Sollten auch Krankenstandsmeldung zurückgemeldet werden, dann werden diese Meldungen ebenfalls vom Lohnprogramm in einer Voransicht dargestellt!

Damit ist der separate Aufruf der ELDA-Software nur mehr selten notwendig!



5.2 Abfragen Buchungen und Clearing im WEBEKU

Es ist auch möglich, Clearingfälle aber auch alle Buchungen im WEBEKU zu sehen. In dieser Plattform ist es noch nicht notwendig, dass die Clearingfälle in die ELDA Software übertragen wurden. Weitere Infos entnehmen Sie bitte dem DGservice Sonderausgabe mBGM Oktober 2018 auf der Seite 72. Dieser Bereich ist nicht Thema der Lohnsoftware, aber zum besseren Verständnis haben wir nachfolgend einige Bildschirme dargestellt. Nach dem Einstieg in WEBEKU (entweder über USP oder über die Krankenkasse per Handysignatur oder zugewiesenen Benutzernamen und Passwort) kommen Sie zur Identitätsauswahl:

Identitätsauswahl


 **BITTE BEACHTEN SIE**

Bitte wählen Sie die für diese Sitzung gewünschte Identität aus.


Identität:  LSWH-DG-GKK-DF - DienstgeberIn (DGNR 602002026) 



und kommen mit der Schaltfläche **Weiter>** zur Kontoübersicht:



Kontoübersicht

 **BITTE BEACHTEN SIE**


Suchkriterien







Beitragskontonummer 



Sozialversicherungsträger  Alle 

Kontostatus  Alle 


Suchen **Zurücksetzen**

Konten pro Seite: alle 

Beitragskonto- nummer	Name	Kontosaldo (in EUR)	SV- Träger	Aktionen
17347411	LSWH-DG-GKK-DF, 4020 Linz	74.654,25	OÖGKK	  
39750937	LSWH-DG-GKK-DF, 4020 Linz	14.704,49	OÖGKK	  
gefundene Konten 2				

Über die Schaltfläche  können Sie sich für jeden gewünschten Tag eine Beschäftigtenliste in die WEBEKU-Box erstellen lassen. Die Schaltfläche  kommen Sie zur Buchungsübersicht wie folgt:

▶	Beitrags- zeitraum ↕	Buchungs- text ↕	Buchungs- datum ↕	Wert- stellung ↕	↕	Soll (in EUR)	↕	Haben (in EUR)	↕	Saldo (in EUR)	Buchungs- zustand ↕
		Saldovortrag	26.11.2018							0,00	
▼	01/2019	Beitrag	27.02.2019	15.02.2019		16.487,47				16.487,47	MA
	01/2019	Beitrag	01.02.2019	15.02.2019		16.146,67					MA
	01/2019	Beitrag	27.02.2019	15.02.2019		340,80					MA

Nach Klick auf die Schaltfläche  wird automatisch die Detailansicht mit den verschiedenen übermittelten Beiträgen angezeigt. Nach Klick auf den Button [Beitrag](#) und der Selektion der mBGM

Suchkriterien und einem Klick auf die Schaltfläche  sehen Sie den nachfolgenden Auszug der mBGM für den definierten Bereich:

mBGM Suchergebnisse 								
VSNR	Vorname	Nachname	Satzart	Verrechnungsgrundlage	Gesamtsumme (in EUR)	Errechnete Summe GKK (in EUR)	mBGM Status	Aktionen
1184010792	Philipp	LSWH-VS-AAQ-Fünfmuster	Selbstabrechner	2	65,69	65,69	Versicherungsdaten geprüft	
1167010192	Amelie	LSWH-VS-AAQ-Fünfmuster	Selbstabrechner	1	101,77	101,77	Versicherungsdaten geprüft	

Durch Klick auf die Schaltfläche  kommen Sie zur Detailansicht der Tarifgruppen:

Meldung [VSNR 1167010192]

Satzart

Selbstabrechner

Referenzwert

G1_20181101_0001_101_005w_1_14

Verrechnungsgrundlage

1

Storniert

Nein

Information Dienstgeber

005w

101_005w

Sozialversicherungsnummer

1167010192

Vorname

Amelie

Nachname

LSWH-VS-AAQ-Fünfmuster

Gesamtsumme (in EUR)

101,77

Errechnete Summe GKK (in EUR)

101,77

mBGM Status

Versicherungsdaten geprüft

Tarifgruppen

Beschäftigtengruppe

Angestelltenlehrlinge - L+F


Ergänzung Beschäftigtengruppe

Beschäftigt ab


Beschäftigt bis

Aktionen

Gefundene Tarifgruppen: 1

Durch Klick auf die Schaltfläche  kommen Sie zur nächsten Ebene und zu den Verrechnungsbasen:

Tarifgruppe []				
Beschäftigtengruppe Angestelltenlehrlinge - L+F				
Verrechnungsbasen				
Typ		Betrag (in EUR)	Aktionen	
Allgemeine Beitragsgrundlage		352,41		
Beitragsgrundlage zur BV		352,41		
Gefundene Verrechnungsbasen: 2				


Durch Klick auf die Schaltfläche  kommen Sie zur nächsten Ebene und zu den Verrechnungspositionen – siehe nachfolgende Musterdarstellung:

Verrechnungsbasis [Allgemeine Beitragsgrundlage]									
Typ		Allgemeine Beitragsgrundlage			Betrag (in EUR)		352,41		
Verrechnungspositionen									
Typ	↕	↕	Beitrag in %	↕	Beitrag in EUR	↕	Beitrag (ermittelt) in %	↕	Beitrag (ermittelt) in EUR
Standard-Tarifgruppenverrechnung			28,55		100,61		28,55		100,61
Minderung AV um 1,2% (Lg.)			- 1,20		- 4,23		- 1,20		- 4,23
Gefundene Verrechnungspositionen: 2									


Damit lässt sich jede Buchung bis auf die kleinste Einheit herunter darstellen – ist aber nur notwendig, wenn Sie überprüfen wollen, warum etwas wie gemeldet wurde – ist in der laufenden Lohnverrechnung nicht wirklich notwendig!


Durch Klick auf die Schaltfläche  in der Kontoübersicht kommen zur Selektionsmaske der Clearingfälle:


Clearingfall - Suche



BITTE BEACHTEN SIE


Suchkriterien


Einlangedatum 
 -


SV-Träger 

Beitragskontonr. 

Status 


☐ Urgenzdatum eingetreten


☒ obsolete Clearingfälle ausblenden

Referenzwert 









Suchen


Zurücksetzen

Nach Klick auf die Schalfläche Suchen kommen Sie zur Übersicht der Clearingfälle:

Clearingfall - Liste

Ergebnisse pro Seite: 10

Einlangedatum	Typ	Name	Adresse	SV-Träger	Beitragskontonr.	Status	Urgenzdatum eingetreten		Aktion
02.11.2018	Abmeldung	LSWH-DG-GKK-DF	4020 Linz	OÖGKK	39750937	ELDA zugestellt	Ja	<input type="checkbox"/>	
02.11.2018	Abmeldung	LSWH-DG-GKK-DF	4020 Linz	OÖGKK	39750937	ELDA zugestellt	Ja	<input type="checkbox"/>	
02.11.2018	Abmeldung	LSWH-DG-GKK-DF	4020 Linz	OÖGKK	39750937	ELDA zugestellt	Ja	<input type="checkbox"/>	
02.11.2018	Abmeldung	LSWH-DG-GKK-DF	4020 Linz	OÖGKK	39750937	ELDA zugestellt	Ja	<input type="checkbox"/>	
02.11.2018	Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung kürzer als ein Monat vereinbarte Beschäftigung Selbstabrechner	LSWH-DG-GKK-DF	4020 Linz	OÖGKK	39750937	ELDA zugestellt	Ja	<input type="checkbox"/>	
05.11.2018	Abmeldung	LSWH-DG-GKK-DF	4020 Linz	OÖGKK	39750937	ELDA zugestellt	Ja	<input type="checkbox"/>	
08.11.2018	Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung kürzer als ein Monat vereinbarte Beschäftigung Selbstabrechner	LSWH-DG-GKK-DF	4020 Linz	OÖGKK	39750937	ELDA zugestellt	Nein	<input type="checkbox"/>	
09.11.2018	Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung kürzer als ein Monat vereinbarte Beschäftigung Selbstabrechner	LSWH-DG-GKK-DF	4020 Linz	OÖGKK	39750937	ELDA zugestellt	Ja	<input type="checkbox"/>	

Und auch hier kommen Sie mit einem Klick auf die Schaltfläche  zur Detailansicht des bereits oben aus der Lohnverrechnung dargestellten Clearingfalles:

Clearingfall - Detail

Sozialversicherungsträger	OÖGKK
Beitragskontonr.	39750937
Versicherter	VSNR 1172010103 Amelie LSWH-VS-AAQ-Einsmuster
Dienstgeber	DGNR 602002026 LSWH-DG-GKK-DF
Adresse	4020 Linz
Typ	Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung kürzer als ein Monat vereinbarte Beschäftigung Selbstabrechner
Referenzwert	G5_20181109_0002_101_001w_2_01
Einlangedatum	09.11.2018
Urgenzdatum	06.03.2019
Urgenzdatum eingetreten	Ja
Status	ELDA zugestellt
Beitragszeitraum	01/2019
Versicherungsnummer	1172010103
Beitragskontonummer	39750937
Rückmeldung(en)	Die Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung kürzer als ein Monat vereinbarte Beschäftigung wurde nicht verarbeitet, da für den selben Beitragszeitraum bereits eine Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung kürzer als ein Monat vereinbarte Beschäftigung gespeichert ist. Eine Stornomeldung ist erforderlich.

Schließen

Im Unterschied zur Lohnverrechnung wird aber in dieser Ausgabe und auch in der nachfolgenden Ausgabe in der ELDA Software die Fehlermeldungsnummer nicht dargestellt – worin da auch immer der Sinn liegen mag?

5.3 Clearing in der ELDA Software

Nach dem Senden einer ELDA Datei oder durch manuelles Empfangen erhalten Sie ebenfalls die Clearingfälle (auch alle Clearingfälle, die direkt über die Lohnsoftware heruntergeladen wurden, sind in der ELDA Software sichtbar!) – hier sieht der obige Clearingfall wie folgt aus:

Dringend	JA
Bereitstellungsdatum	09.11.2018 00:00:00
Beitragskontonummer	39750937
Projekt/Bestand/Satzart	DM / MB / G5 (Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung kürzer als ein Monat vereinbarte)
Familienname	LSWH-VS-AAQ-Einsmuster
Vorname	Amelie
Versicherungsnummer	1172010103
Fachinformation 1	Versicherungsnummer: 1172010103
Fachinformation 2	Beitragskontonummer: 39750937
Fachinformation 3	Beitragszeitraum: 01/2019
Meldungsinformation 1	Die Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung kürzer als ein Monat vereinbarte Beschäftigung wurde nicht verarbeitet, da für den selben Beitragszeitraum bereits eine Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung kürzer als ein Monat vereinbarte Beschäftigung gespeichert ist. Eine Stornomeldung ist erforderlich.
Referenzwert	G5_20181109_0002_101_001w_2_01
Trägercode	14

Ziel ist es natürlich, dass möglichst wenige oder am besten gar keine Clearingfälle entstehen, was sich aber zumindest bei unseren bisher 4 Testzyklen mitunter als gar nicht so einfach herausstellte. Teilweise lag das Programm noch nicht richtig mit der Meldungsart, teilweise war es ein Problem bei ELDA und bei so manchen Tests waren es Unzulänglichkeiten im Zuge des Softwareherstellertests (z.B. falsches Tariffsystem war eingespielt und damit stimmen die Bezugsgrenzen der Bezieher geringer Einkommen oder die Auflösungsabgabe nicht).

Diese Kinderkrankheiten scheinen aber allmählich von allen Seiten ausgemerzt zu sein und somit steht einer erfolgreichen Umsetzung des Projektes mBGM ab 01.01.2019 nicht mehr viel im Wege.

6. Geänderte Arbeitsabläufe und Sonderfälle

In den nachfolgenden Punkten möchten wir einige sich ändernde Arbeitsabläufe und einige Sonderfälle darstellen.

6.1 Mehrere Abrechnungen gleicher Dienstnehmer im gleichen Monat

Wie schon im Bereich der mBGM dargestellt, bitte alle Abrechnungen mit der gleichen Personalnummer durchführen – Ausnahme Wiederbeschäftigung während Urlaubsersatzleistung.

Auch die bisher bei mehreren Abrechnungen vom Programm aufgrund der bisherigen Gesetzeslage urgierte Lohnart *9ges* für den *Monatsgesamtlohn* ist nach Meinung der Krankenkassen nur mehr sehr selten notwendig, da selbst bei einem Wechsel vom Lehrling zu einem Arbeiter/Angestellten innerhalb eines Monats beide Abrechnungen für die Betrachtung der Bezugsgrenzen der Bezieher geringer

Einkommen separat zu betrachten sind (Grund sind die verschiedenen Beschäftigungsarten) – das ist genauso unlogisch, wie das nicht Hochrechnen der Bezüge auf einen Monatsbezug. Wo da der Unterschied zu einem Wechsel am Monatsbeginn sein soll, das versteht wohl niemand! Fakt ist, dass Sie die Lohnart 9ges in diesem Fall nicht benötigen – das Verwenden der Lohnart 9ges hat in unseren Test einen Clearingfall ausgelöst! Wo hingegen weiterhin die Lohnart 9ges notwendig wäre, ist bei einem Lehrjahreswechsel im Altsystem (Tarifgruppe B040 auf B041 – kommt aber praktisch nicht mehr vor!) oder bei einem Wechsel von einer Tarifgruppe in eine andere Tarifgruppe innerhalb eines Monats (auch das sind sehr seltene Ausnahmefälle!) ohne einer Unterbrechung der Beschäftigung. In diesen Fällen müssen Sie selbst in beiden Abrechnungen mit der Lohnart 9ges den *Monatsgesamtlohn* erfassen, damit die „richtige“ AV-Reduktion erfolgen kann.

6.2 Abrechnung nur BV (Mitarbeitervorsorge)

Das Verwenden der *Lohnart 906 zu MV-Bemessung* bleibt sowohl bei Karenz als auch bei Präsenzdienst gleich. Beim Beginn innerhalb eines Monats ist wie bisher zu aliquotieren und die Summe der letzten Abrechnung hinzuzufügen (z.B. Beginn Karenz oder Präsenzdienst am 10. eines Monats, dann bitte die Geldbezüge für die 9 Tage wie bisher auch erfassen und in der gleichen Abrechnung mit der Lohnart 906 zu *MV Bemessung* die Summe der MV-Bemessung für die restlichen Tage erfassen).

Sondervariante nur BV pflichtig: Wenn eine Dienstnehmerin während des Karenzurlaubes erneut schwanger wird, dann hat der Dienstgeber die MV wieder zu zahlen. Bisher hatten wir das mit einem Feld nur Mitarbeitervorsorge in der Anmeldung gelöst, was bei manchen Kunden zu Irrtümern führte.

Da aber diese Option in dieser Art ohnehin nicht mehr zur Verfügung steht, gilt hier die folgende Vorgehensweise:

- Die Tarifgruppe GKK/NBSEL/B999 (bei der VAEB bitte unter VAEB/BAHN/V999 oder VAEB/BERG/V999) BV ohne SV-Pflicht aus dem Tarifsysteem in die eigenen Tarifgruppen importieren (siehe Kapitel 2.2)
- Zuordnung dieser Tarifgruppe bei der Dienstnehmerin
- Anmeldung ohne Beginn SV, sondern nur mit Beginn BV
- Abrechnung der MV mit der Lohnart 906 zu MV-Bemessung
- dadurch wird die mBGM mit einer eigenen Verrechnungsart für Zeit nur in der BV gemeldet

6.3 Abrechnung e-Card Gebühr

Die Gebühr für die e-Card wird in Zukunft aus dem Tarifsysteem der Krankenkassen geholt, daher wird der Satz in der Lohnart beim Übertrag auf 2019 entfernt, damit die Summe in der Lohnart zu keinen Verwirrungen führt.

6.4 Abrechnung geringfügige Dienstnehmer jährlich

Wie schon im Bereich mBGM erwähnt, ist bei jährlicher Meldung der geringfügigen Dienstnehmer zwingend der Zuschlag Z04 zu berücksichtigen und das Programm meldet alle geringfügigen Dienstnehmer in einem eigenen mBGM Paket. Wir finden diese 2,5% Zinsen für die MV zwar nicht wirklich sinnvoll, haben aber diese Funktionalität sehr wohl ins Programm integriert. Es wird in den Monaten 1-11 auf ein zu definierendes Konto SV-DG nicht fällig die Summe der SV der geringfügigen Dienstnehmer angedruckt oder gebucht und im Monat 12 wird diese Summe aus den Monaten 1-11 wieder aufgelöst, d.h. in den Monaten 1-11 zahlen Sie weniger Beiträge als gemeldet und im Monat 12 dafür mehr als gemeldet.

Die Kontonummer kann im Menü Bearbeiten – Standard-Kontenplan wie folgt definiert werden:

MV Beitrag	6510	SV-DN Aushilfen	3625	
		SV-DG n.fällig	3609	(Gf.DN Mo12)

Auch eine Änderung der Kontonummer im Bereich Bearbeiten – Firma – Kontenplan ist möglich.

Auf der Summenliste Buchhaltung erhalten Sie dann im Bereich der Abgaben Krankenkassen eine eigene Summe davon +/- geringf. DN jährlich – siehe Ausdruck:

Oberösterreichische GKK	39750937	2.011,83		
	davon Dienstgeberanteil	1.238,46	6500	3620
	davon MV-Beiträge	16,57	6510	3620
	davon Dienstnehmeranteil	756,80	9999	3620
	einbeh.DN-Anteil Aushilf.	22,67	9999	3625
	davon +/- geringf. DN jährlich	-192,59	3609	3620

Auch bei den Buchhaltungsschnittstellen wird diese Buchung in der gleichen Art und Weise berücksichtigt, d.h. in den Monaten 1-11 Reduzierung der Verbindlichkeiten Krankenkasse und im Monat 12 Erhöhung um die Summe aus den Monaten 1-11.

Achtung! Die Lohnsoftware wird aber bei Firmen, die bisher die geringfügigen Dienstnehmer jährlich abgerechnet haben, einen entsprechenden Hinweis beim ersten Aufruf des Programms 2019 auf eine mögliche Umstellung auf monatliche Abrechnung bringen und auf Wunsch auch gleich umstellen!

6.5 Abrechnungszettel individuell

Sollten Sie einen individuellen Abrechnungszettel (Nummer 01 bis 05 im Feld Abrechnungsformular im Firmenstamm) verwenden, dann müssen wir bei diesem Jahreswechsel die Abrechnungsformulare auf die Standardformularen umstellen, da die Änderungen im Bereich der Krankenkasse und im Bereich der Finanz (Familienbonus plus) zu neuen Feldern führten und andere Felder sind weggefallen. Ein entsprechender Hinweis beim Jahresübertrag wird Sie auf diese Gegebenheit hinweisen!

Auch der Abrechnungszettel aus MS-Access wird im Standard angepasst und ist vom Kunden oder vom Fachhändler anzupassen!

Achtung! Uns fällt immer wieder auf, dass die Formulare 01 bis 05 verwendet werden, obwohl es gar keine individuellen Abrechnungszettel gab – bitte daher in Zukunft sehr sparsam mit dieser Möglichkeit umgehen!

6.6 Weggefallene Programmpunkte

Aufgrund der wesentlichen Schlechterstellung haben wir das Vorschreibeverfahren aus dem Programm entfernt. Dadurch sind diese Menüpunkte alle entfallen. Weiters gibt es die Mindestangabenanmeldung und das Storno davon nicht mehr. Die Programmpunkte für den Druck und die ELDA Ausgabe der unterjährigen L16 ist weggefallen (siehe nachfolgendes Kapitel 6.7). Auch das altersmäßige Ummelden und die separate Meldung der SV-Beiträge der Aushilfskräfte gibt es 2019 nicht mehr. Natürlich sind der

Ausdruck und die Meldung des Beitragsgrundlagennachweises und der Lohnzettel SV weggefallen, da diese Meldungen in die mBGM zusammengefasst werden.

6.7 Lohnzettel L16 Finanz

Der ehemalige Lohnzettel SV geht ja im mBGM auf, der Lohnzettel Finanz bleibt erhalten und leider trotz anfänglich gegenteiliger Aussagen bleibt auch die Arbeitsstättenmeldung.

Die L16 sind aber nur mehr zwingend bei Insolvenz unterjährig zu senden und können bei Betriebsschließung unterjährig gesendet werden.

Am System des vorherigen Druckens der L16 und dem anschließenden Melden der L16 per ELDA hat sich nichts geändert. Es kann aber nun für alle Beschäftigungsverhältnisse in einem Arbeitsschritt gedruckt und gemeldet bzw. storniert werden. Es wird aber in jede Abrechnung ein Kennzeichen der Übertragung per ELDA gesetzt und erst nach Storno des L16 (und evtl. auch der mBGM) kann eine erneute Korrektur der Abrechnung erfolgen.

Unter dem Menüpunkt Jahresende/Listen – Jahres-L16 drucken erhalten Sie die folgende Maske:

Lohnzettel (L16) auf Formular oder leerem A4 drucken

Die L16 sollten am Jahresende für alle Dienstnehmer erstellt werden!
Ausnahme: Firmenschließung oder Firmeninsolvenz!

☒ alle Dienstnehmer ☐ alphabetisch

☐ nur einzelne L16 vom aktuellen Dienstnehmer oder
von Pers.Nr. bis Pers.Nr.

oberer Rand Formular linker Rand Formular

☒ leeres DIN A4 ☐ Vordruck L16

Standardmäßig wird vom Druck der L16 aller Dienstnehmern ausgegangen. Wenn Sie aber die Option *alle Dienstnehmer* wegnehmen, dann werden alle Abrechnungen des lfd. Dienstnehmers eingelesen und rechts unten in der Box *Zeitraum* dargestellt:

Zeitraum

Wenn Sie die Option nur einzelne L16 vom aktuellen Dienstnehmer wieder wegnehmen, dann können Sie auch die L16 für einen Bereich von Dienstnehmern drucken – siehe nachfolgender Bildschirm:

☒ nur einzelne L16 vom aktuellen Dienstnehmer oder
von Pers.Nr. bis Pers.Nr.

Damit haben Sie vom einzelnen L16 von einem Dienstnehmer für eine Beschäftigung bis zu allen L16 aller Dienstnehmer alle Möglichkeiten.

Die Software sucht sich automatisch die Zeiträume (ein Zeitraum darf immer zu einem Bereich zusammengefasst werden, wenn am Monatsletzten ein Beschäftigung ausgeübt wird). Sollte es aber zwischendurch Tage ohne Abrechnung geben, dann wird das Unterbrechungskennzeichen gesetzt (erkennbar am J in der obigen Zeitraumbox).

Eine Abrechnung vom 7.1. bis 20.1. und eine weitere von 25.1. bis 31.12. darf auf ein L16 zusammengefasst werden, hingegen wäre eine Abrechnung vom 7.1. bis 29.1. und eine Abrechnung von 10.2. bis Jahresende auf zwei L16 aufzuteilen (der erste L16 vom 7.1. bis 29.1., der zweite L16 vom 10.2. bis 31.12.).

Das Programm bietet wie bisher den Ausdruck auf leerem A4 oder **neu** auf Wunsch (Klick auf die Schaltfläche ☐ Vordruck L16 auf den eingescannten Originalformularen (L16/Mitteilung § 109a und L17). Das Originalformular des L16 hat aber ab dem Jahr 2019 mind. 4 Seiten (bedingt durch den Familienbonus+ - siehe Kapitel 7; für mehr als 5 Kinder sind es je weiteren 5 Kindern wieder 4 Seiten), der Eigenausdruck des L16 wird meist mit 2 Seiten je Abrechnungsbereich auskommen.

Bei der Meldung der L16 mit ELDA werden nur die unteren Felder für den Druck ausgeblendet – die Auswahloptionen gelten in gleicher Art und Weise wie beim Druck!

Auch beim Storno der L16 mit ELDA sind die Felder für den Druck ausgeblendet und die Überschrift sowie eine vorherige Meldung macht auf den Umstand des Stornos aufmerksam – siehe nachfolgender Bildschirm:

Lohnzettel (L16) STORNO mit ELDA

Die L16 sollten am Jahresende für alle Dienstnehmer erstellt werden!
Ausnahme: Firmenschließung oder Firmeninsolvenz!

☐ alle Dienstnehmer ☐ alphabetisch

☒ nur einzelne L16 vom aktuellen Dienstnehmer oder

von Pers.Nr. bis Pers.Nr.

Zeitraum

7. Familienbonus Plus (FaBo+)

Die jetzige Regierung hat für die Entlastung von Familien den Familienbonus+ (FaBo+) geschaffen, der für Kinder mit Wohnsitz innerhalb des EWR-Raumes und der Schweiz indexiert wird. Auch der Alleinverdienerabsetzbetrag (AVAB) bzw. Alleinerzieherabsetzbetrag (AEAB) und der Mehrkinderbetrag werden indexiert. Der Unterhaltsabsetzbetrag wird zwar auch dem Preisindex des jeweiligen EWR-Landes und der Schweiz angepasst, aber das darf nicht in der Lohnverrechnung berücksichtigt werden, sondern muss im Zuge der Veranlagung beantragt werden.

7.1 Alleinverdienerabsetzbetrag/Alleinerzieherabsetzbetrag

Für den AVAB/AEAB ist im Personalstamm wie bisher auch die Anzahl der Kinder zu definieren:

Absetzbeträge:

2 Alleinerzieher

Im Falle des Aufenthaltes eines oder mehrerer Kinder außerhalb von Österreich ist im Bereich **Personal – AlleinVerdKinder** der Aufenthaltsort des oder der Kinder zu erfassen – siehe nachfolgende Maske:

Definition der Kinder für Familienbonus plus

für Kind (1-9) 1 < >

Vorname+Familiennamen	SV-Nummer	
Bernd Siebenmuster	1219010400	<input type="checkbox"/> unterhaltspf.
Wohnsitz EU/EWR für AVAB/AEAB & FaBo+	A Österreich	

Bitte im Namensfeld immer zuerst den Vornamen und dann den Familiennamen erfassen, da wir die bestehenden Daten der Angehörigen nicht verwerfen wollten. Trennung zwischen Vornamen und Familiennamen ist das erste Leerzeichen. Dann die SV-Nummer erfassen (diese ist notwendig, damit wir das Alter für den FaBo+ erkennen) und den Wohnsitz in der Auswahlbox definieren.

7.2 Anspruchsvoraussetzungen FaBo+

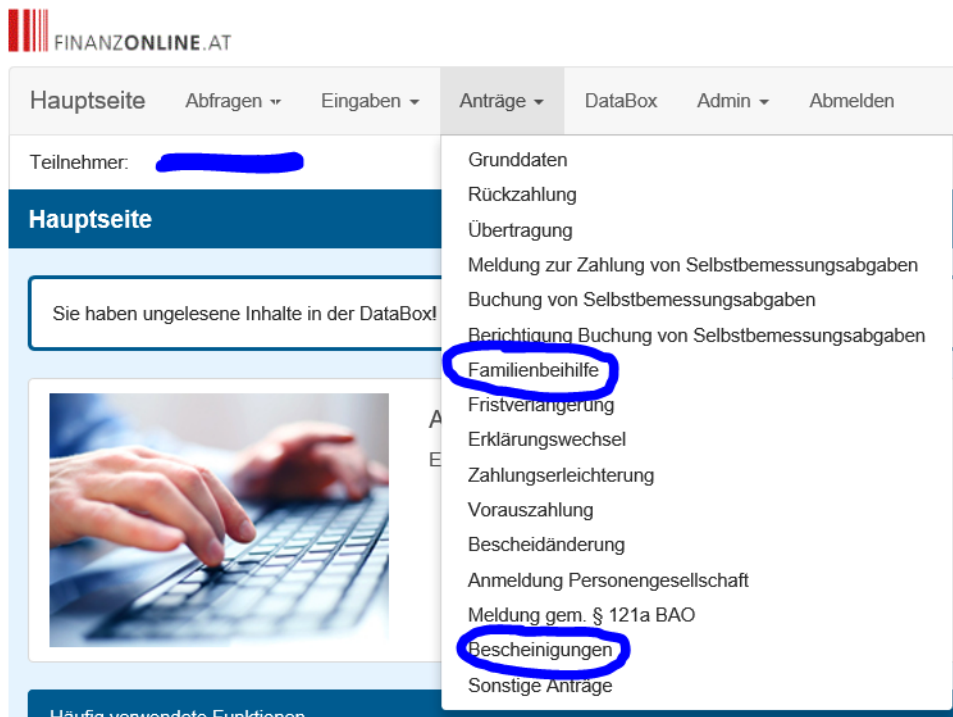
Sollten Sie auch den FaBo+ ab 01.01.2019 abrechnen wollen (dafür ist die Absetzbarkeit der Kinderbetreuungskosten § 34 Abs. 9 und der Kinderfreibetrag § 106a EStG weggefallen), dann sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Anspruchsberichtig ist der Familienbeihilfenberechtigte, der (Ehe-)Partner des Familienbeihilfenberechtigten und der Unterhaltsverpflichtete, der für das Kind den gesetzlichen Unterhalt leistet und dem ein Unterhaltsabsetzbetrag zusteht
- der FaBo+ steht auch zu, wenn die Familienbeihilfe für weniger als 6 Monate im Jahr zusteht
- Bei Kindern mit Behinderung ist der Anspruch auf den FaBo+ an den Anspruch auf Familienbeihilfe geknüpft und besteht auch über 18 Jahre solange Familienbeihilfe bezogen wird; der Anspruch auf (erhöhte) Familienbeihilfe bleibt weiterhin bestehen
- Aufteilung zwischen den Partnern möglich (zur Gänze/zur Hälfte); Entscheidung nur pro Jahr möglich; Entscheidung kann aber je Kind unterschiedlich getroffen werden
- Bei Unterhaltsverpflichteten knüpft der FaBo+ an die Leistung des gesetzlichen Unterhalts an; das Kind gehört nicht zu seinem Haushalt; für das Kind wird weder ihm noch seinem im selben Haushalt lebenden (Ehe-)Partner Familienbeihilfe gewährt

- Erklärung des Arbeitnehmers (analog zum AVAB/AEAB) **Formular E30 mit Bestätigung des Finanzamtes für Familienbeihilfenbezug oder Unterhaltsleistung**; erforderliche Angaben am E30 sind: Vorname und Nachname, Versicherungsnummer und Geburtsdatum, Wohnsitz (wegen Indexierung), Anspruchsberechtigter und Beantragung zur Gänze oder zur Hälfte; für ein Kind kann FaBo+ nur bei einem Arbeitgeber beantragt werden.
- Gibt es sowohl mehrere Kinder als auch mehrere Arbeitgeber, kann der FaBo+ für einzelne Kinder auch von unterschiedlichen Arbeitgebern berücksichtigt werden (das weicht von der Regelung hinsichtlich des AVAB/AEAB ab, der von einem Arbeitnehmer zur Gänze nur bei einem Arbeitgeber berücksichtigt werden kann).
- Eine Änderung der gewählten Aufteilung während eines Jahres kann nur bei einer Änderung der maßgebenden Verhältnisse (Wechsel Familienbeihilfenberechtigter, Wegfall Familienbeihilfe, Verlegung des Wohnsitzes des Kindes, Beendigung einer Ehe oder Partnerschaft, Entstehen oder Wegfall des Anspruches auf den Unterhaltsabsetzbetrag, Änderungen hinsichtlich des Vorliegens, der Höhe oder der tatsächlichen Erfüllung der gesetzlichen Unterhaltspflichten) erfolgen – **Formular E31**; Berücksichtigung der Änderung in der Lohnverrechnung im Folgemonat; bei gleichbleibenden Verhältnissen ist die geänderte Höhe des FaBo+ erst im Folgejahr zu berücksichtigen

Der FaBo+ beträgt für jedes Kind bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres € 125,- pro Monat und für jedes Kind ab 18 Jahre bis zum Ende des Familienbeihilfenbezuges € 41,68 pro Monat. Für Kinder, die nicht im Inland ihren Wohnsitz haben, wird auch der FaBo+ in EWR-Ländern und der Schweiz indexiert (wenn uns das die EU nicht unterbindet!). In Drittstaaten steht kein FaBo+ zu. Voraussetzung bleibt aber der Familienbeihilfenbezug! Steht also kein Familienbeihilfenbezug auch vor dem 18. Lebensjahr des Kindes mehr zu (z.B. das Kind beginnt eine Lehre), dann steht auch kein FaBo+ zu!

Der Familienbeihilfenbezug und die Bescheinigung E30 kann in FinanzOnline wie folgt bestätigt werden:



Für den Familienbeihilfenbezug erhalten Sie die folgende Maske in FinanzOnline:

Antrag auf Bestätigung über den Bezug von Familienbeihilfe und Kinderabsetzbetrag

Finanzamt: Gmunden Vöcklabruck(53) Steuernummer: [REDACTED] Bereich: AV Team: 01
 Name: [REDACTED] Ort: 4810 Gmunden
 Anschrift: [REDACTED]

Diese Bescheinigung dient zur Vorlage bei:

Name:

Adresse:

PLZ:

Ort:

Land: Österreich

Zeitraum:

Zeitraum:

Das Formular E30 können Sie ebenfalls von der Homepage des BMF unter <https://formulare.bmf.gv.at/service/formulare/inter-Steuern/pdfs/9999/E30.pdf> herunterladen und ausfüllen. Außerdem wurden unseres Wissens nach alle in Frage kommenden Dienstnehmer vom BMF in einem Schreiben auf den Familienbonus aufmerksam gemacht.

7.3 Definition FaBo+

Zusätzlich zur Angabe des Namens, der SV-Nummer und Wohnsitzes des Kindes sind bei Beantragung des FaBo+ folgende Felder lt. nachfolgender Maske zu definieren:

<input checked="" type="checkbox"/> Familienbonus+	Anspruchsberecht.	1 Familienbeihilfenberechtigter
<input type="checkbox"/> Wohnsitzwechsel	Beantragung von	1 ganzer Familienbonus+

Anspruchsberechtigt kann sein

- 1 = Familienbeihilfenberechtigter
- 2 = Partner Familienbeihilfenberechtigter
- 3 = Unterhaltsverpflichteter

Im Fall eines Wohnsitzwechsels im lfd. Jahr bitte das Feld *Wohnsitzwechsel* anhängen – dieses Feld wird in Zukunft beim Jahreswechsel immer wieder initialisiert!

Im Feld *Beantragung von* kann mit 1 der ganze und mit 2 der halbe FaBo+ beantragt werden.

Mit den Schaltflächen

7.4 Abrechnung FaBo+

Das Programm rechnet im aktuellen Monat den FaBo+ wie in der Definition enthalten. Sollten Sie den FaBo+ im Zuge der Aufrollung für ein Vormonat berücksichtigen wollen, dann werden Sie für jedes Kind für jedes sich ändernde Feld abgefragt, ob Sie das in die Abrechnung übernehmen wollen. Wenn die

Kennung des FaBo+ unterschiedlich ist, dann werden alle Felder für das jeweilige Kind übernommen. Die Meldungen können sich auf jedes der im Kapitel 7.3 dargestellten Felder beziehen.

Achtung! Wenn das Kind des 18. Lebensjahr bzw. das 24. Lebensjahr oder in Ausnahmefällen das 25. Lebensjahr vollendet hat, dann erhalten Sie eine Abfrage, ob der FaBo+ weiterhin berücksichtigt werden darf. Bei Ja muss der Dienstnehmer auch eine neue Bestätigung vom Finanzamt über die Anspruchsberechtigung vorlegen!

7.5 Abgerechneter FaBo+ am Abrechnungszettel

Damit auch die Dienstnehmer die Steuerreduktion durch den FaBo+ erkennen, wird dieser auf allen Abrechnungsformularen dargestellt – siehe nachfolgenden Auszug aus dem Abrechnungszettel 09:

Name des Kindes	SV-Nummer	Höhe	Land	Su.Fam.Bonus
Bernd Siebenmuster	1219010400	ganz	A	41,68
Sophie Siebenmuster	9879311205	ganz	A	125,00
Kunigunde Siebenmuster	5431070409	halb	BG	28,13

Auf den anderen Formularen wird der FaBo+ in ähnlicher Art und Weise angedruckt. Das ist ein weiterer Grund, warum wir in diesem Jahr die individuellen Abrechnungszettel aktualisieren müssen!

7.6 Abgerechneter FaBo+ am L16

Der wirklich berücksichtigte Betrag des FaBo+ wird am L16 dargestellt und mit ELDA gemeldet. Zusätzlich sind für jedes Kind die Daten für den FaBo+ zu drucken bzw. zu melden (beim Ausdruck sind max. 5 Kinder je L16 möglich, bei der ELDA Meldung max. 15 Kinder – das reicht aber derzeit für alle Familien in Österreich mit einer ELDA-Meldung!).

Am Originalformular werden die entsprechenden Bereiche für den FaBo+ ausgefüllt und in der Voransicht wird das L16 mit 4 Seite je Abrechnungsbereich angezeigt.

Nachfolgend die Darstellung im Formular leeres A4 in verkleinerter Form:

Kind 1			
Familien- oder Nachname		Vorname	
Siebenmuster		Bernd	
Wohnsitz	Wechsel	Wohnsitz	SV-Nummer
A	N		1219010400
Beziehung zum Kind Familienbeihilfenberechtigter			
Der ganze Familienbonus wurde berücksichtigt von 1 bis 4 2019			
Der halbe Familienbonus wurde berücksichtigt von bis 2019			

Kind 2			
Familien- oder Nachname		Vorname	
Siebenmuster		Sophie	
Wohnsitz	Wechsel	Wohnsitz	SV-Nummer
A	N		9879311205
Beziehung zum Kind Familienbeihilfenberechtigter			
Der ganze Familienbonus wurde berücksichtigt von 1 bis 4 2019			
Der halbe Familienbonus wurde berücksichtigt von bis 2019			

Kind 3			
Familien- oder Nachname		Vorname	
Siebenmuster		Kunigunde	
Wohnsitz	Wechsel	Wohnsitz	SV-Nummer
BG	N		5431070409
Beziehung zum Kind Unterhaltsverpflichteter			
Der ganze Familienbonus wurde berücksichtigt von bis 2019			
Der halbe Familienbonus wurde berücksichtigt von 1 bis 4 2019			

7.7 Abgerechneter FaBo+ am Lohnkonto

Auch am Lohnkonto wird der FaBo+ wie folgt dargestellt:

Familienbonus+			
1219010400 An/H/Ld/W	1 1 A		
Summe FaBo+ für Kind		41,68	41,68
9879311205 An/H/Ld/W	1 1 A		
Summe FaBo+ für Kind		125,00	125,00
5431070409 An/H/Ld/W	3 2 BG		
Summe FaBo+ für Kind		28,13	28,13

Sie sehen jeweils im linken Bereich die SV-Nummer des Kindes und dann je Abrechnung in der ersten Zeile die Kennung für den Anspruchsberechtigten, die Höhe, den Wohnort und die Kennung Wohnortwechsel. In der 2. Zeile wird der wirklich berücksichtigte FaBo+ gedruckt – dieser kann auch kleiner als der zustehende Betrag sein, da wir keine Negativlohnsteuer rechnen dürfen!

Zum Abschluss der in diesem Jahr leider sehr langen Beschreibung noch etwas zur Unterhaltung: Die Krankenkasse hat mit der folgenden Wortkreation das mir bisher längste Wort bei weitem übertroffen – das Wort lautet:

Schlechtwetterentschädigungsdifferenzbeitragsgrundlagenreduktion – alles klar?!

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 201811

Einspielen des Updates 201811

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2018.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2018 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

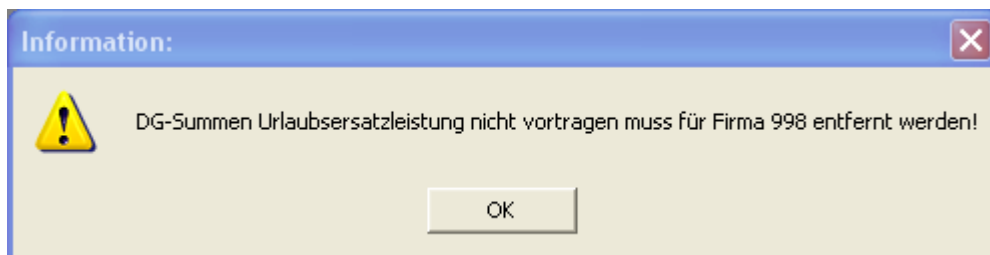
Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 201811 sein.

Übersicht der Änderungen

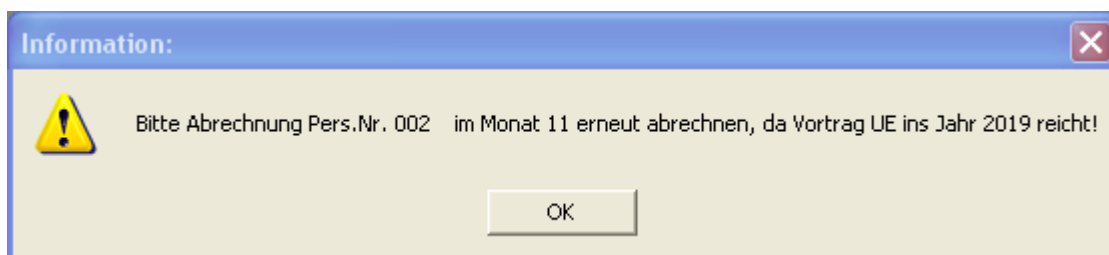
Mit diesem Update beginnt der Countdown zur mBGM (monatliche Beitragsgrundlagenmeldung) ab 2019 mit den nachfolgend beschriebenen Änderungen.

1. Nicht Vortragen der Urlaubersatzleistung

Ab sofort ist es zwingend notwendig, das Nichtvortragen einer Urlaubersatzleistung ins Folgemonat und/oder Folgejahr zu unterbinden. Sollten Sie diese Option gesetzt haben, dann erhalten Sie beim ersten Programmstart nach der Installation dieser Programmversion die nachfolgende Meldung:



Dadurch wird diese Funktion automatisch deaktiviert und kann auch im Firmenstamm nicht mehr gesetzt werden. Sollten Sie auch bereits Abrechnungen mit Urlaubersatzleistung erstellt haben, deren Ende in das Jahr 2019 reicht, dann erhalten Sie den nachfolgenden Warnhinweis je Dienstnehmer und Abrechnungsmonat:



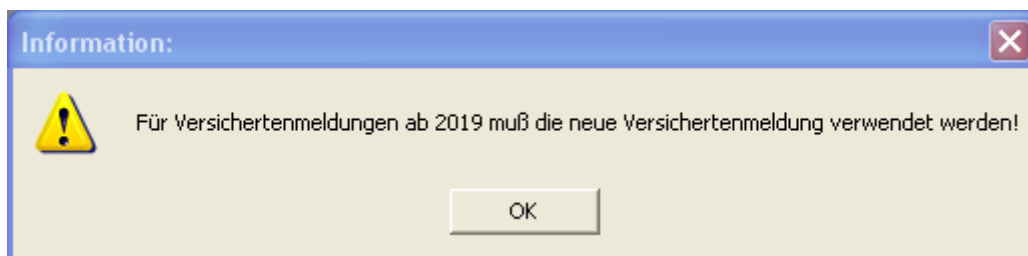
Achtung! In solchen Fällen ist es zwingend notwendig, die Abrechnung erneut durchzuführen oder aufzurollen, da sonst keine mBGM für 2019 erstellt wird und das sofort einen Fehler bei der Krankenkasse auslösen wird.

2. Versichertenmeldungen für 2018 und für 2019 im Lohnprogramm 2018

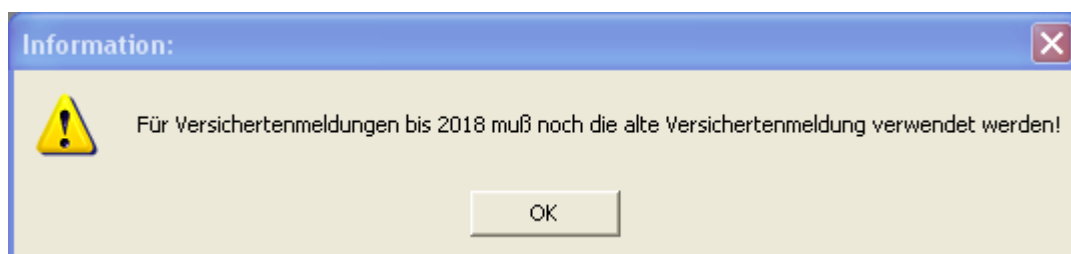
Die Versichertenmeldungen werden mit „Stichtag“ 01.01.2019 auf die neue reduzierte Versichertenmeldung umgestellt. Stichtag ist bei der Anmeldung der Beginn der Versicherung, bei der Abmeldung ist es das Ende der Versicherung, also das Ende der SV (Ende Entgeltanspruch) oder Ende der BV (betriebliche Mitarbeitervorsorge). Liegt der Stichtag der An- oder Abmeldung noch im Jahr 2018, dann ist noch die alte Meldungsart wie bisher zu verwenden, liegt der Stichtag bereits im neuen Jahr, dann ist die neue reduzierte Versichertenmeldung zu erstatten.

Die neue reduzierte Versichertenmeldung kann aber erst ab dem 01.12.2018 per ELDA gemeldet werden – sollten Sie schon vorher eine Abmeldung mit Ende SV im Jahr 2019 haben, dann bitte ausnahmsweise trotzdem die alte Version verwenden, das wird dann von der GKK umgestellt. Auch im Falle einer Korrektur, die über das Jahr 2018 hinausreichen würde, muss zuerst im alten System ein Storno der Abmeldung durchgeführt werden und dann ist die Abmeldung mit der reduzierten Abmeldung für 2019 durchzuführen.

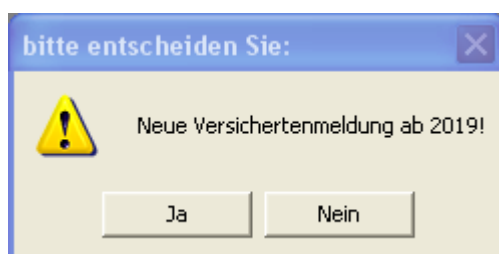
Das Programmupdate 201811 bietet Ihnen bereits wie gewohnt im „alten“ Jahr die Möglichkeit, einen Dienstnehmer im „neuen“ Jahr an- oder abzumelden. Das Programm erkennt den „Stichtag“ und bringt einen Fehlerhinweis, wenn Sie in der alten Meldungsart eine Meldung für 2019 erstellen wollen – siehe Bildschirmausdruck:



Auch im umgekehrten Fall des Versuches einer Meldung für 2018 in der neuen reduzierten Versichertenmeldung ab 2019 erhalten Sie folgende Fehlermeldung:



Damit nicht alle Menüpunkte der Versichertenmeldungen sowohl für das Jahr 2018 als auch für das Jahr 2019 integriert werden müssen, was auch der Übersichtlichkeit nicht unbedingt zuträglich wäre!) haben wir uns dazu entschlossen, dass Sie **ab dem Tagesdatum 01.12.2018 bei jeder Versichertenmeldung** mit Ausnahme der Änderungsmeldung (ist 2019 kaum mehr notwendig) die nachfolgende Abfrage erhalten:



Im Lohnprogramm 2019 wird selbstverständlich diese Abfrage entfallen.

Die nachfolgenden Meldungen sind sowohl im Lohnjahr 2018 (nach Beantwortung der obigen Frage mit **Ja**) bei der neuen reduzierten Versichertenmeldung als auch ab dem 2019 vorhanden.

2.1 Anmeldung Dienstnehmer und geringfügig beschäftigter Dienstnehmer

Bei der neuen Anmeldung (diese ist natürlich weiterhin vor Arbeitsantritt notwendig) sind die meisten Felder weggefallen, da diese mit der ersten mBGM (mBGM = monatliche Beitragsgrundlagenmeldung) bestätigt werden.

Es stehen noch folgende Felder zur Verfügung:

Krankenkasse-Anmeldung für 001 (Gruber Karl)

Eintritt am ☐ mit Adressmeldung OK

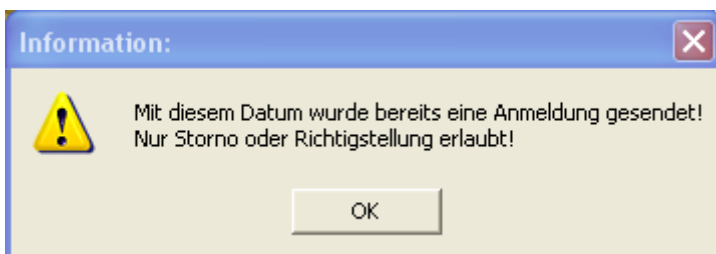
MV Beitrag ab oder MV ☐ bei Bauarbeiter-UAK abbrechen

Art Schwerarbeit

Eintritt am für das Eintrittsdatum, *MV-Beitrag ab* oder *MV bei der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse* und die *Art der Schwerarbeit* für die automatische Schwerarbeitsmeldung (ist kein Bestandteil der reduzierten Versichertenmeldung).

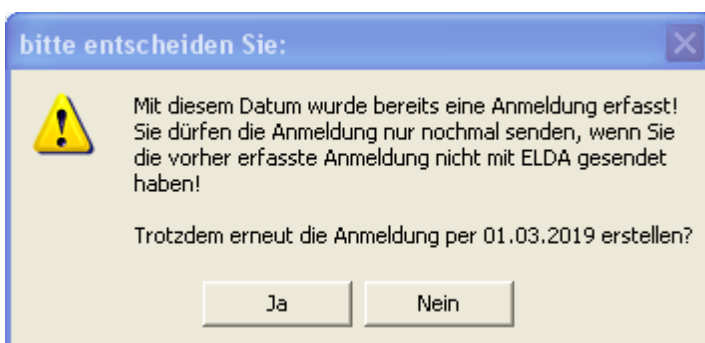
Das Feld *mit Adressmeldung* wird automatisch angehakt, wenn der Dienstnehmer erstmals ins Unternehmen eintritt (Eintrittsdatum ist gleich dem 1. Eintrittsdatum). Bei jeder weiteren Anmeldung ist diese Adressmeldung nicht mehr notwendig (Ausnahme: Der Dienstnehmer übersiedelt, aber dafür gibt es dann im Lohnprogramm 2019 den eigenen Menüpunkt Adressmeldung mit ELDA im Menü Anmeldung).

Falls Sie bereits einmal eine Anmeldung mit dem gleichen Eintrittsdatum per ELDA direkt aus der Lohnsoftware gesendet haben (durch das Senden aus dem Lohnprogramm haben wir die entsprechende Info) und Sie wollen für den gleichen Tag wieder eine Anmeldung erstellen, dann erhalten Sie die folgende Fehlermeldung:



Nur so ist gewährleistet, dass Sie keine Fehlermeldung von der Krankenkasse erhalten. In diesem Fall müssen Sie also vorab ein Storno der Anmeldung durchführen oder Sie erstellen einer Korrektur der Anmeldung mit Angabe der entsprechenden Referenz in der Auswahlbox – siehe später unter Kapitel 2.3 Korrektur einer Anmeldung.

Wenn Sie eine Anmeldung mit dem gleichen Eintrittsdatum ein zweites mal erstellen und wir haben keine Info, ob die ursprüngliche Datei gesendet wurde, dann erhalten Sie mit der nachfolgenden Meldung die Möglichkeit des erneuten Erstellens der Anmeldung – Sie müssen sich aber bitte vorher überzeugen, ob Sie wirklich die vorige Anmeldung nie gesendet haben, da es ansonst auch wieder eine Fehlermeldung von ELDA geben wird.



Sie können mit **Ja** trotzdem nochmals eine Anmeldung erstellen, falls Sie aber die vorige Anmeldung auch an ELDA gesendet haben, dann erhalten Sie wie oben erwähnt einen Clearingfall (= elektronisch zugestellte Fehlermeldung).

2.2 Anmeldung fallweise beschäftigter Dienstnehmer im Jahr 2018 für das Jahr 2019

Die Tage der Anmeldung werden im Jahr 2018 noch in einer eigenen Textdatei gespeichert, werden aber beim Jahresübertrag 2018 auf 2019 in den Personalstamm integriert und sind dann ab 2019 immer fix im Personalstamm. Das wurde notwendig, da es beim bisherigen System keine Möglichkeit der Erstellung einer korrekten mBGM für den gleichen fallweise beschäftigten Dienstnehmer im gleichen Monat bei unterschiedlichen Firmen geben würde. Auch in diesem Punkt erledigt alles die Software automatisch.

Bei der Anmeldung eines fallweise beschäftigten Dienstnehmers im Lohnprogramm 2018 für das Jahr 2019 kann nur im Monat 1/2019 eine Meldung erfolgen. Die gemeldeten Tage werden dann beim Jahresübertrag ins Jahr 2019 übernommen.

Anmeldung fallweise Beschäftigung für 003 !Berger Ferdinand

für Monat

für Jahr

(lfd. Jahr Monat 1-12,
nächstes Jahr nur Monat 1)

Beschäftigungsort

Land

PLZ

Ort

Das Programm speichert jeden neuen Anmeldungstag für die mBGM 2019!
Bitte daher nur die neu dazugekommenen Tage für die Meldung oder die
zu stornierenden Tage für das Storno erfassen!

Fallweise Beschäftigung am:

☐

<input type="checkbox"/> 1.	<input type="checkbox"/> 2.	<input type="checkbox"/> 3.	<input type="checkbox"/> 4.	<input type="checkbox"/> 5.	<input type="checkbox"/> 6.	<input type="checkbox"/> 7.
<input type="checkbox"/> 8.	<input type="checkbox"/> 9.	<input type="checkbox"/> 10.	<input type="checkbox"/> 11.	<input type="checkbox"/> 12.	<input type="checkbox"/> 13.	<input type="checkbox"/> 14.
<input type="checkbox"/> 15.	<input type="checkbox"/> 16.	<input type="checkbox"/> 17.	<input type="checkbox"/> 18.	<input type="checkbox"/> 19.	<input type="checkbox"/> 20.	<input type="checkbox"/> 21.
<input type="checkbox"/> 22.	<input type="checkbox"/> 23.	<input type="checkbox"/> 24.	<input type="checkbox"/> 25.	<input type="checkbox"/> 26.	<input type="checkbox"/> 27.	<input type="checkbox"/> 28.
<input type="checkbox"/> 29.	<input type="checkbox"/> 30.	<input type="checkbox"/> 31.				

Achtung! Die Beschäftigungstage müssen dann mit den Tagen in der Abrechnung im Jahr 2019 übereinstimmen, da Sie sonst einen Clearingfall (= elektronisch zugestellte Fehlermeldung) erhalten würden!

Achtung! Die Übermittlung der mBGM im Jahr 2019 schließt auch hier die Anmeldeverpflichtung ab und ersetzt die bisherige kombinierte An- und Abmeldung für fallweise beschäftigte Dienstnehmer!

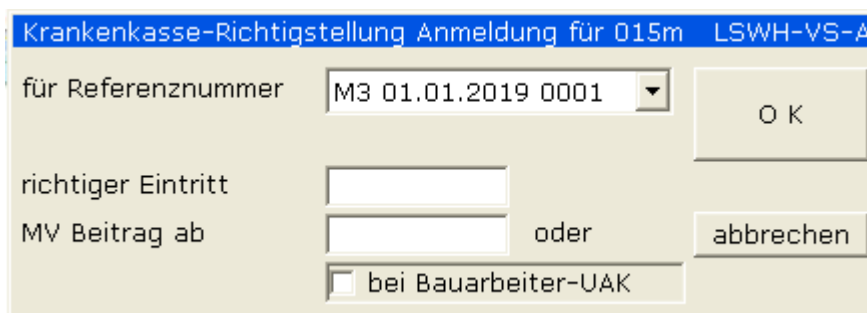
2.3 Richtigstellung Anmeldung

Eine Anmeldung eines nicht fallweise beschäftigten Dienstnehmers kann (wie bisher auch) richtig gestellt werden. Der große Unterschied zur bisherigen Richtigstellung liegt in den Verweisen. War es bisher einfach nur das bisherige Anmeldedatum, ist es nun eine Referenznummer. Diese **Referenznummer wird automatisch vom Programm vergeben**, d.h. Sie müssen sich um diese Werte nicht kümmern (siehe Punkt 3 Referenznummernsystem).

Die Referenznummer hat folgenden Aufbau:

- Meldungsart (M3 = Anmeldung)
- Meldedatum (im Falle einer Anmeldung das Datums des Beginns der Pflichtversicherung)
- eine fortlaufende Nummer von 0001 bis 9999 (ist vor allem für viele Einzelmeldungen einer mBGM notwendig, bei den Versichertenmeldung kommt diesem Feld kaum Bedeutung zu)

Eine Richtigstellung einer Anmeldung sieht wie folgt aus:



Sollte es schon mehrere Anmeldungen für das Eintrittsdatum geben, dann wählen Sie bitte im Feld *für Referenznummer* die gewünschte Referenz aus.

Danach können Sie das Eintrittsdatum und/oder den MV Beginn korrigieren. Eine Richtigstellung einer Anmeldung erhält natürlich auch eine Referenz – in diesem Fall mit der Meldungsart M8. Sollte es bereits eine Richtigstellung einer Anmeldung geben, dann kann die Anmeldung nicht nochmals mit dem gleichen Eintrittsdatum ohne Fehlermeldung erzeugt werden – siehe Punkt Anmeldung.

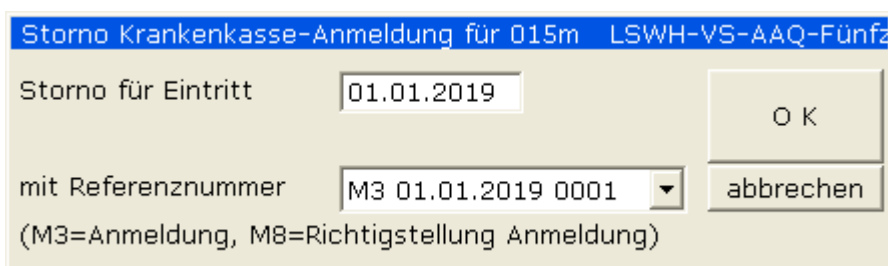
2.4 Storno Anmeldung

Eine Anmeldung eines nicht fallweise beschäftigten Dienstnehmers kann (wie bisher auch) storniert werden, wenn z.B. der Dienstnehmer doch nicht seine Beschäftigung aufgenommen hat. Auch hier ist ein Verweis auf die Anmeldung oder falls auch noch eine Richtigstellung der Anmeldung erfolgte auf die Richtigstellung der Anmeldung notwendig. Diese **Referenznummer wird automatisch vom Programm vergeben**, d.h. Sie müssen sich um diese Werte nicht kümmern (siehe Kapitel 3 Referenznummernsystem).

Die Referenznummer hat folgenden Aufbau:

- Meldungsart (M3 = Anmeldung, M8 = Richtigstellung Anmeldung)
- Meldedatum (im Falle einer Anmeldung das Datums des Beginns der Pflichtversicherung)
- eine fortlaufende Nummer von 0001 bis 9999 (ist vor allem für viele Einzelmeldungen einer mBGM notwendig, bei den Versichertenmeldung kommt diesem Feld kaum Bedeutung zu)

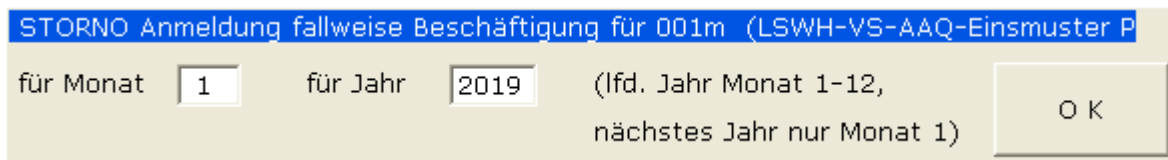
Ein Storno einer Anmeldung sieht wie folgt aus:



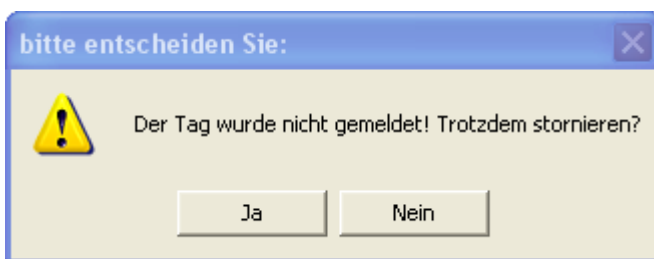
Wenn es mehrere Eintritte gab, dann können Sie zuerst das Feld *Storno für Eintritt* korrigieren und das Programm ermittelt in der Referenznummernbox automatisch die erstellten Referenznummern.

2.5 Storno einzelner Tage der Anmeldung fallweise beschäftigter Dienstnehmer

Ein Storno eines Beschäftigungstages eines fallweise beschäftigten Dienstnehmers erfolgt in der gleichen Maske wie die Anmeldung, Sie erkennen das Storno aber an einer geänderten Überschrift:



Wenn Sie einen Tag anklicken, an dem keine Meldung erfolgte, dann erhalten Sie die folgende Fehlermeldung:



Bitte nur mit **Ja** antworten, wenn Sie definitiv aufgrund der Meldebestätigungen von ELDA wissen, dass der Tag gemeldet wurde (das könnte ja ein Klient selbst gemeldet haben), da ansonst wieder ein Clearingfall entstehen würde.

2.6 Vor-Ort-Anmeldung

In Ausnahmefällen (z.B. Lohnbüro nicht mehr besetzt, Hardwareausfall, o. Ä.) kann für Meldungen mit Stichtag „01.01.2019“ auch weiterhin eine Vor-Ort-Anmeldung (vormals Mindestangabenanmeldung) vor Arbeitsantritt per Telefon (05/7807-60) oder Telefax (05/7807-61) beim ELDA-Call Center erfolgen. Auf den Webseiten der Krankenkassen gibt es entsprechende Faxvorlagen. Für fallweise beschäftigte Dienstnehmer gibt es auch die Option der Anmeldung per ELDA-APP für Android bzw. IOS, die kostenfrei im jeweiligen APP-Store bezogen werden kann. Andere Vor-Ort-Anmeldungen sind ungültig und gelten daher als nicht erstattet (z.B. E-Mail, SMS, etc.). Eine irrtümlich erfolgte Vor-Ort-Anmeldung kann auch wieder storniert werden.

Achtung! Für alle Vor-Ort-Anmeldevarianten gilt, dass innerhalb von 7 Tagen die Anmeldung in elektronischer Form per ELDA in der Lohnsoftware durchzuführen ist.

2.7 Abmeldung

Auch bei der Abmeldung ab dem Jahr 2019 sind viele Felder weggefallen (z.B. Entgeltangaben). Die Auflösungsabgabe ist hier im Programm nur zu setzen, wird aber dann in der Abrechnung wie bisher auch automatisch berücksichtigt und mit der mBGM mitgeschickt. Sollten Sie schon vor der Abmeldung die Abrechnung erfasst haben (was immer schon schlecht war und in Zukunft wirklich nicht mehr so gehandhabt werden soll), dann erhalten Sie einen Hinweis, dass Sie die Abrechnung für die Berücksichtigung der Auflösungsabgabe nochmals durchführen müssen. Die gleiche Warnmeldung erhalten Sie, wenn die Auflösungsabgabe wegfällt und Sie schon vorher die Abrechnung mit der Auflösungsabgabe erstellt haben.

Die Abmeldung hat (wie bisher auch) innerhalb von 7 Tagen nach dem Ende der Pflichtversicherung zu erfolgen.

Einige Felder sind aber auch für die reduzierte Versichertenmeldung ab dem Jahr 2019 notwendig – siehe nachfolgenden Bildschirm:

Krankenkasse-Abmeldung für 008m (LSWH-VS-AAQ-Achtmuster P)			
Austrittsgrund	01 Kündigung d. Dienstgeber		O K
Sonstiger Grund			
	<input checked="" type="checkbox"/> Auflösungsabgabe		
Austrittsdatum (Ende Dienstverhältnis)	15.02.2019		abbrechen
Beschäftigungstage pro Woche	5		
Kündigungsentschädigung	vom		-
Urlaubersatzleistung	11	Werktage vom	16.02.2019 - 02.03.2019
Ende der SV (Ende Entgeltanspruch)	02.03.2019		
Ende der BV (Ende Mitarbeitervorsorge)	02.03.2019		

Das Feld *Austrittsgrund* ist gleich geblieben. Aufgrund des Austrittsgrundes kann aber dann z.B. das Feld *Auflösungsabgabe* ausgegraut werden (z.B. bei Kündigung durch Dienstnehmer oder bei geringfügigen Dienstverhältnissen) und auch die Eingabe im Feld *Austrittsdatum* wird bei den Gründen 07, 08, 09, 11, 12, 15, 19, 23, 29, 31, 32 und 33 gesperrt, da kein Austrittsdatum erfasst werden darf. Auch das Feld *Ende der BV (Ende Mitarbeitervorsorge)* wird ausgegraut, wenn der Dienstnehmer entweder innerhalb 1 Monats wieder austritt, noch im alten Abfertigungssystem ist oder im Wirkungsbereich der BUAk abgerechnet wird.

Das Feld *Sonstiger Austrittsgrund* steht nur beim Austrittsgrund 00 zur Verfügung, sollte aber nicht verwendet werden, da dieser Austrittsgrund zu Rückfragen der Krankenkasse führen wird.

Im Feld *Austrittsdatum (Ende Dienstverhältnis)* ist bei einem Austrittsgrund mit Beendigung des Dienstverhältnisses das Datum des Austrittes zu erfassen.

Das Feld *Beschäftigungstage pro Woche* bleibt in der Abmeldung, damit das Programm bei der Erfassung der *Werktage Urlaubersatzleistung* den Zeitraum errechnen kann.

Falls *Kündigungsentschädigung* zusteht, dann bitte den Zeitraum in den entsprechenden Feldern erfassen, wobei diese Zeit vor einer evtl. Zeit einer *Urlaubersatzleistung* liegt.

Durch Erfassung der *Werktage Urlaubersatzleistung* wird der *Zeitraum der UE* errechnet.

Das Feld *Ende der SV (Ende Entgeltanspruch)* und falls im neuen Abfertigungssystem dann auch das Feld *Ende der BV (Ende Mitarbeitervorsorge)* werden ebenfalls vom Programm errechnet.

Nach einem Klick auf die Schaltfläche **O K** wird die Abmeldung mit der Referenz M4 und dem Datum Ende der SV in der ELDA-Datei gespeichert.

Fälle in denen keine Abmeldung notwendig ist:

- (1) Wird eine Arbeits- und Entgeltbestätigung für Wochengeld erstattet, ist keine Abmeldung für die Unterbrechung des Entgeltanspruches erforderlich. Wird im Anschluss an den Wochengeldbezug Karenzurlaub in Anspruch genommen, ist eine Abmeldung mit Ende Entgelt und gegebenenfalls Ende BV zu übermitteln.
- (2) Wird eine Arbeits- und Entgeltbestätigung für Krankengeld erstattet, ist ebenfalls keine Abmeldung notwendig. Endet der Krankengeldanspruch, lebt die Pflichtversicherung automatisch wieder auf – es ist keine gesonderte Anmeldung notwendig. Lediglich wenn die Höchstdauer des Krankengeldanspruches durch den Versicherten ausgeschöpft ist (= „Aussteuerung“), ist eine Abmeldung mit Ende Entgelt und gegebenenfalls Ende BV zu übermitteln.

2.8 Richtigstellung Abmeldung

Eine Abmeldung eines nicht fallweise beschäftigten Dienstnehmers kann wie bisher auch richtig gestellt werden. Der große Unterschied zur bisherigen Richtigstellung liegt in den Verweisen. War es bisher einfach nur das bisherige Abmeldedatum, ist es nun eine Referenznummer. Diese **Referenznummer wird**

automatisch vom Programm vergeben, d.h. Sie müssen sich um diese Werte nicht kümmern (siehe Kapitel 3 Referenznummernsystem).

Die Referenznummer hat folgenden Aufbau:

- Meldungsart (M4 = Abmeldung)
- Meldedatum (im Falle einer Abmeldung das Datum des Endes der SV)
- eine fortlaufende Nummer von 0001 bis 9999 (ist vor allem für viele Einzelmeldungen einer mBGM notwendig, bei den Versichertenmeldung kommt diesem Feld kaum Bedeutung zu)

Eine Richtigstellung einer Abmeldung sieht wie folgt aus:

Krankenkasse-Richtigstellung Abmeldung für 008m (LSWH-VS-AAQ-Achtmuster F

für Referenznummer

ursprüngl. Austritt

ursprüngl. Ende SV

Austrittsgrund

Sonstiger Grund

☒ Auflösungsabgabe

richtiger Austritt(Ende Dienstverhältnis)

Beschäftigungstage pro Woche

Kündigungsentschädigung vom -

Urlaubersatzleistung Werktagen vom -

Ende der SV (Ende Entgeltanspruch)

Ende der BV (Ende Mitarbeitervorsorge)

OK

abbrechen

Bitte nur die Referenznummer auswählen (wird in den meisten Fällen ohnehin nur eine Referenz sein) und dann die Felder wie im Bereich Abmeldung beschrieben richtigstellen.

2.9 Storno Abmeldung

Eine Abmeldung eines nicht fallweise beschäftigten Dienstnehmers kann (wie bisher auch) storniert werden, wenn z.B. die Beschäftigung doch nicht beendet wird. Auch hier ist ein Verweis auf die Abmeldung oder falls auch noch eine Richtigstellung der Abmeldung erfolgte auf die Richtigstellung der Abmeldung notwendig. Diese Referenznummer wird automatisch vom Programm vergeben, d.h. Sie müssen sich um diese Werte nicht kümmern (siehe Kapitel 3 Referenznummernsystem).

Die Referenznummer hat folgenden Aufbau:

- Meldungsart (M4 = Abmeldung, M9 = Richtigstellung Abmeldung)
- Meldedatum (im Falle der Abmeldung das Datum des Endes der SV)
- eine fortlaufende Nummer von 0001 bis 9999 (ist vor allem für viele Einzelmeldungen einer mBGM notwendig, bei den Versichertenmeldung kommt diesem Feld kaum Bedeutung zu)

Ein Storno einer Abmeldung sieht wie folgt aus:

Storno Krankenkasse-Abmeldung für 008m (LSWH-VS-AAQ-Achtmuster F

Storno für Ende SV

mit Referenznummer

(M4=Abmeldung, M9=Richtigstellung Abmeldung)

OK

abbrechen

Wenn es mehrere Austritte gab, dann können Sie zuerst das Feld *Storno für Ende SV* korrigieren und das Programm ermittelt in der Referenznummernbox automatisch die erstellten Referenznummern.

Achtung! Eine zwischenzeitlich bereits erstattete Abmeldung wird auch durch ein Storno der Anmeldung automatisch storniert und es ist daher kein separates Storno der Abmeldung notwendig.

TIPP: Sie haben im DGService Sonderausgabe mBGM vom Oktober 2018 einige Beispiele der Handhabung der Anmeldungen und der Abmeldungen auf den Seiten 11 bis 32.

Die Meldungen im Bereich der Familienhospiz und die Arbeits- und Entgeltbestätigung für Krankengeld und die Arbeits- und Entgeltbestätigung für Wochengeld bleiben erhalten. Weiterhin benötigt wird die Schwerarbeitsmeldung, wobei diese seit der Version 201802 auch automatisch erstellt werden kann!

3. Referenznummernsystem

Wie bereits im Zuge der Versichertenmeldungen kurz angesprochen, wird die Lohnsoftware ab den Meldungen für das Jahr 2019 ein automatisiertes Referenznummernsystem verwenden, mit dem wir dann auch Rückmeldungen von ELDA ab dem Lohnprogramm 2019 in Form von Clearingfällen korrekt auflösen und zuordnen können (aber wiederum nur, wenn Sie direkt aus der Lohnsoftware die ELDA-Datei senden – siehe dazu Punkt 1.5 bei Updatebeschreibung 201712!).

3.1 Aufbau der Referenznummer

Wenn Sie die automatisch generierten Referenznummern „lesen“ wollen, dann nachfolgend der Aufbau der bereits im Jahr 2018 möglichen Referenznummern:

- Art der Meldung (2 Stellen) – mögliche Angaben sind
 - VS: Versicherungsnummernanforderung
 - M3: Anmeldung
 - M4: Abmeldung
 - M8: Richtigstellung Anmeldung
 - M9: Richtigstellung Abmeldung
 - S3: Storno Anmeldung
 - S4: Storno Abmeldung
 - AV: Adressmeldung
- Optisches Trennzeichen _
- Datum in der Form JJJJMMTT
- Optisches Trennzeichen _
- fortlaufende 4stellige Nummer der gleichen Meldung für den gleichen Dienstnehmer
- Optisches Trennzeichen _
- Firma 3stellig
- Optisches Trennzeichen _
- Personalnummer max. 6stellig
- Optisches Trennzeichen _
- Krankenkassennummer max. 4stellig, meist aber nur 1 Stelle

Diese Referenzwerte werden in Zukunft auch noch neue Feldinhalte haben (auch 2019 sind mit der Erstellung der mBGM weitere Meldungsarten möglich).

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 201805

Einspielen des Updates 201805

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2018.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2018 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 201805 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

1. Änderung Grenzbeträge für Bezieher geringer Einkommen ab 07/2018

Mit Juli 2018 werden von der neuen Bundesregierung gleich mal die Bezugsgrenzen für die Bezieher geringer Einkommen angepasst aber leider wird nach wie vor nicht auf einen Monatsbezug hochgerechnet, wodurch man mittlerweile bereits mehr als € 58.000,- Monatsbruttolohn haben kann und wenn nur 1 Tag in diesem Monat abgerechnet wird (wegen Eintritt oder Austritt), dann ist man ein Bezieher eines geringen Einkommens – aber nur bei der Krankenkasse, die Finanz rechnet auf einen Jahresbezug und kommt so auf beinahe 50% Lohnsteuer.

Arbeitslosenversicherungs-Anteil am SV-Beitrag DN ist 3%.

-3% (SV-Gruppe N25a) bis 1.648,- (ab Juli) pro Monat (vor Juli 1.381,-).

-2% (SV-Gruppe N25b) bis 1.798,- (ab Juli) pro Monat (vor Juli 1.506,-).

-1% (SV-Gruppe N25c) bis 1.948,- (ab Juli) pro Monat (vor Juli 1.696,-).

Gilt sowohl für laufende Bezüge als auch für Sonderzahlungen.

2. Anforderung SV-Nummer mit ELDA ab 07/2018

Ab Juli 2018 kann mittels ELDA für Dienstnehmer, die keine SV-Nummer haben, eine SV-Nummer angefordert werden. Die entsprechende Meldung steht im Menüpunkt Anmeldung – Anforderung SV-Nummer mit ELDA zur Verfügung. Sollte der Dienstnehmer bereits eine SV-Nummer haben, bekommen Sie einen entsprechenden Fehlerhinweis, ansonst können Sie durch Bestätigung der Abfrage eine SV-Nummer per ELDA anfordern. Es soll dann über das Clearing eine Rückmeldung der SV-Nummer erfolgen. Dieses Clearing kann aber derzeit mangels Testmöglichkeit nicht automatisiert in die Lohnverrechnung eingelesen werden und daher kann auch nicht automatisch die SV-Nummer ergänzt werden. Sobald es hierfür eine Automatisierungsmöglichkeit geben wird, werden wir das ins Programm integrieren, wenngleich das Anfordern einer neuen SV-Nummer nicht allzu häufig vorkommen wird.

3. Angleichung Arbeiter / Angestellter in der Entgeltfortzahlung ab 07/2018

Ab Juli 2018 kommt es zu einer Reihe von Änderungen in der Krankenstandsverwaltung bzw. in der Entgeltfortzahlung. Sowohl bei Arbeitern als auch bei Angestellten entsteht für Arbeitsjahre ab 01.07.2018 bereits nach 1 Jahr ein Anspruch von 8 Wochen vollen Entgelt (bisher bis zu 5 Jahre nur 6 Wochen). Auch bei den Lehrlingen erhöht sich der Anspruch für Arbeitsjahre ab dem 01.07.2018 auf 8 Wochen volles Entgelt (bisher 4 Wochen) und 4 Wochen Teilentgelt (bisher 2 Wochen). Beim Angestellten entfällt der 6monatige Beobachtungszeitraum für das Entstehen eines neuen Anspruches, sondern der neue Anspruch entsteht genauso wie beim Arbeiter mit Beginn eines neues Arbeitsjahres, das ab dem 01.07.2018 beginnt. Diese Regelung gilt auch für Krankenstandszeiten, die genau in diesen Zeitraum fallen (z.B. Krankenstand vom 10.06.2018 bis 30.09.2018 und Beginn neues Arbeitsjahr mit 01.09. bedeutet einen neuen Anspruch

ab dem 01.09.2018, auch wenn der bisherige Anspruch schon ausgeschöpft sein sollte – ist gleich wie beim Arbeiter!).

Eine angepasste Beschreibung finden Sie unter <http://www.deutner-software.at/ftp/kkdoku.pdf>!

Beim Angestellten kann ab dem Arbeitsjahr ab 01.07.2018 die Berechnung auch auf das Kalenderjahr umgestellt werden – auch dafür finden Sie die Infos in der aktualisierten Beschreibung und in den Aussendungen der Krankenkassen (z.B. DGService 1/2018 der NÖ GKK).

II) Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ab 25.05.2018

Diese Verordnung schafft eine Menge an Verwaltungsaufwand – unsere Schätzung geht auf viele Milliarden Euro Wirtschaftsleistung, die EU-weit mit unnötigem Mehraufwand vernichtet werden und die Großkonzerne werden ohnehin wieder eine Ausnahme erhalten, genauso wie angeblich die Ärzte, was einem die Sprache verschlägt, da es gerade bei Ärzten sicher die sensibelsten Daten gibt! – und unsere „alte“ Regierung hat natürlich wieder mehr Gehorsam geleistet als alle anderen, wenngleich die „neue“ Regierung in der Zwischenzeit mit einer Novellierung durch das Deregulierungsgesetz etwas zurückrudern will und es in Österreich vorerst nur Abmahnungen und erst im Wiederholungsfalle oder im Falle von ernsten Verstößen Strafen geben soll. Grundsätzlich sind Sie als Anwender der Software für die Einhaltung der DSGVO eigenverantwortlich, wir haben aber einige Programmadaptionen im Hinblick auf diesen Datenschutzwahnsinn vorgenommen, den wir leider auch nicht beeinflussen können. Zusätzlich finden Sie im beigefügten Dokument Winlohn_Datenschutz.pdf (auch online auf unseren Webseiten verfügbar) noch alle Infos für das eigene Verzeichnisverzeichnis.

Achtung! Bei vielen Mitbewerbern müssen Sie für diese Updates zusätzlich zur Wartung mit teilweise sehr hohen Kosten rechnen, wir integrieren die nachfolgenden Änderungen sowie die Zusendung der diversen Unterlagen als kostenlose Zusatzleistung zum bestehenden Wartungsvertrag!

1. Passwort

Ab der Version 201805 ist kein Einstieg in die Lohnverrechnung mehr ohne Passwort möglich. Auch die Länge des Passwortes wurde von 10 auf 20 Stellen erweitert. Das Programm prüft auch ab, ob das gewählte Passwort ein sicheres ist (mind. 1 Großbuchstabe, mind. 1 Kleinbuchstabe, mind. 1 Ziffer und mind. 1 Sonderzeichen) und bringt einen entsprechenden Warnhinweis, sollte das nicht so sein. Sie können dann selbst entscheiden, ob Sie ein solches unsicheres Passwort für den Einstieg ins Lohnprogramm verwenden möchten – wenn ja, wird das Passwort so übernommen und im Firmenstamm ein entsprechendes Kennzeichen gesetzt.

Die bestehenden Kennwörter werden übernommen – sind aber generell in Kleinbuchstaben, da es bisher keine Unterscheidung zwischen Klein- und Großschreibung bei den Passwörtern gab. Bitte beachten Sie, dass es einige Sonderzeichen gibt, die nicht erfassbar sind, da es sonst mit unserer Programmiersprache Kollisionen geben würde. Es handelt sich um die Zeichen # und ~ – diese Zeichen werden gar nicht als gültiges Zeichen bei der Erfassung des Passwortes akzeptiert und werden auch sonst im Programm nicht angenommen!

Achtung! Bitte setzen Sie unter Bearbeiten – Firmendaten zumindest in allen Vorjahren auch ein Kennwort – dort ist aber das Kennwort wie bisher max. 10 Stellen lang und wie gesagt wird Klein- und Großschreibung nicht unterschieden!

2. Familienstand

Das Feld Familienstand ist das einzige Datenfeld im Lohnprogramm wofür es nicht zwingend eine Verwendung aufgrund einer gesetzlichen Regelung gibt – natürlich kann es für das Überprüfen der Voraussetzungen für z.B. einen Pflegeurlaub von Vorteil sein – Sie können beim Einspielen des Updates im Falle von gespeicherten Familienständen selbst entscheiden, ob Sie die Feldinhalte des Familienstandes behalten wollen – wenn ja, dann wird eine entsprechende Kennung gesetzt – diese ist auch im Bereich Personal – Infos ersichtlich und muss beim Speichern von Änderungen im Familienstand auch angehakt werden – siehe nachfolgenden Bildschirmauszug:

Arbeiterkennzeichen für BUAK	<input type="text"/>	Trotz DSGVO
Familienstand	2 verheiratet	<input checked="" type="checkbox"/> speichern!

In den Vorjahren empfehlen wir die Einholung einer Einverständniserklärung vom Dienstnehmer oder Sie löschen den Feldinhalt.

3. Datenexport ASCII

Der Datenexport in eine ASCII Datei wurde pseudonymisiert und auch die Exportdateien werden nach einem Stopp im Programm wieder gelöscht, d.h. Sie können sich nur in Eigenverantwortung die ASCII-Daten an einen anderen Speicherort kopieren – danach werden diese sofort wieder gelöscht. Für die Info bezüglich Entpseudonymisierung nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf – wir dürfen aus Datenschutzgründen diese Info nicht in dieses Dokument schreiben – leider macht die DSGVO das Zusammenarbeiten nicht wirklich einfacher!

4. Druckdateien

Bisher hat das Programm die temporäre Druckdatei des letzten Ausdruckes behalten, auch wenn Sie aus dem Lohnprogramm ausgestiegen sind – das ist nun nicht mehr so, diese temporäre Druckdatei wird beim Programmausstieg aus dem Lohnprogramm 2018 automatisch gelöscht. **Achtung!** In den Vorjahren wird diese Druckdatei nicht gelöscht, wird aber mit dem ersten Ausdruck des Jahres 2018 wieder überschrieben!

5. Löschen Vorjahre

Die gesetzliche Aufbewahrungsfrist in der Lohnverrechnung beträgt 7 Jahre bzw. evtl. auch länger, wenn ein Gerichtsfall anhängig ist. Für die Ausstellung eines Dienstzeugnisses müssten die Daten eigentlich 30 Jahre aufgehoben werden – wenn Sie das machen wollen, dann müssten Sie in jedem Jahr auf Datei – alle Abrechnungen löschen oder pro Dienstnehmer alle Abrechnungen löschen. Etwas einfacher klappt das, wenn Sie mittels Windows-Explorer im jeweiligen Jahr die Datei pa???.btr und pe???.btr löschen, wobei ??? für den Mandanten steht – aber **Achtung!** Seien Sie damit bitte vorsichtig, oder lassen Sie das dem EDV-Verantwortlichen durchführen, wenn Sie selbst nicht sicher sein sollten, ob Sie die richtigen Dateien löschen.

Da wir Sie als Anwender der Software nicht noch mehr entmündigen wollen, als es die EU ohnehin schon macht, liegt es in der Eigenverantwortung des Anwenders, nicht mehr benötigte Dateien zu löschen. Sie können dies einfach mittels Windows-Explorer durchführen. Einfach am Installationslaufwerk den Ordner WINLOHN oder S-LOHN suchen, dann den jeweiligen Jahresordner anklicken und löschen, z.B. Sie wollen aus dem Ordner Winlohn das Jahr 2010 löschen, dann per Explorer den Ordner Winlohn suchen und beim Ordner lohn2010 auf löschen klicken – danach auch den Papierkorb leeren und eigentlich müssten Sie das auch auf allen Datensicherungen durchführen, was aber schon als sehr unpraktikabel eingestuft wurde.

6. Abrechnungszettel per e-Mail (Zusatzmodul)

Sollten Sie das Zusatzmodul für den Versand der Abrechnungszettel per e-Mail im Einsatz haben, dann ist aufgrund der DSGVO zwingend die Verschlüsselung der PDF-Datei mit dem Abrechnungszettel des Dienstnehmers mit einem Passwort, welches pro Dienstnehmer im Personalstamm unter **Personal – Infos und Extras** gesetzt werden kann, notwendig. Weitere Infos über die Konfiguration finden Sie unter <http://www.deutner-software.at/ftp/Abrechnungszettel-Email.pdf>. Sollten Sie bei einem Dienstnehmer kein Passwort gesetzt haben, dann erhalten Sie eine Fehlermeldung und der Abrechnungszettel wird nicht verschickt!

III) Programmweiterungen und Programmverbesserungen

Durch die oben beschriebenen umfangreichen Adaptionen bezüglich DSGVO und der bereits seit Monaten auf Hochdruck in Arbeit befindlichen Änderungen für den mBGM samt Umstellung auf das Tarifsyst. ab 2019 bleibt eigentlich ohnehin keine Zeit für Erweiterungen und Verbesserungen – es gab aber von den Kunden auch keine Rückmeldungen über einen Bedarf.

Deutner & Schöndorfer – Lohnverrechnung Update 201802

Einspielen des Updates 201802

Verbinden Sie sich mit dem Internet.

Öffnen Sie das Lohnprogramm und starten Sie das Programm **Datei / Update automatisch einspielen** (falls Ihre Firewall den Zugriff unterbinden will, geben Sie ihn frei).

Alternativ können Sie die Datei upd2018.zip von www.lohnverrechnung.com oder www.deutner-software.at herunterladen und in das Lohnverzeichnis ...\\Lohn2018 extrahieren (bestehende Dateien überschreiben).

Wenn Sie das Lohnprogramm wieder starten, muss die oben links angezeigte Versionsnummer 201802 sein.

Übersicht der Änderungen

I) Gesetzliche Änderungen

Dieses Update beinhaltet keine gesetzlichen Änderungen!

II) Programmweiterungen und Programmverbesserungen

1. Automatische Schwerarbeitsmeldung

Mit diesem Update können Sie sowohl im Personalstamm unter Personal – Infos und Extras sowie bei der Anmeldung und bei der Änderungsmeldung die Art der Schwerarbeit erfassen – siehe nachfolgend dargestelltes Feld:

Art Schwerarbeit für Meldung	4 schwere körperliche Arbeit
------------------------------	------------------------------

Sollte das Feld ausgegraut sein, dann ist die Schwerarbeit noch nicht möglich. Das kann sein, wenn

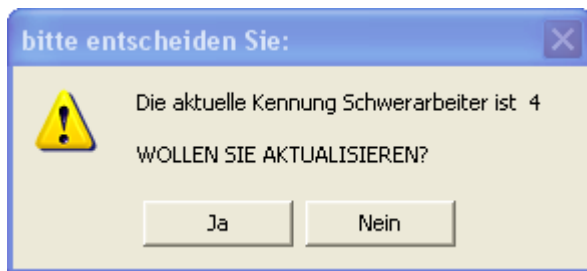
- eine Dienstnehmerin noch nicht 35 Jahre alt ist
- ein Dienstnehmer noch nicht 40 Jahre alt ist
- der Dienstnehmer geringfügig beschäftigt ist
- der Dienstnehmer bei der BUAK ist
- der Dienstnehmer teilzeitbeschäftigt ist
- der Dienstnehmer fallweise beschäftigt ist

Sie haben folgende Möglichkeiten der Zuordnung der Schwerarbeit:

- 0 keine Schwerarbeit
- 1 Schicht-/Wechseldienst
- 2 regelmäßige Hitze oder Kälte
- 4 schwere körperliche Arbeit
- 5 berufsbedingte Pflege
- 6 Anspruch Pflegegeld (mind. Stufe 3)

Die Kennung der Schwerarbeit wird in die Abrechnungen gespeichert und dadurch kann ab dem Jahresendeupdate 201812 mit dem Programmpunkt Jahresende – autom. Schwerarbeitsmeldung mit ELDA die Schwerarbeitsmeldung automatisch je Krankenkasse und je Beschäftigung erstellt werden.

Sie können die Art der Schwerarbeit wie gewohnt auch über die Bruttoaufrollung ändern – in diesem Fall erhalten Sie folgenden Bildschirm:



Bei einem Klick auf die Schaltfläche **Ja** übernehmen Sie die Kennung für die Scherarbeit auch in die aufgerollte Abrechnung, bei **Nein** bleibt die Kennung wie gehabt.

2. Kundendaten im Gemeindestamm auf 35 Zeichen erweitert

Es ergab sich die Notwendigkeit, dass die Kundendaten im Gemeindestamm und beim Klick auf die Schaltfläche **weiter>** von bisher 12 Stellen mit nur numerischen Werten auf 35 Stellen mit Sonderzeichen erweitert wurde. Das Update spielt automatisch die bestehenden Kundendaten um und verlängert die erfassbaren Stellen – siehe nachfolgender Bildschirm:

Kommunalsteuer Kundendaten Firma 999 VORFÜHRUNG

Gemeinde Nr.

Bezeichnung

Monat	Kundendaten Kommunalsteuer	Kundendaten U-Bahn-Steuer
01	20913/1-30/1-2018/01	161008868801
02	20913/1-30/1-2018/02	161008868802
03	20913/1-30/1-2018/03	161008868803
04	20913/1-30/1-2018/04	161008868804
05	20913/1-30/1-2018/05	161008868805
06	20913/1-30/1-2018/06	161008868806
07	20913/1-30/1-2018/07	161008868807
08	20913/1-30/1-2018/08	161008868808
09	20913/1-30/1-2018/09	161008868809
10	20913/1-30/1-2018/10	161008868810
11	20913/1-30/1-2018/11	161008868811
12	20913/1-30/1-2018/12	161008868812

Die automatisch von Programm gesetzten Kundendaten für die Krankenkasse und das Finanzamt bleiben aber wie bisher 12stellige numerische Werte und werden daher weiterhin gleich an die Telebankingsoftware übermittelt.

3. Falsche Länderkennungen im Personalstamm beim Feld Land

Wenn Sie im Feld **Land-Kz** im Personalstamm eine Länderkennung erfassen, welches nicht dem int. Kennzeichen entspricht, dann wird wieder eine leere Länderbezeichnung am Abrechnungszettel ausgegeben und nicht Zypern. Der Ort und das Land wird generell in Großbuchstaben gedruckt – das entspricht einer Vorgabe der österreichischen Post.